

Halbjahres- Offenlegungsbericht 2020

Offenlegungsbericht der Helaba-Gruppe gemäß CRR

30. Juni 2020

Inhaltsverzeichnis

4	Präambel
4	Der Helaba-Konzern
5	Offenlegungsbericht
20	Risikostrategie und Risikomanagement
20	Risikomanagementstruktur
22	Anwendungsbereich
23	Eigenmittelstruktur und -ausstattung
26	Eigenmittelstruktur
32	Eigenmittelausstattung
35	Verschuldungsquote (Leverage Ratio)
38	Liquiditätsdeckungskennziffer (LCR)
39	Kreditrisiko
39	Allgemeine Angaben
45	Allgemeine Angaben über Kreditrisikominderungen
45	Kreditrisiko und Kreditrisikominderung im Standardansatz
48	Kreditrisiko und Kreditrisikominderung im IRB-Ansatz
58	Gegenparteiausfallrisiko (CCR)
68	Marktpreisrisiko
68	Standardmethode
68	Internes Modell
76	Non-performing Exposures und Forbearance
76	Forbearance-Angaben
77	NPE, Wertminderung und Abschreibung
82	Offenlegung im Rahmen der COVID-19-Pandemie

Anhang

86	Abkürzungsverzeichnis
88	Hauptmerkmale der Kapitalinstrumente

Präambel

Der Helaba-Konzern

Als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut verfolgt die Landesbank Hessen-Thüringen (Helaba) das langfristig angelegte strategische Geschäftsmodell einer Universalbank mit regionalem Fokus, ausgewählter internationaler Präsenz und enger Integration in die Sparkassen-Finanzgruppe.

Die Helaba steht ihren Kunden in drei Funktionen zur Verfügung: als Geschäftsbank, als Sparkassenzentralbank und als Förderbank.

Als Geschäftsbank ist die Helaba im In- und Ausland aktiv. Die Bank prägen stabile, langfristige Kundenbeziehungen. Sie arbeitet mit Unternehmen, institutionellen Kunden, öffentlicher Hand sowie kommunalnahen Unternehmen zusammen.

Die Helaba ist Sparkassenzentralbank und Verbundbank für die Sparkassen in Hessen, Thüringen, Nordrhein-Westfalen und Brandenburg und damit für rund 40 % aller Sparkassen in Deutschland. Sie ist Partnerin der Sparkassen, nicht Konkurrentin.

Als zentrales Förderinstitut des Landes Hessen bündelt die Helaba über die Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (WIBank) die Verwaltung öffentlicher Förderprogramme.

Die Frankfurter Sparkasse (FSP), die regionale Marktführerin im Retail Banking, ist eine 100%ige Tochter der Helaba. Zur Helaba-Gruppe gehören neben der FSP und der WIBank unter anderem auch die Direktbank 1822direkt und die Landesbau-sparkasse Hessen-Thüringen (LBS). Die Helaba hat ihre Sitze in Frankfurt am Main und Erfurt und ist mit Niederlassungen in Düsseldorf und Kassel sowie Paris, London, New York und Stockholm vertreten. Durch die Niederlassungen verstärkt die Helaba ihre Nähe zu den Kunden und Sparkassen. Darüber hinaus eröffnen die ausländischen Niederlassungen der Helaba den Zugang zu den Refinanzierungsmärkten, insbesondere auch für die Währungen US-Dollar und Britisches Pfund. Hinzu kommen Repräsentanzen und Vertriebsbüros sowie Tochter- und Beteiligungsgesellschaften.

Geschäftsmodell der Helaba



Offenlegungsbericht

Mit dem Offenlegungsbericht setzt die Helaba als übergeordnetes Institut die Offenlegungsanforderungen gemäß Teil 8 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (Capital Requirements Regulation (CRR)) in Verbindung mit der EBA-Leitlinie EBA/GL/2016/11 der European Banking Authority (EBA) zum Stichtag 30. Juni 2020 auf Gruppenebene um. Berücksichtigung finden darüber hinaus die ergänzenden Regelungen gemäß den §§ 10 und 10a Kreditwesengesetz (KWG), die in Teil 10 CRR genannten Übergangsbestimmungen sowie die für die Offenlegung relevanten Durchführungs- und Regulierungsstandards, EBA-Leitlinien sowie EBA-Q&As.

Im Offenlegungsbericht per 30. Juni 2020 werden erstmals die Anforderungen der EBA-Leitlinie EBA/GL/2020/12 im Zusammenhang mit der Anwendung der IFRS-9-Übergangsregelungen sowie die zusätzlichen Offenlegungsanforderungen im Rahmen der COVID-19-Pandemie der EBA-Leitlinie EBA/GL/2020/07 veröffentlicht.

Mit der Verordnung (EU) 2019/876 (CRR II) werden unter anderem verschiedene Änderungen am RWA-Rahmen für Kreditrisiken und an den Offenlegungsanforderungen vorgenommen, die grundsätzlich im Juni 2021 in Kraft treten. Für einige Offenlegungsanforderungen wurden Übergangsbestimmungen definiert, die eine Anwendung vor Juni 2021 vorsehen. Alle Artikel-Angaben im Offenlegungsbericht, die sich bereits auf die CRR II beziehen, sind entsprechend gekennzeichnet.

Das Intervall und der Umfang des Offenlegungsberichts basieren auf den Anforderungen der EBA-Leitlinie EBA/GL/2016/11 in Verbindung mit EBA/GL/2014/14. Die in diesem Bericht offenzulegenden Informationen unterliegen dem Wesentlichkeitsgrundsatz gemäß Art. 432 CRR in Verbindung mit der EBA-Leitlinie EBA/GL/2014/14. Die Nutzung des Wesentlichkeitsgrundsatzes in der Helaba ist in nachfolgender Tabelle und in den darin verwiesenen Kapiteln beschrieben.

Die Angemessenheit und Zweckmäßigkeit der Offenlegungspraxis der Helaba wird auf Basis von erstellten Rahmenvorgaben regelmäßig überprüft, operative Verantwortlichkeiten sind in Arbeitsanweisungen geregelt.

Auf Basis der EBA/GL/2016/11, die seit dem 31. Dezember 2017 für die Helaba anzuwenden ist, ergibt sich seit 2018 eine quartalsweise Berichterstattung. Die Inhalte, die gemäß CRR gefordert waren, wurden durch die EBA-Leitlinie konkretisiert und erweitert.

Nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die quantitativen Anforderungen, die Relevanz für die Helaba, die Nutzung des Wesentlichkeitsgrundsatzes und den Verweis auf das Kapitel beziehungsweise externe Dokumente. Darüber hinaus werden in der Tabelle qualitative Anforderungen aufgeführt, sofern diese nicht im Offenlegungsbericht enthalten, sondern in anderen Veröffentlichungen der Helaba aufgeführt sind.

Übersicht über die quantitativen und qualitativen Anforderungen

	Offenlegungsintervall		
	Quartalsweise	Halbjährlich	Jährlich
Präambel			
Übersicht über die quantitativen und qualitativen Anforderungen	x	–	–
Risikostrategie und Risikomanagement			
Art. 435 Abs. 1f CRR – Auszug aus dem RAS der Helaba	–	–	x
Art. 435 CRR – Mandate der Vorstände (nach § 24 KWG)	–	–	x
Art. 435 CRR – Mandate der Mitglieder des Verwaltungsrats	–	–	x
Anwendungsbereich			
Aufsichtsrechtlicher Konsolidierungskreis (Kurzübersicht)	x	–	–
EU LI3 – Konsolidierungsmatrix	–	–	x
EU LI1 – Unterschiede zwischen handelsrechtlicher und aufsichtsrechtlicher Konsolidierung sowie Überleitung der Bilanz auf regulatorische Risikokategorien	–	–	x
EU LI2 – Hauptunterschiede zwischen regulatorischem Positionswert und Buchwert gemäß Bilanz	–	–	x
Eigenmittelstruktur und -ausstattung			
KM1 – Helaba-Gruppe in Zahlen	x	–	–
IFRS 9/Art. 468-FL – Vergleich der Eigenmittel und der Kapital- und Verschuldungsquoten der Institute mit und ohne Anwendung der Übergangsbestimmungen nach IFRS 9 oder die temporäre Anwendung des Art. 468 CRR	x	–	–
Art. 437 CRR – Hauptmerkmale der Kapitalinstrumente	–	x	–
Art. 437 CRR – Offenlegung der Eigenmittel	–	x	–
Art. 437 CRR – Überleitung von der IFRS-Konzernbilanz auf die aufsichtsrechtliche Konzernbilanz	–	x	–
EU OV1 – RWA-Überblick	x	–	–
Art. 438 CRR – RWA-Überblick nach Forderungsklassen	x	–	–
EU INS1 – Beteiligungen an Versicherungsgesellschaften, die nicht vom Eigenkapital abgezogen werden	–	x	–
EU CR10 – IRB: Beteiligungen (einfache Risikogewichtsmethode)	–	x	–
Kapitalquoten	–	x	–

Abhängig vom Offenlegungsintervall		
Relevanz Helaba	Nutzung Wesentlichkeitsgrundsatz	Verweis
x	–	Kapitel Präambel, Unterkapitel Offenlegungsbericht
x	–	Kapitel Risikostrategie und Risikomanagement, Unterkapitel Angemessenheit der Risikomanagementverfahren und Risikoerklärung
x	–	Kapitel Risikostrategie und Risikomanagement, Unterkapitel Risikomanagementstruktur/ Mitglieder des Leitungsorgans
x	–	Kapitel Risikostrategie und Risikomanagement, Unterkapitel Risikomanagementstruktur/ Mitglieder des Leitungsorgans
x	–	Kapitel Anwendungsbereich
x	–	Kapitel Eigenmittelstruktur und -ausstattung, Unterkapitel Eigenmittelstruktur
x	–	Kapitel Eigenmittelstruktur und -ausstattung
x	–	Kapitel Anhang
x	–	Kapitel Eigenmittelstruktur und -ausstattung, Unterkapitel Eigenmittelstruktur
x	–	Kapitel Eigenmittelstruktur und -ausstattung, Unterkapitel Eigenmittelstruktur
x	–	Kapitel Eigenmittelstruktur und -ausstattung, Unterkapitel Eigenmittelausstattung
x	–	Kapitel Eigenmittelstruktur und -ausstattung, Unterkapitel Eigenmittelausstattung
Grundsätzlich relevant, zum 30.6.2020 liegen keine entsprechenden Positionen vor	–	Kapitel Eigenmittelstruktur und -ausstattung, Unterkapitel Eigenmittelausstattung
Grundsätzlich relevant, zum 30.6.2020 liegen keine entsprechenden Spezialfinanzierungen, sondern nur Beteiligungen in der einfachen Ri- sikogewichtsmethode vor	Tabellendarstellung wird auf Beteiligungen beschränkt, solange keine entsprechenden Spezialfinanzierungen im Bestand sind	Kapitel Eigenmittelstruktur und -ausstattung, Unterkapitel Eigenmittelausstattung
Ab 31.12.2019 entfällt die freiwillige Offenle- gung der Kapitalquoten aufgrund der Änderung des Art. 13 CRR in Bezug auf bedeutende Toch- terunternehmen und der Verfügbarkeit der Quoten der Helaba-Gruppe in der Tabelle KM1	–	Kapitel Eigenmittelstruktur und -ausstattung, Unterkapitel Eigenmittelausstattung

Übersicht über die quantitativen und qualitativen Anforderungen

	Offenlegungsintervall		
	Quartalsweise	Halbjährlich	Jährlich
Antizyklischer Kapitalpuffer			
Art. 440 CRR – geografische Verteilung der für die Berechnung des antizyklischen Kapitalpuffers wesentlichen Kreditrisikopositionen	–	–	x
Art. 440 CRR – Höhe des institutsspezifischen antizyklischen Kapitalpuffers	–	–	x
Verschuldungsquote (Leverage Ratio)			
Art. 451 CRR – LRSum: summarische Abstimmung zwischen bilanzierten Aktiva und Risikopositionen für die Verschuldungsquote	–	x	–
Art. 451 CRR – LRCom: einheitliche Offenlegung der Verschuldungsquote	–	x	–
Art. 451 CRR – LRSpl: Aufgliederung der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate, SFT und ausgenommene Risikopositionen)	–	x	–
Art. 451 CRR – LRQua: qualitative Angaben	–	x	–
Liquiditätsdeckungskennziffer (LCR)			
EU LIQ1 – LCR	(x)	–	x
Kreditrisiko – allgemeine Angaben			
EU CRB-B – kreditrisikotragende Instrumente mit Durchschnittswerten auf Basis der Quartalsstichtage	–	–	x
EU CRB-C – kreditrisikotragende Instrumente nach Regionen	–	–	x
EU CRB-D – kreditrisikotragende Instrumente nach Branchen	–	–	x
EU CRB-E – kreditrisikotragende Instrumente nach Restlaufzeiten (bilanzielle Risikopositionen)	–	–	x
Art. 442 CRR – kreditrisikotragende Instrumente nach Restlaufzeiten (außerbilanzielle Risikopositionen)	–	–	x
EU CR1-A – Risikoquantifizierung der Positionen nach Forderungsklassen	–	x	–
EU CR1-B – Risikoquantifizierung der Positionen nach Branchen	–	x	–
EU CR1-C – Risikoquantifizierung der Positionen nach Regionen	–	x	–
EU CR2-A – Entwicklung der Kreditrisikoanpassungen (bilanzielle Risikopositionen)	–	x	–
Art. 442 CRR – Entwicklung der Kreditrisikoanpassungen (außerbilanzielle Risikopositionen)	–	–	x
EU CR2-B – Entwicklung der ausgefallenen Positionen	–	x	–

Abhängig vom Offenlegungsintervall		
Relevanz Helaba	Nutzung Wesentlichkeitsgrundsatz	Verweis
x	Aus Gründen der Übersichtlichkeit und des Informationsgehalts wird die Darstellung in der Tabelle auf Länder eingeschränkt, die eine Quote zum antizyklischen Kapitalpuffer größer als 0 % festgelegt haben oder deren gewichteter Anteil an den Eigenmittelanforderungen größer als oder gleich 1 % ist	Kapitel Antizyklischer Kapitalpuffer
x	–	Kapitel Antizyklischer Kapitalpuffer
x	–	Kapitel Verschuldungsquote (Leverage Ratio)
x	–	Kapitel Verschuldungsquote (Leverage Ratio)
x	–	Kapitel Verschuldungsquote (Leverage Ratio)
x	–	Kapitel Verschuldungsquote (Leverage Ratio)
Es werden unterjährig zur Erfüllung der EBA/GL/2016/11 TZ 27 (e) die bereinigten Gesamtwerte offengelegt	–	Kapitel Liquiditätsdeckungskennziffer (LCR)
x	–	Kapitel Kreditrisiko, Unterkapitel Allgemeine Angaben
x	Es werden die größten Länder, gemessen an der Bemessungsgrundlage vor Kreditrisikoanpassungen, als Einzelländer gezeigt, die zusammen mindestens 95 % der Bemessungsgrundlage vor Kreditrisikoanpassungen der Helaba-Gruppe bilden	Kapitel Kreditrisiko, Unterkapitel Allgemeine Angaben
x	–	Kapitel Kreditrisiko, Unterkapitel Allgemeine Angaben
x	–	Kapitel Kreditrisiko, Unterkapitel Allgemeine Angaben
x	–	Kapitel Kreditrisiko, Unterkapitel Allgemeine Angaben
x	–	Kapitel Kreditrisiko, Unterkapitel Allgemeine Angaben
x	–	Kapitel Kreditrisiko, Unterkapitel Allgemeine Angaben
x	Es werden die größten Länder, gemessen an der Bemessungsgrundlage vor Kreditrisikoanpassungen, als Einzelländer gezeigt, die zusammen mindestens 95 % der Bemessungsgrundlage vor Kreditrisikoanpassungen der Helaba-Gruppe bilden	Kapitel Kreditrisiko, Unterkapitel Allgemeine Angaben
x	–	Kapitel Kreditrisiko, Unterkapitel Allgemeine Angaben
x	–	Kapitel Kreditrisiko, Unterkapitel Allgemeine Angaben
x	–	Kapitel Kreditrisiko, Unterkapitel Allgemeine Angaben

Übersicht über die quantitativen und qualitativen Anforderungen

	Offenlegungsintervall		
	Quartalsweise	Halbjährlich	Jährlich
Kreditrisiko – allgemeine Angaben über Kreditrisikominderungen			
EU CR3 – Kreditrisikominderungstechniken	–	x	–
Art. 453 CRR – Kreditrisikominderungstechniken nach Forderungsklassen	–	–	x
Kreditrisiko – Kreditrisiko und Kreditrisikominderung im Standardansatz			
EU CR4 – KSA: Adressenausfallrisikopositionen und Kreditrisikominderungseffekte nach Forderungsklassen	–	x	–
EU CR5 – KSA: Positionswert der Adressenausfallrisikopositionen nach Forderungsklassen und Risikogewichten (nach Anrechnung von Sicherheiten)	–	x	–
Art. 444 CRR – KSA: Positionswert der Adressenausfallrisikopositionen nach Forderungsklassen und Risikogewichten (vor Anrechnung von Sicherheiten)	–	–	x
Kreditrisiko – Kreditrisiko und Kreditrisikominderung im IRB-Ansatz			
Art. 452 CRR – Übersicht über die genehmigten IRB-Rating-Modelle des Helaba-Einzelinstituts (ohne LBS und WIBank)	–	–	x
Art. 452 CRR – Übersicht über die genehmigten IRB-Rating-Modelle der FSP	–	–	x
Art. 452 CRR – Übersicht über die genehmigten IRB-Rating-Modelle der LBS	–	–	x
EU CR6 – FIRB: Adressenausfallrisiken nach Forderungsklassen und PD-Bändern	–	x	–
EU CR6 – AIRB: Adressenausfallrisiken nach Forderungsklassen und PD-Bändern	–	x	–
Art. 452 CRR – Durchschnitts-PD nach Ländern im FIRB	–	–	x
Art. 452 CRR – Durchschnitts-PD/-LGD Retail-Portfolio nach Ländern im AIRB	–	–	x
EU CR7 – IRB: RWA-Effekt aus Kreditderivaten, die als Kreditrisikominderungstechnik genutzt werden	–	x	–
EU CR8 – IRB: RWA-Veränderungen im Adressenausfallrisiko	x	–	–
RWA-Abdeckung nach Forderungsklassen	–	–	x
EU CR9 – FIRB: Backtesting der PD nach Forderungsklassen	–	–	x
EU CR9 – AIRB: Backtesting der PD nach Forderungsklassen	–	–	x
EU CR9 – AIRB: Backtesting der LGD nach Forderungsklassen	–	–	x
EU CR9 – AIRB: Backtesting des CCF nach Forderungsklassen	–	–	x
Art. 452 CRR – tatsächliche Verluste versus Expected Loss im Kreditgeschäft	–	–	x
Beteiligungen im Anlagebuch			
Art. 447 CRR – Gruppen von Beteiligungsinstrumenten	–	–	x

Übersicht über die quantitativen und qualitativen Anforderungen

	Offenlegungsintervall		
	Quartalsweise	Halbjährlich	Jährlich
Gegenparteiausfallrisiko (CCR)			
EU CCR1 – Überblick über das Gegenparteiausfallrisiko nach Ansätzen/Methoden (ohne Positionen gegenüber ZGP/CCP)	–	x	–
EU CCR3 – KSA: Positionen des Gegenparteiausfallrisikos nach Forderungsklassen und Risikogewichten (nach Anrechnung von Sicherheiten)	–	x	–
Art. 444 CRR – KSA: Positionen des Gegenparteiausfallrisikos nach Forderungsklassen und Risikogewichten (vor Anrechnung von Sicherheiten)	–	–	x
EU CCR4 – FIRB: Positionen des Gegenparteiausfallrisikos nach Forderungsklassen und PD-Bändern	–	x	–
EU CCR4 – AIRB: Positionen des Gegenparteiausfallrisikos nach Forderungsklassen und PD-Bändern	–	x	–
EU CCR6 i. V. m. Art. 439 h CRR – Überblick zu Kreditderivatepositionen	–	x	–
EU CCR8 – Positionen gegenüber ZGP/CCP	–	x	–
EU CCR7 – RWA-Veränderungen im Gegenparteiausfallrisiko (internes Modell)	x	–	–
EU CCR5-A – Auswirkung von Nettingeffekten und Kreditrisikominderungstechniken auf den Marktwert	–	x	–
EU CCR5-B – Darstellung der Kreditrisikominderungstechniken im Gegenparteiausfallrisiko	–	x	–
EU CCR2 – Eigenmittelanforderungen des CVA	–	x	–
Verbriefungen			
Art. 449 CRR – verwendete Ansätze bei Verbriefungstransaktionen	–	–	x
Art. 449 CRR – Gesamtvolumen der Verbriefungspositionen nach Forderungsart	–	–	x
Art. 449 CRR – Gesamtvolumen für zurückbehaltene oder gekaufte Verbriefungspositionen nach Risikogewichtsbändern	–	–	x
Art. 449 CRR – Gesamtvolumen der Verbriefungspositionen gegenüber eigenen Zweckgesellschaften	–	–	x
Art. 449 CRR – Anforderungen an Originatoren	–	–	x
Marktpreisrisiko			
EU MR1 – Marktpreisrisiko nach dem Standardansatz	–	x	–
EU MR2-A – Marktpreisrisiko im auf internen Modellen basierenden Ansatz	–	x	–
EU MR2-B – RWA-Veränderungen im Marktpreisrisiko (internes Modell)	x	–	–
EU MR3 – IMA-Werte für Handelsportfolios	–	x	–
EU MR4 – Clean Backtesting des internen Modells	–	x	–
EU MR4 – Dirty Backtesting des internen Modells	–	x	–
Zinsänderungsrisiko im Anlagebuch	–	–	x
Operationelles Risiko	–	–	x

Abhängig vom Offenlegungsintervall		
Relevanz Helaba	Nutzung Wesentlichkeitsgrundsatz	Verweis
x	–	Kapitel Gegenparteiausfallrisiko (CCR)
x	–	Kapitel Gegenparteiausfallrisiko (CCR)
x	–	Kapitel Gegenparteiausfallrisiko (CCR)
x	–	Kapitel Gegenparteiausfallrisiko (CCR)
Grundsätzlich relevant, zum 30.6.2020 liegen keine entsprechenden Positionen vor	–	Kapitel Gegenparteiausfallrisiko (CCR)
Grundsätzlich relevant, zum 30.6.2020 liegen keine entsprechenden Positionen vor	–	Kapitel Gegenparteiausfallrisiko (CCR)
x	–	Kapitel Gegenparteiausfallrisiko (CCR)
Grundsätzlich relevant, zum 30.6.2020 liegen keine entsprechenden Positionen vor	–	Kapitel Gegenparteiausfallrisiko (CCR)
x	–	Kapitel Gegenparteiausfallrisiko (CCR)
x	–	Kapitel Gegenparteiausfallrisiko (CCR)
x	–	Kapitel Gegenparteiausfallrisiko (CCR)
x	–	Kapitel Verbriefungen
Die Helaba ist nur als Sponsor und Investor tätig, so dass die Originatoren-Anforderungen des Art. 449 CRR keine Anwendung finden	–	–
x	–	Kapitel Marktpreisrisiko, Unterkapitel Standardmethode
x	–	Kapitel Marktpreisrisiko, Unterkapitel Internes Modell
x	–	Kapitel Marktpreisrisiko, Unterkapitel Internes Modell
x	–	Kapitel Marktpreisrisiko, Unterkapitel Internes Modell
x	–	Kapitel Marktpreisrisiko, Unterkapitel Internes Modell
x	–	Kapitel Marktpreisrisiko, Unterkapitel Internes Modell
x	–	Kapitel Zinsänderungsrisiko im Anlagebuch
x	–	Kapitel Nichtfinanzielle/operationelle Risiken

Übersicht über die quantitativen und qualitativen Anforderungen

	Offenlegungsintervall		
	Quartalsweise	Halbjährlich	Jährlich
Unbelastete Vermögenswerte (Asset Encumbrance)			
Art. 443 CRR – Vermögenswerte	–	–	x
Art. 443 CRR – erhaltene Sicherheiten	–	–	x
Art. 443 CRR – Belastungsquellen	–	–	x
Non-performing Exposures und Forbearance			
Template 1 – Kreditqualität von Forborne-Risikopositionen	–	x	–
Template 2 – Forbearance-Qualität	–	–	–
Template 3 – Kreditqualität der Risikopositionen nach Überfälligkeit	–	x	–
Template 4 – Angaben zu Wertänderungen nach FINREP-Branche der Gegenpartei	–	x	–
Template 5 – Kreditqualität der Risikopositionen nach Ländern	–	–	–
Template 6 – Kreditqualität der Risikopositionen nach Branche	–	–	–
Template 7 – erhaltene Sicherheiten und Garantien nach FINREP-Branche der Gegenpartei	–	–	–
Template 8 – Entwicklung der Non-performing Exposures	–	–	–
Template 9 – in Besitz genommene Vermögenswerte	–	x	–
Template 10 – in der Bilanz angesetzte Vermögenswerte aus der Sicherheitenverwertung	–	–	–
Offenlegung im Rahmen der COVID-19-Pandemie			
Template 1 – Informationen zu Krediten und Forderungen mit gesetzlichem Moratorium und Moratorium ohne Gesetzesform	–	x	–
Template 2 – Angaben zu Krediten und Forderungen mit gesetzlichem Moratorium und Moratorium ohne Gesetzesform nach Restlaufzeiten	–	x	–
Template 3 – Informationen über neu erteilte Kredite und Forderungen mit erhaltenen öffentlichen Garantien im Rahmen der COVID-19-Pandemie	–	x	–
Qualitative/sonstige Offenlegungsanforderungen			
Art. 13 CRR II – Offenlegung großer Tochterunternehmen	–	–	x
Art. 435 CRR – Risikostrategie und Risikomanagement; Art. 435 Abs. 1a CRR – Strategien und Verfahren	–	–	x

Abhängig vom Offenlegungsintervall		
Relevanz Helaba	Nutzung Wesentlichkeitsgrundsatz	Verweis
x	–	Kapitel Unbelastete Vermögenswerte (Asset Encumbrance)
x	–	Kapitel Unbelastete Vermögenswerte (Asset Encumbrance)
x	–	Kapitel Unbelastete Vermögenswerte (Asset Encumbrance)
x	–	Kapitel Non-performing Exposures und Forbearance
Die Helaba weist eine Brutto-NPL-Quote < 5 % auf, aus diesem Grund besteht keine Offenlegungspflicht	–	–
x	–	Kapitel Non-performing Exposures und Forbearance
x	–	Kapitel Non-performing Exposures und Forbearance
Die Helaba weist eine Brutto-NPL-Quote < 5 % auf, aus diesem Grund besteht keine Offenlegungspflicht	–	–
Die Helaba weist eine Brutto-NPL-Quote < 5 % auf, aus diesem Grund besteht keine Offenlegungspflicht	–	–
Die Helaba weist eine Brutto-NPL-Quote < 5 % auf, aus diesem Grund besteht keine Offenlegungspflicht	–	–
Die Helaba weist eine Brutto-NPL-Quote < 5 % auf, aus diesem Grund besteht keine Offenlegungspflicht	–	–
x	–	Kapitel Non-performing Exposures und Forbearance
Die Helaba weist eine Brutto-NPL-Quote < 5 % auf, aus diesem Grund besteht keine Offenlegungspflicht	–	–
x	–	Kapitel Non-performing Exposures und Forbearance
x	–	Kapitel Non-performing Exposures und Forbearance
x	–	Kapitel Non-performing Exposures und Forbearance
Für die Helaba fällt kein Tochterunternehmen unter die CRR-II-Definition großer Tochterunternehmen, so dass die Offenlegungspflicht der Tochterunternehmen nach Art. 13 CRR II entfällt	–	–
x	–	Die Angaben sind im Geschäftsbericht (Konzernlagebericht, Kapitel Risikobericht (Seite 33 ff.)) aufgeführt. Im Offenlegungsbericht werden ergänzende Informationen aufgeführt

Übersicht über die quantitativen und qualitativen Anforderungen

	Offenlegungsintervall		
	Quartalsweise	Halbjährlich	Jährlich
Art. 435 Abs. 1b CRR – Struktur und Organisation	–	–	x
Art. 435 Abs. 1c CRR – Umfang und Art der Risikoberichts- und -messsysteme	–	–	x
Art. 435 Abs. 1d CRR – Risikoabsicherung und -minderung	–	–	x
Art. 435 Abs. 1e CRR – Angemessenheit der Risikomanagementverfahren	–	–	x
Art. 435 Abs. 1f CRR – konzise Risikoerklärung	–	–	x
Art. 435 Abs. 2a–c CRR – Mitglieder des Leitungsorgans	–	–	x
Art. 435 Abs. 2d–e CRR – Angaben zum Risikoausschuss und zum Informationsfluss an das Leitungsorgan	–	–	x

Abhängig vom Offenlegungsintervall

Relevanz Helaba	Nutzung Wesentlichkeitsgrundsatz	Verweis
		Die Angaben sind im Geschäftsbericht (Konzernlagebericht, Kapitel Risikobericht, Unterkapitel Risikomanagementstruktur, Abschnitte Gremien (Seite 38), Wesentliche Risikoüberwachungsbereiche (Seite 38 ff.), Compliance (Seite 40 f.)) aufgeführt.
x		Im Offenlegungsbericht werden ergänzende Informationen zur Anzahl der Sitzungen des Risikoausschusses im Kapitel Risikostrategie und Risikomanagement, Unterkapitel Wesentliche Risikoüberwachungsbereiche aufgeführt
x		Kapitel Risikostrategie und Risikomanagement, Unterkapitel Wesentliche Risikoüberwachungsbereiche
x		Kapitel Risikostrategie und Risikomanagement, Unterkapitel Strategien und Prozesse zur Absicherung und Minderung von Risiken
		Für die Erklärung des Vorstands zur Angemessenheit der Risikomanagementverfahren der Helaba wird auf das Kapitel Risikobericht, Unterkapitel Prinzipien, Abschnitt Verantwortung der Geschäftsleitung (Seite 33) im Konzernlagebericht des Geschäftsberichts des Helaba-Konzerns verwiesen.
x		Ergänzende Informationen werden im Offenlegungsbericht im Kapitel Risikostrategie und Risikomanagement, Unterkapitel Angemessenheit der Risikomanagementverfahren und Risikoerklärung und Unterkapitel Risikomanagementprozess aufgeführt
x		In Bezug auf Art. 435 Abs. 1f CRR wird verwiesen auf den Konzernlagebericht des Geschäftsberichts, Kapitel Risikobericht (erste Textpassage) (Seite 33) in Verbindung mit Unterkapitel Prinzipien, Abschnitte Vermögensschutz (Seite 33) beziehungsweise Risk Appetite Framework (Seite 34), und Unterkapitel Risikoklassifizierung, Abschnitt Risikoarten (Seite 35 ff.)
x		Kapitel Risikostrategie und Risikomanagement, Unterkapitel Risikomanagementstruktur, Abschnitt Mitglieder des Leitungsorgans
		Die Angaben sind im Geschäftsbericht (Konzernlagebericht, Kapitel Risikobericht, Unterkapitel Risikomanagementstruktur, Abschnitte Gremien (Seite 38), Wesentliche Risikoüberwachungsbereiche (Seite 38 ff.), Compliance (Seite 40 f.)) aufgeführt.
x		Im Offenlegungsbericht werden ergänzende Informationen aufgeführt

Übersicht über die quantitativen und qualitativen Anforderungen

	Offenlegungsintervall		
	Quartals- weise	Halbjährlich	Jährlich
Art. 436 CRR – Unterschiede der Konsolidierungsbasis	–	–	x
Art. 447 CRR – Beteiligungspositionen	–	–	x
Art. 450 CRR – Angaben zur Vergütungspolitik	–	–	x
Art. 441 CRR – Indikatoren der globalen Systemrelevanz			
§ 26a KWG – Country by Country Reporting	–	–	x
§ 35 SAG – gruppeninterne finanzielle Unterstützungen	–	–	x

Abhängig vom Offenlegungsintervall		
Relevanz Helaba	Nutzung Wesentlichkeitsgrundsatz	Verweis
x		Informationen zum Konsolidierungskreis nach IFRS sind dem Geschäftsbericht (Konzernanhang (Notes) (2) (Seite 88 ff.) i. V. m. (Notes) (58) (Seite 253 ff.)) zu entnehmen
x		Weiterführende Informationen zu Beteiligungspositionen sind im Geschäftsbericht (Konzernanhang (Notes) (2), (3), (40) und Konzernlagebericht, Kapitel Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage, Unterkapitel Veränderung des Konsolidierungskreises (Seite 24)) enthalten
x		Die Angaben werden in einem separaten Vergütungsbericht dargestellt und auf der Internetseite der Helaba veröffentlicht
Die Helaba ist als anderweitig systemrelevantes Institut eingestuft, so dass die Anforderungen des Art. 441 CRR keine Anwendung finden		Die Helaba hat die „Datenerhebung zur Berechnung des Zuschlags für global systemrelevante Institute“ für den Stichtag 31.12.2019 vorgenommen und die Indikatoren im Bericht „Datenerhebung G-SIB Report 2019“ veröffentlicht.
x		Die Angaben sind im Kapitel Country by Country Reporting nach § 26a KWG des Geschäftsberichts (Seite 272 ff.) enthalten
x		Die Angaben sind im Geschäftsbericht (Konzernanhang (Notes) (47) i. V. m. (Notes) (48)) enthalten. Auf Ebene des Helaba-Einzelinstituts sind diese dem Jahresfinanzbericht (Anhang der Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale (Notes) (46)) zu entnehmen

Risikostrategie und Risikomanagement

Risikomanagementstruktur

Gegenüber den Angaben im Offenlegungsbericht per 31. Dezember 2019 haben sich die Leitungs- oder Aufsichtsfunktionen der Vorstandsmitglieder der Helaba wie folgt geändert:

Mitglieder des Leitungsorgans

Art. 435 CRR – Mandate der Vorstände (nach § 24 KWG)

30.6.2020			31.12.2019		
Vorstände	Anzahl	Davon: Töchter beziehungsweise Beteiligungen > 10 %	Vorstände	Anzahl	Davon: Töchter beziehungsweise Beteiligungen > 10 %
			Herbert Hans Grüntker	4	3
Thomas Groß	6	5	Thomas Groß	5	4
Dr. Detlef Hosemann	4	3	Dr. Detlef Hosemann	4	3
Hans-Dieter Kemler	4	4	Hans-Dieter Kemler	4	4
Frank Nickel	5	4			
Christian Schmid	2	2	Christian Schmid	2	2
			Dr. Norbert Schraad	0	0

Die Herren Herbert Hans Grüntker und Dr. Norbert Schraad sind zum 31. Mai 2020 ruhestandsbedingt aus dem Vorstand der Bank ausgeschieden. Die EZB hat mit Wirkung zum 1. Juni 2020

ihre Zustimmung zur Bestellung von Herrn Frank Nickel zum Mitglied des Vorstands erteilt. Hier ergibt sich folgende Zusammensetzung des Vorstands:

Zusammensetzung des Vorstands

Thomas Groß – Vorsitzender seit 1.6.2020 – – stellvertretender Vorsitzender bis 31.5.2020 –	Konzernsteuerung, Personal und Recht, Bilanzen und Steuern, Revision, Operations, Frankfurter Sparkasse, Frankfurter Bankgesellschaft, Branch Management New York
Dr. Detlef Hosemann	Risikocontrolling, Credit Risk Management, Restructuring/Workout, Compliance, Informationstechnologie, Organisation
Hans-Dieter Kemler	Corporate Banking, Capital Markets, Treasury, Vertriebssteuerung Corporates und Markets, Helaba Invest
Frank Nickel – seit 1.6.2020 –	Dezernent für Sparkassen und Mittelstand, öffentliche Hand, Wirtschafts- und Infrastrukturbank, Landesbausparkasse Hessen-Thüringen (LBS), Vertriebssteuerung Verbund
Christian Schmid	Real Estate Finance, Asset Finance, Portfolio- und Immobilienmanagement, GWH Wohnungsgesellschaft Hessen mbH, OFB Projektentwicklung GmbH, Branch Management London

Herr Christian Rhino wurde von den zuständigen Gremien der Bank zum Mitglied des Vorstands mit der Funktion des CIO/COO der Helaba bestellt. Die Bestellung steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung der EZB. Herr Rhino ist zum 1. August 2020 als Generalbevollmächtigter in die Bank eingetreten.

Der Verwaltungsrat der Helaba besteht aus 27 Mitgliedern. Die Zusammensetzung des Verwaltungsrats ergibt sich aus § 11 der Satzung der Helaba. Neben den kraft Amtes geborenen Mit-

gliedern und den von den Bediensteten der Bank entsandten Vertretern liegt das Entsendungsrecht für die übrigen Mitglieder bei den Trägern der Helaba.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Geschäftsleitungs- und Aufsichtsmandate der ordentlichen Mitglieder des Verwaltungsrats der Helaba zu den Stichtagen 30. Juni 2020 und 31. Dezember 2019. Die sich aus § 25d Abs. 3 KWG ergebenden Privilegierungsmöglichkeiten wurden bei der Ermittlung der Anzahl der Mandate angewendet.

Art. 435 CRR – Mandate der Mitglieder des Verwaltungsrats

	30.6.2020		31.12.2019	
	Anzahl Leitungs- funktionen	Anzahl Kontroll- funktionen	Anzahl Leitungs- funktionen	Anzahl Kontroll- funktionen
Frank Beck		1		1
Dr. Annette Beller	1	3	1	3
Christian Blechschmidt	1	2	1	2
Michael Boddenberg ¹⁾		3		
Thorsten Derlitzki		1		1
Nancy Faeser		1		1
Gerhard Grandke		4		4
Dr. Werner Henning		4		4
Günter Högner	1	2	1	2
Thorsten Kiwitz		1		1
Oliver Klink	1	1	1	1
Dr. Christoph Krämer	1	3	1	3
Christiane Kutil-Bleibaum		1		1
Annette Langner		1		1
Frank Lortz		2		2
Susanne Noll		1		1
Jürgen Pilgenröther		1		1
Birgit Sahliger-Rasper		1		1
Dr. Birgit Roos ²⁾	1	3		
Dr. Karl-Peter Schackmann-Fallis		2		2
Dr. Thomas Schäfer ³⁾				3
Uwe Schmidt		1		1
Hartmut Schubert		1		1
Wolfgang Schuster		1		1
Thomas Sittner		1		1
Dr. Eric Tjarks	1	2	1	2
Dr. Heiko Wingenfeld		1		1
Alexander Wüerst ⁴⁾			1	3
Arnd Zinnhardt	1	2	1	2

¹⁾ Mitglied seit 26. Juni 2020.

²⁾ Ordentliches Mitglied seit 2. April 2020, davor stellvertretendes Mitglied.

³⁾ Mitglied bis zum 28. März 2020.

⁴⁾ Mitglied bis zum 31. Dezember 2019.

Anwendungsbereich

Die Offenlegung erfolgt für die Helaba-Gruppe auf Basis des aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreises gemäß KWG/CRR. Die Erstellung und Koordination erfolgen durch das Mutterunternehmen, die Helaba.

Im Rahmen der aufsichtsrechtlichen Konsolidierung gemäß den §§ 10, 10a KWG und Art. 18 CRR werden neben der Helaba als übergeordnetem Institut 19 nachgeordnete Unternehmen vollkonsolidiert. Zusätzlich sind 15 Unternehmen von der aufsichtsrechtlichen Konsolidierung nach § 31 KWG in Verbindung mit Art. 19 CRR freigestellt.

Aufsichtsrechtlicher Konsolidierungskreis (Kurzübersicht)

Aufsichtsrechtliche Behandlung	Anzahl und Art der Unternehmen
Vollkonsolidierung	19 Unternehmen 14 Finanzinstitute 1 Vermögensverwaltungsgesellschaft 3 Kreditinstitute 1 Anbieter von Nebendienstleistungen
Quotale Konsolidierung	-
Freistellung von der aufsichtsrechtlichen Konsolidierung	15 Unternehmen 14 Finanzinstitute 1 Anbieter von Nebendienstleistungen

Eigenmittelstruktur und -ausstattung

Der nachfolgende Abschnitt enthält Angaben zu den Eigenmitteln und den wichtigsten Kennzahlen der Helaba-Gruppe sowie eine Aufstellung der Eigenmittelanforderungen je Risikoart gemäß der COREP-Meldung nach Säule I per 30. Juni 2020. Darüber hinaus erfolgt eine Darstellung der Limitableitung für risikogewichtete Aktiva (RWA).

Die regulatorischen Eigenmittelanforderungen sowie die Eigenmittel der Helaba-Gruppe basieren auf der IFRS-Rechnungslegung. Seit dem 1. Januar 2018 erfolgt die Ermittlung unter Berücksichtigung der neuen Rechnungslegungsvorschriften nach IFRS 9, ab dem 30. Juni 2020 mit Anwendung der Übergangsregelungen nach Art. 473a CRR.

KM1 – Helaba-Gruppe in Zahlen

in Mio. €

	30.6.2020	31.3.2020	31.12.2019	30.9.2019	30.6.2019
Zusammensetzung der regulatorischen Eigenmittel					
1 Hartes Kernkapital	8.433	8.032	8.483	8.367	8.468
Darunter: regulatorische Anpassungen	-776	-1.156	-660	-745	-646
Zusätzliches Kernkapital	564	564	670	670	670
Darunter: regulatorische Anpassungen	-20	-20	-20	-20	-20
2 Kernkapital	8.998	8.597	9.153	9.037	9.138
Ergänzungskapital	2.228	2.286	2.229	2.275	2.318
Darunter: regulatorische Anpassungen	-8	-8	-12	-14	-14
3 Eigenmittel gesamt	11.226	10.883	11.382	11.312	11.456
Gesamtrisikobetrag					
4 RWA gesamt	65.915	65.344	59.779	60.424	58.194
Kapitalquoten					
5 Harte Kernkapitalquote in % (CET1 Ratio)	12,79	12,29	14,19	13,85	14,55
6 Kernkapitalquote in % (Tier 1 Ratio)	13,65	13,16	15,31	14,96	15,70
7 Gesamtkapitalquote in % (Total Capital Ratio)	17,03	16,66	19,04	18,72	19,69
Zusätzliche Säule-II-Kapitalanforderungen (P2R)					
Zusätzliche SREP-CET1-Kapitalanforderung in %	0,98	0,98	1,75	1,75	1,75
Zusätzliche SREP-AT1-Kapitalanforderung in %	0,33	0,33	-	-	-
Zusätzliche SREP-T2-Kapitalanforderung in %	0,44	0,44	-	-	-
SREP-Gesamtkapitalanforderung in % (TSCR)	9,75	9,75	9,75	9,75	9,75
Kapitalpuffer					
8 Kapitalerhaltungspuffer in %	2,50	2,50	2,50	2,50	2,50
9 Institutsspezifischer antizyklischer Kapitalpuffer in %	0,01	0,04	0,12	0,12	0,09
10 Puffer für global/andere systemrelevante Institute in %	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
11 Institutsspezifische Anforderung an Kapitalpuffer in % (Zeile 8 + 9 + 10)	3,51	3,54	3,62	3,62	3,59
12 Verfügbares hartes Kernkapital für die Puffer in % (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtanforderungsbetrags)	7,65	7,16	9,31	8,96	9,70
Leverage Ratio (Verschuldungsquote)					
13 Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote	226.180	220.074	205.434	216.101	214.156
14 Verschuldungsquote in %	3,98	3,91	4,46	4,18	4,27

Die EZB sieht aufgrund der außergewöhnlichen Umstände der COVID-19-Pandemie das Vorhalten der Säule-II-Kapitalanforderung aus dem aufsichtlichen Überprüfungs- und Bewertungsprozess (SREP) in 2020 nicht wie bisher ausschließlich in hartem Kernkapital, sondern zum Teil in Form von zusätzlichem Kernkapital und Ergänzungskapital vor. Mit einer Kernkapitalquote zum 30. Juni 2020 von 13,7 % und einer harten Kernkapitalquote von 12,8 % verfügt die Helaba-Gruppe über eine komfortable Eigenmittelausstattung und erfüllt die zusätzliche Säule-II-Kapitalanforderung (P2R) und -Kapitalempfehlung (P2G) aus dem SREP zum Offenlegungstichtag.

Im Rahmen von Maßnahmen, resultierend aus der COVID-19-Pandemie, wurden verschiedene länderbezogene Quoten des antizyklischen Kapitalpuffers durch die nationalen Aufsichtsbehörden angepasst. Für die Helaba verringert sich durch die Anpassung die institutsspezifische Quote des antizyklischen Kapitalpuffers im Vergleich zum 31. März 2020 um weitere 0,3 Prozentpunkte.

Mit Ablösung des Accounting Standards IAS 39 durch die Regelungen des IFRS 9 wurde die Methodik zur Berechnung von Kreditrisikoanpassungen umgestellt. Um den unmittelbaren Effekt auf das regulatorische Kapital zu dämpfen, wurde zum 1. Januar 2018 mit Art. 473a CRR eine Übergangsregelung für

einen fünfjährigen Zeitraum geschaffen. Im Rahmen der COVID-19-Pandemie erfolgte eine Anpassung des Art. 473a CRR (D-VO (EU) 2020-873 zur Änderung der Verordnungen (EU) Nr. 575/2013 und (EU) 2019/876 aufgrund bestimmter Anpassungen infolge der COVID-19-Pandemie).

Mit Überarbeitung des Art. 473a CRR macht die Helaba von der Regelung des Art. 473a Art. 9 CRR Gebrauch und hat die Anwendung der IFRS-9-Übergangsregelungen für den dynamischen Ansatz gegenüber der EZB beantragt. Die Genehmigung der EZB wurde der Helaba am 19. Mai 2020 erteilt, die Erstanwendung der Übergangsregelung erfolgt damit erstmals für den 30. Juni 2020.

Art. 473a Abs. 7a CRR räumt der Helaba die einmalige Entscheidungsmöglichkeit ein, den Betrag ABSA entweder auf die Risikovorsorge der Einzelgeschäfte zurückzuverteilen oder ihn pauschal mit einem Risikogewicht von 100 % als Risikoposition zu berücksichtigen. Die Helaba hat sich für die Berücksichtigung des Betrags ABSA als Risikoposition entschieden.

Die Offenlegung erfolgt erstmals per 30. Juni 2020 in Übereinstimmung mit der EBA/GL/2020/12.

IFRS 9/Art. 468-FL – Vergleich der Eigenmittel und der Kapital- und Verschuldungsquoten der Institute

mit und ohne Anwendung der Übergangsbestimmungen nach IFRS 9 oder die temporäre Anwendung des Art. 468 CRR

in Mio. €

		a
		30.6.2020
Zusammensetzung der regulatorischen Eigenmittel		
1	Hartes Kernkapital	8.433
2	Hartes Kernkapital (CET1) bei Nichtanwendung der Übergangsbestimmungen für IFRS 9 oder vergleichbare erwartete Kreditverluste	8.346
3	Kernkapital	8.998
4	Kernkapital bei Nichtanwendung der Übergangsbestimmungen für IFRS 9 oder vergleichbare erwartete Kreditverluste	8.910
5	Eigenmittel gesamt	11.226
6	Eigenmittel gesamt bei Nichtanwendung der Übergangsbestimmungen für IFRS 9 oder vergleichbare erwartete Kreditverluste	11.166
Gesamtrisikobetrag		
7	RWA gesamt	65.915
8	RWA gesamt bei Nichtanwendung der Übergangsbestimmungen für IFRS 9 oder vergleichbare erwartete Kreditverluste	65.915
Kapitalquoten		
9	Harte Kernkapitalquote in % (CET 1 Ratio)	12,79
10	Harte Kernkapitalquote in % (CET 1 Ratio) bei Nichtanwendung der Übergangsbestimmungen für IFRS 9 oder vergleichbare erwartete Kreditverluste	12,66
11	Kernkapitalquote in % (Tier 1 Ratio)	13,65
12	Kernkapitalquote in % (Tier 1 Ratio) bei Nichtanwendung der Übergangsbestimmungen für IFRS 9 oder vergleichbare erwartete Kreditverluste	13,52
13	Gesamtkapitalquote in % (Total Capital Ratio)	17,03
14	Gesamtkapitalquote in % (Total Capital Ratio) bei Nichtanwendung der Übergangsbestimmungen für IFRS 9 oder vergleichbare erwartete Kreditverluste	16,94
Leverage Ratio (Verschuldungsquote)		
15	Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote	226.180
16	Verschuldungsquote in %	3,98
17	Verschuldungsquote in % bei Nichtanwendung der Übergangsbestimmungen für IFRS 9 oder vergleichbare erwartete Kreditverluste	3,94

Die Zeilen 2a, 4a, 6a, 10a, 12a, 14a, 17a werden aus Gründen der Übersichtlichkeit nicht dargestellt, da Art. 468 CRR keine Anwendung findet.

Durch erstmalige Anwendung der neuen Übergangsregelungen zur Berücksichtigung von IFRS-9-Impairments ab dem 1. Januar 2020 in den Eigenmitteln ergibt sich ein positiver Effekt auf das harte Kernkapital (ca. 88 Mio. €).

Der positive Effekt auf das harte Kernkapital wirkt sich ebenfalls positiv auf die Kapitalquoten und die Verschuldungsquote aus.

Eigenmittelstruktur

Das harte Kernkapital steigt im Vergleich zum 31. März 2020 um ca. 401 Mio. € auf 8.433 Mio. €. Die Entwicklung des zweiten Quartals ist maßgeblich durch die Beruhigung der Märkte gekennzeichnet. Dadurch haben sich die temporären Bewertungsschwankungen im Zuge der COVID-19-Pandemie, die das Ergebnis des ersten Quartals stark belastet hatten, deutlich rückläufig entwickelt. Gleichzeitig sind die Eigenmittelabzüge für die vorsichtige Bewertung sowohl infolge der Marktentwicklung als auch durch die aufsichtsrechtlich vorgegebene geänderte Berechnungsmethodik stark zurückgegangen. Darüber hinaus wurde zum 30. Juni 2020 erstmals die neue Übergangsregelung zur Berücksichtigung von IFRS-9-Impairments ab dem 1. Januar 2020 in den Eigenmitteln angewendet, der positive Effekt auf das harte Kernkapital beläuft sich auf ca. 88 Mio. €.

Der leichte Rückgang des Ergänzungskapitals ist auf die Effekte aus der regulatorischen Restlaufzeit-amortisation zurückzuführen. Insgesamt steigen die gesamten Eigenmittel per 30. Juni 2020 im Vergleich zum 31. März 2020 um ca. 342 Mio. €.

Eine Beschreibung der einzelnen Kapitalinstrumente mit einer Auflistung ihrer wesentlichen Merkmale ist im Anhang unter „Hauptmerkmale der Kapitalinstrumente“ zu finden.

Details zur Zusammensetzung der aufsichtsrechtlichen Eigenmittel und zu den regulatorischen Abzugsbeträgen sowie eine Darstellung, wie sich die aufsichtsrechtlichen Eigenmittel aus den jeweiligen Positionen des geprüften Jahresabschlusses des Helaba-Konzerns herleiten lassen, ist den beiden nachfolgenden Tabellen zu entnehmen.

Art. 437 CRR – Offenlegung der Eigenmittel (Tabelle angelehnt an Anhang IV der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 1423/2013) in Mio. €

Hartes Kernkapital (CET1): Instrumente und Rücklagen		Betrag am Melde- stichtag	Verordnung (EU) Nr. 575/2013, Verweis auf Artikel	Erläuterungen
1	Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio	4.055	26 (1), 27, 28, 29	
	Davon: Stammkapital/Grundkapital	2.509	Verzeichnis der EBA gemäß Artikel 26 Absatz 3	
2	Einbehaltene Gewinne	4.833	26 (1) (c)	(a)
3	Kumuliertes sonstiges Ergebnis (und sonstige Rücklagen)	439	26 (1)	(b)
5a	Von unabhängiger Seite geprüfte Zwischengewinne, abzüglich aller vorhersehbaren Abgaben und Dividenden	0	26 (2)	
6	Hartes Kernkapital (CET1) vor regulatorischen Anpassungen	9.328	Summe der Zeilen 1 bis 5a	
Hartes Kernkapital (CET1): regulatorische Anpassungen				
7	Zusätzliche Bewertungsanpassungen	-195	34, 105	
8	Immaterielle Vermögenswerte (verringert um entsprechende Steuerschulden)	-125	36 (1) (b), 37	
10	Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, ausgenommen derjenigen, die aus temporären Differenzen resultieren (verringert um entsprechende Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Art. 38 Abs. 3 erfüllt sind)	-3	36 (1) (c), 38	
12	Negative Beiträge aus der Berechnung der erwarteten Verlustbeträge	-7	36 (1) (d), 40, 159	
14	Durch Veränderungen der eigenen Bonität bedingte Gewinne oder Verluste aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten eigenen Verbindlichkeiten	-253	33 (1) (b)	(c)
16	Direkte und indirekte Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des harten Kernkapitals	-108	36 (1) (f), 42	
	Sonstige Bestandteile oder Abzüge bezüglich des harten Kernkapitals	2		(d)
28	Regulatorische Anpassungen des harten Kernkapitals (CET1) insgesamt	-894	Summe der Zeilen 7 bis 20a, 21, 22 zuzüglich Zeilen 25a bis 27	
29	Hartes Kernkapital (CET1)	8.433	Summe der Zeilen 6 und 28	
Zusätzliches Kernkapital (AT1): Instrumente				
30	Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio	374	51, 52	
33	Betrag der Posten im Sinne von Art. 484 Abs. 4 zuzüglich des mit ihnen verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das AT1 ausläuft	211	486 (3)	(e)
36	Zusätzliches Kernkapital (AT1) vor regulatorischen Anpassungen	584	Summe der Zeilen 30, 33 und 34	
Zusätzliches Kernkapital (AT1): regulatorische Anpassungen				
37	Direkte und indirekte Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals	-20	52 (1) (b), 56 (a), 57	
43	Regulatorische Anpassungen des zusätzlichen Kernkapitals (AT1) insgesamt	-20	Summe der Zeilen 37 bis 42	
44	Zusätzliches Kernkapital (AT1)	564	Summe der Zeilen 36 und 43	
45	Kernkapital (T1 = CET1 + AT1)	8.998	Summe der Zeilen 29 und 44	
Ergänzungskapital (T2): Instrumente und Rücklagen				
46	Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio	2.236	62, 63	(f)
47	Betrag der Posten im Sinne von Art. 484 Abs. 5 zuzüglich des mit ihnen verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das T2 ausläuft	-	486 (4)	
50	Kreditrisikoanpassungen	0	62 (c) und (d)	(g)
51	Ergänzungskapital (T2) vor regulatorischen Anpassungen	2.236		

Art. 437 CRR – Offenlegung der Eigenmittel (Tabelle angelehnt an Anhang IV der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 1423/2013) in Mio. €

Hartes Kernkapital (CET1): Instrumente und Rücklagen		Betrag am Melde- stichtag	Verordnung (EU) Nr. 575/2013, Verweis auf Artikel	Erläuterungen
Ergänzungskapital (T2): regulatorische Anpassungen				
52	Direkte und indirekte Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen	-8	63 (b) (i), 66 (a), 67	
55	Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen)	0	66 (d), 69, 79	
57	Regulatorische Anpassungen des Ergänzungskapitals (T2) insgesamt	-8	Summe der Zeilen 52 bis 56	
58	Ergänzungskapital (T2)	2.228	Summe der Zeilen 51 und 57	
59	Eigenkapital insgesamt (TC = T1 + T2)	11.226	Summe der Zeilen 45 und 58	
60	Risikogewichtete Aktiva insgesamt	65.915		
Eigenkapitalquoten und -puffer				
61	Harte Kernkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	12,79 %	92 (2) (a)	
62	Kernkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	13,65 %	92 (2) (b)	
63	Gesamtkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	17,03 %	92 (2) (c)	
64	Institutsspezifische Anforderung an Kapitalpuffer (Mindestanforderung an die harte Kernkapitalquote nach Art. 92 Abs. 1 Buchstabe a, zuzüglich der Anforderungen an Kapitalerhaltungspuffer und antizyklische Kapitalpuffer, Systemrisikopuffer und Puffer für systemrelevante Institute, ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtanforderungsbetrags)	8,01 %	CRD 128, 129, 130, 131, 133	
65	Davon: Kapitalerhaltungspuffer	2,50 %		
66	Davon: antizyklischer Kapitalpuffer	0,01 %		
67a	Davon: Puffer für global systemrelevante Institute (G-SRI) oder andere systemrelevante Institute (A-SRI)	1,00 %		
68	Verfügbares hartes Kernkapital für die Puffer (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtanforderungsbetrags)	7,65 %	CRD 128	

Art. 437 CRR – Offenlegung der Eigenmittel (Tabelle angelehnt an Anhang IV der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 1423/2013) in Mio. €

Hartes Kernkapital (CET1): Instrumente und Rücklagen	Betrag am Melde- stichtag	Verordnung (EU) Nr. 575/2013, Verweis auf Artikel	Erläuterungen
Beträge unter den Schwellenwerten für Abzüge (vor Risikogewichtung)			
72	Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Kapitalinstrumenten von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (weniger als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen)	339	36 (1) (h), 46, 45, 56 (c), 59, 60, 66 (c), 69, 70
73	Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (weniger als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen)	59	36 (1) (i), 45, 48
75	Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren (unter dem Schwellenwert von 10 %, verringert um entsprechende Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Art. 38 Abs. 3 erfüllt sind)	631	36 (1) (c), 38, 48
Anwendbare Obergrenzen für die Einbeziehung von Wertberichtigungen in das Ergänzungskapital			
77	Obergrenze für die Anrechnung von Kreditrisikoanpassungen auf das Ergänzungskapital im Rahmen des Standardansatzes	74	62
79	Obergrenze für die Anrechnung von Kreditrisikoanpassungen auf das Ergänzungskapital im Rahmen des auf internen Beurteilungen basierenden Ansatzes	285	62
Eigenkapitalinstrumente, für die die Auslaufregelungen gelten (anwendbar nur vom 1. Januar 2014 bis 1. Januar 2022)			
82	- Derzeitige Obergrenze für AT1-Instrumente, für die die Auslaufregelungen gelten	211	484 (4), 486 (3) und (5)
83	- Wegen Obergrenze aus AT1 ausgeschlossener Betrag (Betrag über Obergrenze nach Tilgungen und Fälligkeiten)	307	484 (4), 486 (3) und (5)

Die Zeilen 3a, 4, 5, 9, 11, 13, 15, 17, 18, 19, 20, 20a, 20b, 20c, 20d, 21, 22, 23, 24, 25, 25a, 25b, 27, 31, 32, 34, 35, 38, 39, 40, 41, 42, 48, 49, 53, 54, 56, 67, 69, 70, 71, 74, 76, 78, 80, 81, 84, 85 sind in der Helaba-Gruppe nicht anwendbar beziehungsweise nicht relevant und werden aus Gründen der Übersichtlichkeit nicht dargestellt.

Die regulatorischen Anpassungen des harten Kernkapitals, des zusätzlichen Kernkapitals und des Ergänzungskapitals werden mit negativem Vorzeichen ausgewiesen.

- (a) Nicht Bestandteil der Position Einbehaltene Gewinne ist der Fonds zur baupartechnischen Absicherung (11 Mio. €).
- (b) Zur Zusammensetzung des kumulierten sonstigen Ergebnisses siehe auch die Erläuterungen im **Halbjahresfinanzbericht** (Konzernanhang (Notes) (32)). Die Abweichung der Werte aus handelsrechtlicher und aufsichtsrechtlicher Sicht voneinander resultiert insbesondere aus der erfolgsneutralen Fair Value-Bewertung von aufsichtsrechtlich nicht konsolidierten Beteiligungen.
- (c) Die Position enthält Gewinne beziehungsweise Verluste aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Verbindlichkeiten, die auf die eigene Bonität des Instituts zurückzuführen sind (Art. 33 Abs. 1b CRR), und Gewinne beziehungsweise Verluste aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten derivativen Verbindlichkeiten, die auf die Bonität des Instituts zurückzuführen sind (Art. 33 Abs. 1c CRR).
- (d) Unter den sonstigen Abzügen vom harten Kernkapital sind die unwiderruflichen Zahlungsverpflichtungen gegenüber dem Single Resolution Board (SRB) und den Einlagensicherungssystemen in Höhe von –85,8 Mio. € ausgewiesen. Die Helaba hat das Wahlrecht, einen Teil der Jahresbeiträge in Form von in vollem Umfang mit Barmitteln unterlegten unwiderruflichen Zahlungsverpflichtungen zu leisten, ausgeübt. Des Weiteren wird hier der CET1-Korrekturbetrag aus der Anwendung der IFRS-9-Übergangsregelungen in Höhe von 87,9 Mio. € ausgewiesen.
- (e) Diese Position besteht aus stillen Einlagen, die bilanziell unter nachrangigen Verbindlichkeiten (Nachrangkapital) ausgewiesen werden. Die stillen Einlagen werden gemäß CRR übergangsweise als zusätzliches Kernkapital angerechnet und erfüllen die Kriterien des Art. 63 CRR in der Fassung vom 23. Juni 2013 (Ergänzungskapital). Der wegen der Obergrenze nach Art. 486 Abs. 3 CRR nicht mehr anrechenbare Betrag beträgt 307 Mio. €.
- (f) Das Ergänzungskapital besteht aus Genussrechtsverbindlichkeiten und sonstigen nachrangigen Verbindlichkeiten. Ferner ist im Ergänzungskapital ein Betrag in Höhe von 307 Mio. € aus stillen Einlagen enthalten (siehe Buchstabe e). Dabei handelt es sich um Beträge, die die Grenzen des Art. 486 Abs. 3 CRR überschreiten.
- (g) Der Ausweis eines Wertberichtigungsüberschusses erfolgt nach Anwendung der IFRS-9-Übergangsregelungen.
- (h) Die Anforderungen an Minderheitsbeteiligungen gemäß Art. 81 ff. CRR werden nicht erfüllt.

Art. 437 CRR – Überleitung von der IFRS-Konzernbilanz auf die aufsichtsrechtliche Konzernbilanz

in Mio. €

Bilanzposition	IFRS-	Aufsichts-	Differenz auf-	Referenz ¹⁾
	Konzern-	rechtliche	grund unter-	
	bilanz	Konzern-	schiedlicher	
	30.6.2020	bilanz	Konsolidie-	
		30.6.2020	rungskreise	
I. Aktiva				
Kassenbestand, Sicht- und Tagesgeldguthaben bei Zentralnotenbanken und Kreditinstituten	26.438	26.369	-69	
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	133.157	133.707	550	
Handelsaktiva	23.902	23.903	1	
Sonstige verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	9.099	9.902	803	
Freiwillig zum Fair Value designierte finanzielle Vermögenswerte	4.035	4.035	0	
Positive Marktwerte aus Sicherungsderivaten des Hedge Accounting	1.353	1.353	0	
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	24.328	25.733	1.405	
Anteile an at Equity bewerteten Unternehmen	49	0	-49	
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	2.742	8	-2.734	
Sachanlagen	658	629	-29	
Immaterielle Vermögenswerte	126	124	-2	
Ertragsteueransprüche	712	699	-13	
Darunter: latente Ertragsteueransprüche	552	540	-12	
Darunter: aus nicht temporären Differenzen	7	3	-4	
Darunter: aus temporären Differenzen	545	537	-8	
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	71	0	-71	
Sonstige Aktiva	1.021	192	-829	
Summe Aktiva	227.691	226.654	-1.037	

Art. 437 CRR – Überleitung von der IFRS-Konzernbilanz auf die aufsichtsrechtliche Konzernbilanz

in Mio. €

Bilanzposition	IFRS-	Aufsichts-	Differenz auf-	Referenz ¹⁾
	Konzern-	rechtliche	grund unter-	
	bilanz	Konzern-	schiedlicher	
	30.6.2020	bilanz	Konsolidie-	
		30.6.2020	rungskreise	
II. Passiva				
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	173.032	171.303	-1.729	
Darunter: nachrangige Verbindlichkeiten (Nachrangkapital)	2.835	2.835	0	
Darunter: Genussrechtskapital	83	83	0	(f)
Darunter: amortisierter Betrag nach Art. 64 CRR	-	57	57	
Darunter: aufsichtsrechtl. Differenz zum Bilanzausweis	-	2	2	
Darunter: stille Einlagen	532	532	0	(e), (f)
Darunter: auslaufender Betrag nach Art. 486 CRR	-	307	307	
Darunter: aufsichtsrechtl. Differenz zum Bilanzausweis	-	14	14	
Darunter: sonstige nachrangige Verbindlichkeiten	2.220	2.220	0	(f)
Darunter: amortisierter Betrag nach Art. 64 CRR	-	288	288	
Darunter: aufsichtsrechtl. Differenz zum Bilanzausweis	-	66	66	
Handelspassiva	20.476	20.476	0	
Negative Marktwerte aus nicht mit Handelsabsicht gehaltenen Derivaten	7.755	7.733	-22	
Freiwillig zum Fair Value designierte finanzielle Verbindlichkeiten	12.676	12.676	0	
Darunter: nachrangige Verbindlichkeiten (Nachrangkapital)	43	43	0	(f)
Darunter: amortisierter Betrag nach Art. 64 CRR	-	3	3	
Darunter: aufsichtsrechtl. Differenz zum Bilanzausweis	-	3	3	
Negative Marktwerte aus Sicherungsderivaten des Hedge Accounting	1.815	1.815	0	
Rückstellungen	2.292	2.237	-55	
Ertragsteuerverpflichtungen	144	151	7	
Darunter: latente Ertragsteuerverpflichtungen	10	29	19	
Sonstige Passiva	685	631	-54	
Eigenkapital	8.816	9.631	815	
Gezeichnetes Kapital	2.509	2.509	0	
Kapitalrücklage	1.546	1.546	0	
Instrumente des zusätzlichen aufsichtsrechtlichen Kernkapitals	354	354	0	
Gewinnrücklage	4.592	4.781	189	(a)
Darunter: den Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	-187	-206	-19	
Kumuliertes sonstiges Ergebnis (OCI)	-188	439	627	(b)
Auf Konzernfremde entfallender Anteil am Eigenkapital	3	2	-1	(h)
Summe Passiva	227.691	226.654	-1.037	

¹⁾Erläuterungen siehe Tabelle (Offenlegung der Eigenmittel).

Eigenmittelausstattung

Nachfolgend dargestellt sind die RWA und Eigenmittelanforderungen, differenziert nach Risikoarten.

EU OV1 – RWA-Überblick

in Mio. €

			RWA		Eigenmittelanforderung
			30.6.2020	31.3.2020	30.6.2020
	1	Adressenausfallrisiko (ohne Gegenparteausfallrisiko)	51.620	52.221	4.130
Artikel 438 (c), (d)	2	Davon: Standardansatz (KSA)	5.682	5.999	455
Artikel 438 (c), (d)	3	Davon: auf internen Einstufungen basierender Ansatz (FIRB)	43.585	43.879	3.487
Artikel 438 (c), (d)	4	Davon: auf internen Einstufungen basierender Ansatz (AIRB)	1.101	1.159	88
Artikel 438 (d)	5	Davon: Beteiligungspositionen im IRB in der einfachen Risikogewichtsmethode oder nach internen Modellen	1.251	1.184	100
Artikel 107, Artikel 438 (c), (d)	6	Gegenparteausfallrisiko	2.649	2.696	212
Artikel 438 (c), (d)	7	Davon: Marktbewertungsmethode	1.766	1.793	141
Artikel 438 (c), (d)	8	Davon: Ursprungsrisikomethode	–	–	–
	9	Davon: Standardmethode	–	–	–
	10	Davon: auf einem internen Modell beruhende Methode	–	–	–
Artikel 438 (c), (d)	11	Davon: Beiträge zum Ausfallfonds einer ZGP	79	55	6
Artikel 438 (c), (d)	12	Davon: CVA	803	847	64
Artikel 438 (e)	13	Abwicklungsrisiko	0	0	0
Artikel 449 (o), (i)	14	Verbriefungspositionen im Anlagebuch (nach Cap)	1.902	2.133	152
		Davon: SEC-IRBA	533	650	43
		Davon: SEC-ERBA (inklusive SEC-IAA)	948	966	76
		Davon: SEC-SA	420	518	34
		Davon: 1250%/Kapitalabzug	–	–	–
Artikel 438 (e)	19	Marktpreisrisiko	6.259	4.816	501
	20	Davon: Standardansatz	1.629	1.722	130
	21	Davon: auf einem internen Modell beruhende Methode	4.630	3.094	370
Artikel 438 (e)	22	Großkredite	–	–	–
Artikel 438 (f)	23	Operationelles Risiko	3.420	3.420	274
	24	Davon: Basisindikatoransatz	–	–	–
	25	Davon: Standardansatz	3.420	3.420	274
	26	Davon: fortgeschrittene Messansätze	–	–	–
Artikel 437 (2), Artikel 48 und Artikel 60	27	Beträge unterhalb der Schwellenwerte für den Kapitalabzug (250 % Risikogewicht)	65	58	5
Artikel 500	28	Anpassungen aufgrund Basel-I-Untergrenze	–	–	–
	29	Gesamt	65.915	65.344	5.273

Durch den Wegfall des Bestandsschutzes am 1. Januar 2020 für Verbriefungspositionen nach den überarbeiteten Verbriefungsregeln (EU-Verordnung zur Änderung der CRR (VO (EU) 2017/2401)) werden zum aktuellen Offenlegungstichtag alle Verbriefungspositionen in der oben stehenden Tabelle unter

den neuen Verbriefungsansätzen (SEC-IRBA, SEC-ERBA (inklusive SEC-IAA) und SEC-SA) ausgewiesen. Die Zeilen 15–18 werden ab diesem Stichtag nicht mehr gezeigt, da sie regulatorisch nicht mehr anzuwenden sind.

Die differenzierte Darstellung der RWA gemäß den Vorgaben der EBA/GL/2016/11 wird zur vollumfänglichen Erfüllung der Anforderungen des Art. 438 CRR um die folgende Tabelle (Stichtag 30. Juni 2020) ergänzt.

Art. 438 CRR – RWA-Überblick nach Forderungsklassen

in Mio. €

	RWA	Eigenmittel- anforderung
FIRB – Zentralstaaten oder Zentralbanken	2.101	168
FIRB – Institute	3.537	283
FIRB – Unternehmen	38.448	3.076
Davon: Spezialfinanzierungen	19.121	1.530
Davon: KMU	2.122	170
Davon: Sonstige	17.205	1.376
AIRB – Mengengeschäft	1.101	88
Durch Immobilien besichert	639	51
Davon: KMU	169	14
Davon: keine KMU	470	38
Qualifiziert revolving	37	3
Sonstige	426	34
Davon: KMU	95	8
Davon: keine KMU	330	26
Beteiligungspositionen im IRB	1.707	137
Davon: einfache Risikogewichtsmethode	1.251	100
Positionen aus privatem Beteiligungskapital in ausreichend diversifizierten Portfolios (190 %)	1.229	98
Börsengehandelte Beteiligungspositionen (290 %)	–	–
Sonstige Beteiligungspositionen (370 %)	22	2
Davon: PD-/LGD-Ansatz	398	32
Davon: risikogewichtete Beteiligungen	58	5
Sonstige kreditunabhängige Aktiva	676	54
Gesamt IRB-Ansatz	47.570	3.806
Zentralstaaten oder Zentralbanken	4	0
Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	150	12
Öffentliche Stellen	194	16
Multilaterale Entwicklungsbanken	–	–
Internationale Organisationen	–	–
Institute	299	24
Unternehmen	1.456	116
Mengeschäft	149	12
Durch Immobilien besicherte Risikopositionen	635	51
Ausgefallene Risikopositionen	37	3
Mit besonders hohen Risiken verbundene Risikopositionen	930	74
Gedeckte Schuldverschreibungen	3	0
Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	–	–
Organismen für gemeinsame Anlagen (OGA)	722	58
Beteiligungspositionen	1.051	84
Sonstige Positionen	251	20
Gesamt Standardansatz (KSA)	5.881	470
Gesamt	53.451	4.276

Eigenmittelanforderungen für die Handelsbuchtätigkeit der Helaba-Gruppe für Großkredite oberhalb der Obergrenzen der Art. 395 bis 401 CRR liegen zum Berichtsstichtag nicht vor.

Die Gesamt-RWA sind gegenüber dem Vorquartal um ca. 0,6 Mrd. € gestiegen. Der Anstieg resultiert aus den Marktpreisrisiken (+ 1,4 Mrd. €), gegenläufig entwickeln sich die Adressenausfallrisiken (-0,8 Mrd. €).

Der Rückgang der Adressenausfallrisiken verteilt sich im KSA auf die Forderungsklassen Unternehmen (-0,8 Mrd. €) und Beteiligungen (-0,1 Mrd. €). Gegenläufig entwickelt sich die Forderungsklasse Organismen für gemeinsame Anlagen (OGA) (+0,7 Mrd. €). Die Veränderungen beruhen neben auslaufendem Geschäft auf einer geänderten Abbildung der Fondsdurchschau und auf Fair Value-Bewertungsanpassungen von Beteiligungen.

Im IRB sinken die RWA in den Forderungsklassen Zentralstaaten oder Zentralbanken (-0,5 Mrd. €), Institute (-0,3 Mrd. €) und Unternehmen – Spezialfinanzierungen (-0,5 Mrd. €) durch geschäftsbedingte Veränderungen, Rating-Veränderungen und

einen Währungseffekt in US-Dollar und Britischen Pfund. Gegenläufig entwickelt sich die Forderungsklasse Unternehmen – Sonstige (+1,0 Mrd. €), hauptsächlich getrieben durch Neugeschäft und Rating-Veränderungen.

Darüber hinaus verzeichnen die Verbriefungen einen RWA-Rückgang (-0,2 Mrd. €) durch Umstrukturierung einer bestehenden Transaktion, Rating-Verbesserung und Einstufung einer Transaktion als STS-Verbriefung.

Die RWA-Veränderung aus den Marktpreisrisiken (+ 1,4 Mrd. €) ist hauptsächlich auf einen Anstieg im internen Modell (+ 1,5 Mrd. €) zurückzuführen. Nähere Erläuterungen zu den RWA-Veränderungen im internen Modell sind im Kapitel „Marktpreisrisiko“ zu finden.

Nachfolgend dargestellt sind die Beteiligungspositionen in der einfachen Risikogewichtsmethode gemäß Art. 155 Abs. 2 CRR. Per 30. Juni 2020 sind keine Spezialfinanzierungen im Elementaransatz im Bestand, die untenstehende Tabelle wird aus diesem Grund auf Beteiligungen beschränkt.

EU CR10 – IRB: Beteiligungen (einfache Risikogewichtsmethode)

in Mio. €

Kategorien	Bemes- sungs- grundlage (bilanziell)	Bemes- sungs- grundlage (außer- bilanziell)	Risiko- gewicht	Positionswert	RWA	Eigenmittel- anforderung
Positionen aus privatem Beteiligungskapital in ausreichend diversifizierten Portfolios	461	186	190 %	647	1.229	98
Börsengehandelte Beteiligungspositionen	-	-	290 %	-	-	-
Sonstige Beteiligungspositionen	6	-	370 %	6	22	2
Gesamt	467	186		653	1.251	100

Verschuldungsquote (Leverage Ratio)

Im Januar 2015 wurden die Anforderungen zur Berechnung der Verschuldungsquote (Leverage Ratio) mit der Delegierten Verordnung EU 2015/62 neu definiert und von der EU-Kommission verabschiedet.

Die Verschuldungsquote basiert auf dem Verhältnis des Kernkapitals zu den ungewichteten bilanziellen und außerbilanziellen Aktivpositionen (inklusive Derivaten).

Die Angaben zur Offenlegung werden in Übereinstimmung mit der Durchführungsverordnung (EU) 2016/200 (Offenlegung der Verschuldungsquote) publiziert. Nachfolgend dargestellt sind die Positionen zur Ermittlung der Leverage Ratio mit Übergangsbestimmungen gemäß Art. 499 Abs. 1b CRR.

Art. 451 CRR – Leverage Ratio gemäß Delegated Act

in Mio.€

	Stichtag	30.6.2020
	Name des Unternehmens	Landesbank Hessen–Thüringen
	Anwendungsebene	Konsolidierte Ebene

Tabelle LRSum: summarische Abstimmung zwischen bilanzierten Aktiva und Risikopositionen für die Verschuldungsquote

		Anzusetzender Wert
1	Summe der Aktiva laut veröffentlichtem Abschluss	227.691
2	Anpassung für Unternehmen, die für Rechnungslegungszwecke konsolidiert werden, aber nicht dem aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreis angehören	-1.037
3	(Anpassung für Treuhandvermögen, das nach dem geltenden Rechnungslegungsrahmen in der Bilanz angesetzt wird, aber gemäß Art. 429 Abs. 13 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 bei der Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote unberücksichtigt bleibt)	
4	Anpassung für derivative Finanzinstrumente	(12.864)
5	Anpassung für Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (SFT)	116
6	Anpassung für außerbilanzielle Posten (das heißt Umrechnung außerbilanzieller Risikopositionen in Kreditäquivalenzbeträge)	18.804
EU-6a	(Anpassung für gruppeninterne Risikopositionen, die gemäß Art. 429 Abs. 7 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 bei der Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote unberücksichtigt bleiben)	
EU-6b	(Anpassung für Risikopositionen, die gemäß Art. 429 Abs. 14 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 bei der Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote unberücksichtigt bleiben)	
7	Sonstige Anpassungen	(6.530)
8	Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote	226.180

Tabelle LRCom: einheitliche Offenlegung der Verschuldungsquote

	Risikopositionen für die CRR-Verschuldungsquote
Bilanzwirksame Risikopositionen (ohne Derivate und SFT)	
1	Bilanzwirksame Posten (ohne Derivate, SFT und Treuhandvermögen, aber einschließlich Sicherheiten) 195.659
2	(Bei der Ermittlung des Kernkapitals abgezogene Aktivabeträge) (135)
3	Summe der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate, SFT und Treuhandvermögen) (Summe der Zeilen 1 und 2) 195.524
Risikopositionen aus Derivaten	
4	Wiederbeschaffungswert aller Derivategeschäfte (das heißt ohne anrechenbare, in bar erhaltene Nachschüsse) 8.288
5	Aufschläge für den potenziellen künftigen Wiederbeschaffungswert in Bezug auf alle Derivategeschäfte (Marktbewertungsmethode) 3.036
EU-5a	Risikoposition gemäß Ursprungsrisikomethode
6	Hinzurechnung des Betrags von im Zusammenhang mit Derivaten gestellten Sicherheiten, die nach dem geltenden Rechnungslegungsrahmen von den Bilanzaktiva abgezogen werden
7	(Abzüge von Forderungen für in bar geleistete Nachschüsse bei Derivategeschäften)
8	(Ausgeschlossener ZGP-Teil kundengeclearter Handelsrisikopositionen)
9	Angepasster effektiver Nominalwert geschriebener Kreditderivate 1.697
10	(Aufrechnungen der angepassten effektiven Nominalwerte und Abzüge der Aufschläge für geschriebene Kreditderivate) (1.586)
11	Summe der Risikopositionen aus Derivaten (Summe der Zeilen 4 bis 10) 11.436
Risikopositionen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften (SFT)	
12	Brutto-Aktiva aus SFT (ohne Anerkennung von Netting), nach Bereinigung um als Verkauf verbuchte Geschäfte 300
13	(Aufgerechnete Beträge von Barverbindlichkeiten und -forderungen aus Brutto-Aktiva aus SFT)
14	Gegenparteausfallrisikoposition für SFT-Aktiva 116
EU-14a	Abweichende Regelung für SFT: Gegenparteausfallrisikoposition gemäß Art. 429b Abs. 4 und Art. 222 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013
15	Risikopositionen aus als Beauftragter getätigten Geschäften
EU-15a	(Ausgeschlossener ZGP-Teil von kundengeclearten SFT-Risikopositionen)
16	Summe der Risikopositionen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften (Summe der Zeilen 12 bis 15a) 416
Sonstige außerbilanzielle Risikopositionen	
17	Außerbilanzielle Risikopositionen zum Bruttonominalwert 37.424
18	(Anpassungen für die Umrechnung in Kreditäquivalenzbeträge) (18.620)
19	Sonstige außerbilanzielle Risikopositionen (Summe der Zeilen 17 und 18) 18.804
(Bilanzielle und außerbilanzielle) Risikopositionen, die nach Art. 429 Abs. 14 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 unberücksichtigt bleiben dürfen	
EU-19a	(Gemäß Art. 429 Abs. 7 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 nicht einbezogene (bilanzielle und außerbilanzielle) gruppeninterne Risikopositionen (Einzelbasis))
EU-19b	(Bilanzielle und außerbilanzielle) Risikopositionen, die nach Art. 429 Abs. 14 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 unberücksichtigt bleiben dürfen
Eigenkapital und Gesamtrisikopositionsmessgröße	
20	Kernkapital 8.998
21	Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote (Summe der Zeilen 3, 11, 16, 19, EU-19a und EU-19b) 226.180
22	Verschuldungsquote 3,98%
Gewählte Übergangsregelung und Betrag ausgebuchter Treuhandpositionen	
EU-23	Gewählte Übergangsregelung für die Definition der Kapitalmessgröße Übergangsregelung
EU-24	Betrag des gemäß Art. 429 Abs. 11 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 ausgebuchten Treuhandvermögens

Tabelle LRSpl: Aufgliederung der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate, SFT und ausgenommene Risikopositionen)

		Risikopositionen für die CRR-Verschuldungsquote
EU-1	Gesamtsumme der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate, SFT und ausgenommene Risikopositionen), davon:	195.659
EU-2	Risikopositionen im Handelsbuch	11.777
EU-3	Risikopositionen im Anlagebuch, davon:	183.881
EU-4	Gedekte Schuldverschreibungen	6.664
EU-5	Risikopositionen, die wie Risikopositionen gegenüber Staaten behandelt werden	71.182
EU-6	Risikopositionen gegenüber regionalen Gebietskörperschaften, multilateralen Entwicklungsbanken, internationalen Organisationen und öffentlichen Stellen, die nicht wie Risikopositionen gegenüber Staaten behandelt werden	2.326
EU-7	Institute	17.009
EU-8	Durch Grundpfandrechte auf Immobilien besichert	16.729
EU-9	Risikopositionen aus dem Mengengeschäft	1.600
EU-10	Unternehmen	56.867
EU-11	Ausgefallene Positionen	460
EU-12	Sonstige Risikopositionen (zum Beispiel Beteiligungen, Verbriefungen und sonstige Aktiva, die keine Kreditverpflichtungen sind)	11.045

Beschreibung der Verfahren zur Überwachung des Risikos einer übermäßigen Verschuldung

Die Helaba berücksichtigt bei der Optimierung des Geschäftsportfolios die Anforderungen der Leverage Ratio. Zurzeit ist die Leverage Ratio der Aufsicht als Beobachtungskennzahl zu melden und von den Instituten offenzulegen. Eine verbindliche Mindestquote von 3,0% wird mit Übergang der Leverage Ratio in die Säule 1 des bankaufsichtsrechtlichen Drei-Säulen-Modells (ab Mitte 2021) gelten. Dem Risiko einer übermäßigen Verschuldung wird durch Berücksichtigung der Leverage Ratio im Planungs- und Steuerungsprozess Rechnung getragen. Ausgehend von der Geschäfts- und Risikostrategie wird eine bankinterne Zielquote als ergänzende Kennziffer zu den Kapitalkennziffern definiert und der Risikoappetit und die Risikotoleranz bestimmt, so dass die Helaba im Hinblick auf die zukünftig einzuhaltenden Grenzwerte ihr Geschäft über qualitative und quantitative Leitplanken steuert. Die Entwicklung des Leverage Ratio Exposures und der daraus resultierenden Quote wird im Rahmen eines regelmäßigen Monitorings überwacht und berichtet, so dass bei ungeplanten Entwicklungen zeitnah Maßnahmen ergriffen werden können. Die Quote ist Bestandteil der Key-Performance-Indikatoren (KPIs) im monatlichen Vorstandsinformationssystem und als wesentlicher Risikoindikator im RAF/RAS definiert. Dadurch ist eine Einbettung in die ganzheitliche Sicht und Steuerung der Helaba sichergestellt. Neben den Ex-post-Analysen der Leverage Ratio im Rahmen der internen Berichterstattung ist die künftige Entwicklung dieser Kennzahl und der Bemessungsgrundlage integraler Bestandteil des bankinternen Planungsprozesses. Sie wird in der operativen und Mehrjahresplanung in Abhängigkeit von der Geschäftsplanung geplant. Über eventuelle Plan-Ist-Abweichungen

können Trends/Handlungsbedarfe erkannt werden. Neben den Regelprozessen können anlassbezogen zusätzliche Erhebungen oder die Anpassung von Schwellenwerten geprüft werden.

Beschreibung der Faktoren, die während des Berichtszeitraums Auswirkungen auf die jeweilige offengelegte Verschuldungsquote hatten

Per 30. Juni 2020 sinkt die Leverage Ratio auf 4,0% (31. Dezember 2019: 4,5%). Im Vergleich zu 2019 steigt die Gesamtrisikoposition auf 226,2 Mrd. € an. Im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit ist es zum Anstieg der Gesamtrisikoposition, maßgeblich durch die Volumenzunahme der täglich verfügbaren EZB-Reserven, gekommen. Darüber hinaus haben Positionen gegenüber Regionalregierungen und gegenüber Unternehmen zum Anstieg beigetragen. Es haben sich überwiegend bilanzwirksame Positionen verändert.

Das Kernkapital per 30. Juni 2020 sinkt auf 9,0 Mrd. € (31. Dezember 2019: 9,2 Mrd. €). Zur Entwicklung des Kernkapitals wird auf das Kapitel „Eigenmittelstruktur und -ausstattung“ verwiesen.

Insgesamt beruht die Veränderung der Verschuldungsquote auf der Geschäftsentwicklung und der damit verbundenen Steuerung. Für die wichtigsten externen Faktoren im Zusammenhang mit dem wirtschaftlichen und finanziellen Umfeld, welche Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung, die geschäftspolitischen Entscheidungen und damit mittelbar auf die Verschuldungsquote haben, wird auf den **Halbjahresfinanzbericht** (Konzernzwischenlagebericht, Kapitel „Wirtschaftsbericht“, Seite 18 ff.) verwiesen.

Liquiditätsdeckungskennziffer (LCR)

Die LCR ist eine aufsichtsrechtliche Mindestquote für die von den Banken zu haltende kurzfristig verfügbare Liquidität. Um die erforderliche Kennziffer von mindestens 100 % zu erfüllen, müssen für einen Zeitraum von 30 Tagen die verfügbaren liquiden Vermögenswerte einer Bank höher sein als die zu erwartenden kumulierten Nettozahlungsmittelabflüsse in einem schweren Stress-Szenario, welches bspw. einen teilweisen Abzug der Kundeneinlagen bei gleichzeitigem Wegfall der unbesicherten Refinanzierung unterstellt. Die Angaben zur Offenlegung der LCR werden in Übereinstimmung mit Art. 435 CRR und der EBA-Leitlinie EBA/GL/2017/01 publiziert.

Die Helaba verfügt zur Sicherstellung einer jederzeitigen angemessenen Liquiditätsausstattung und einer soliden kurz- und mittelfristigen Refinanzierung über ein Verfahren zur Beurteilung der internen Liquidität (ILAAP), in dem alle wesentlichen Liquiditäts- und Refinanzierungsrisiken identifiziert, gemessen und überwacht werden sowie erforderlichenfalls rechtzeitig Maßnahmen ergriffen werden können, um Liquiditätsengpässe zu vermeiden. Dieses schließt auch Liquiditätsstresstests, eine Notfallplanung und eine unabhängige

Validierung der Risikoquantifizierungsmethoden mit ein. Der Vorstand ist verantwortlich für die solide Governance des ILAAP. Der ILAAP bildet einen integralen Bestandteil des Managementrahmens und vereint sowohl die ökonomische Sichtweise als auch die normative Perspektive.

Für die LCR wurden im Rahmen des RAF der Bank interne Schwellenwerte (Risikoappetit und Risikotoleranz) festgelegt, die deutlich über den aufsichtsrechtlichen Mindestanforderungen von 100 % liegen. Sowohl die aufsichtsrechtliche Mindestquote als auch die internen Schwellenwerte werden im Berichtszeitraum jederzeit eingehalten.

Im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie wurden durch EZB und BaFin diverse regulatorische Maßnahmen verabschiedet. Die Bank nimmt derzeit keine Erleichterungen in Bezug auf die Liquidität in Anspruch. Die durchschnittliche Liquiditätsdeckungsquote unterlag im Berichtszeitraum weiterhin nur geringen Schwankungen und bestätigt sowohl das konservative Risikoprofil als auch die solide Liquiditätsausstattung der Helaba.

EU LIQ1 – LCR

Konsolidierungsumfang		Konsolidiert			
Währung und Einheiten		Mio. €			
		BEREINIGTER GESAMTWERT			
Quartal endet am		30.9.2019	31.12.2019	31.3.2020	30.6.2020
Anzahl der bei der Berechnung der Durchschnittswerte verwendeten Datenpunkte		12	12	12	12
		050	060	070	080
21	Liquiditätspuffer	36.273	37.251	37.962	39.096
22	GESAMTE NETTOMITTELABFLÜSSE	22.029	20.954	21.761	21.932
23	Liquiditätsdeckungsquote (%)	165,00	179,41	176,44	180,33

Kreditrisiko

Allgemeine Angaben

Per Stichtag 30. Juni 2020 belief sich die Bemessungsgrundlage nach Kreditrisikooanpassungen der Helaba-Gruppe für das Kreditrisiko auf 213.389 Mio. €.

In den nachfolgenden Darstellungen sind Angaben zu ausgefallenen, in Verzug geratenen und wertgeminderten Positionen – differenziert nach Forderungsklassen, Branchen und Regionen – aufgeführt. Als ausgefallen werden – unabhängig von der Bildung einer Kreditrisikooanpassung – die Geschäfte eines Kunden bezeichnet, bei denen ein Ausfallereignis gemäß Art. 178 CRR eingetreten ist. In Verzug sind die Geschäfte, bei denen ein Verzug größer als 90 Tage vorliegt und dieser auch als Ausfallkriterium in den Banksystemen erfasst ist.

Die Helaba wendet das dreistufige Wertminderungsmodell des IFRS 9 auf folgende Finanzinstrumente und Bewertungskategorien an:

- finanzielle Vermögenswerte der Bewertungskategorie AC
- Schuldinstrumente der Bewertungskategorie FVTOCI Recycling
- Leasingforderungen
- Forderungen gemäß IFRS 15 (inklusive aktiver Vertragsposten (Contract Assets))
- Kreditzusagen im Anwendungsbereich des IFRS 9 und Finanzgarantien, soweit sie nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewertet werden

Gemäß dem Expected-Credit-Loss-Modell erfolgt für sämtliche Finanzinstrumente im Anwendungsbereich eine Risikovorsorgebildung in Höhe des erwarteten Kreditverlusts, in Abhängigkeit von der jeweiligen Stufenzuordnung. Weiterführende Angaben zum Wertminderungsmodell können dem **Geschäftsbericht** (Konzernanhang (Notes) (37)) entnommen werden.

Die folgende Tabelle beinhaltet im KSA in Spalte (a) zusätzlich die Aufteilung der ausgefallenen Positionen auf die Ursprungsforderungsklassen (kursiv dargestellt) gemäß den EBA-Q&A 2017_3481.

EU CR1-A – Risikoquantifizierung der Positionen nach Forderungsklassen

in Mio. €

		a	b	c	d
		Bemessungsgrundlage vor Kreditrisikoanpassungen			
		Ausgefallene Positionen	Nicht ausgefallene Positionen	Spezifische Kreditrisiko- anpassungen	Allgemeine Kreditrisiko- anpassungen
1	Zentralstaaten oder Zentralbanken	–	57.040	3	–
2	Institute	5	17.214	24	–
3	Unternehmen	506	91.617	361	–
4	Davon: Spezialfinanzierungen	275	37.512	143	–
5	Davon: KMU	23	4.380	14	–
	Davon: Sonstige	208	49.726	203	–
6	Mengengeschäft	59	5.836	27	–
7	Durch Immobilien besichert	35	3.655	4	–
8	Davon: KMU	–	620	0	–
9	Davon: keine KMU	35	3.036	4	–
10	Qualifiziert revolving	3	794	3	–
11	Sonstige	20	1.387	20	–
12	Davon: KMU	0	294	3	–
13	Davon: keine KMU	20	1.093	17	–
14	Beteiligungspositionen im IRB	0	925	–	–
	Sonstige kreditunabhängige Aktiva	–	926	–	–
15	Gesamt IRB-Ansatz	570	173.558	415	–
16	Zentralstaaten oder Zentralbanken	–	1.486	0	–
17	Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	–	15.056	0	–
18	Öffentliche Stellen	–	2.898	3	–
19	Multilaterale Entwicklungsbanken	–	290	–	–
20	Internationale Organisationen	–	341	0	–
21	Institute	0	9.117	0	–
22	Unternehmen	187	3.798	12	–
23	Davon: KMU	4	476	1	–
24	Mengengeschäft	28	787	1	–
25	Davon: KMU	2	28	0	–
26	Durch Immobilien besicherte Risikopositionen	–	1.878	0	–
27	Davon: KMU	–	483	0	–
28	Ausgefallene Risikopositionen	215	–	167	–
29	Mit besonders hohen Risiken verbundene Risikopositionen	–	679	11	–
30	Gedeckte Schuldverschreibungen	–	318	0	–
31	Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	–	–	–	–
32	Organismen für gemeinsame Anlagen (OGA)	–	1.195	–	–
33	Beteiligungspositionen	–	1.554	–	–
34	Sonstige Positionen	–	256	–	–
35	Gesamt Standardansatz (KSA)	215	39.655	194	–
36	Gesamt	785	213.213	609	–
37	Davon: Kredite	716	150.572	502	–
38	Davon: Schuldtitel	–	26.677	21	–
39	Davon: außerbilanzielle Forderungen	69	35.964	87	–

EU CR1-A – Risikoquantifizierung der Positionen nach Forderungsklassen

in Mio. €

	e	f	g
	Kumulierte Abschreibungen	Veränderungen Kreditrisikoanpassungen im Vergleich zur Vorperiode	Bemessungsgrundlage nach Kreditrisiko- anpassungen (a+b-c-d)
1 Zentralstaaten oder Zentralbanken	–	2	57.036
2 Institute	–	10	17.196
3 Unternehmen	338	96	91.763
4 Davon: Spezialfinanzierungen	118	55	37.645
5 Davon: KMU	16	6	4.388
Davon: Sonstige	204	35	49.730
6 Mengengeschäft	61	2	5.867
7 Durch Immobilien besichert	24	0	3.686
8 Davon: KMU	6	0	619
9 Davon: keine KMU	18	0	3.067
10 Qualifiziert revolving	13	0	794
11 Sonstige	24	1	1.387
12 Davon: KMU	8	1	291
13 Davon: keine KMU	17	0	1.096
14 Beteiligungspositionen im IRB	–	–	925
Sonstige kreditunabhängige Aktiva	–	–	926
15 Gesamt IRB-Ansatz	399	109	173.713
16 Zentralstaaten oder Zentralbanken	–	0	1.486
17 Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	–	0	15.056
18 Öffentliche Stellen	–	1	2.895
19 Multilaterale Entwicklungsbanken	–	–	290
20 Internationale Organisationen	–	0	341
21 Institute	–	0	9.117
22 Unternehmen	–	6	3.787
23 Davon: KMU	–	0	475
24 Mengengeschäft	0	–1	786
25 Davon: KMU	0	0	28
26 Durch Immobilien besicherte Risikopositionen	–	0	1.878
27 Davon: KMU	–	0	483
28 Ausgefallene Risikopositionen	137	–6	48
Mit besonders hohen Risiken verbundene Risikopositionen	–	4	668
30 Gedeckte Schuldverschreibungen	–	0	318
31 Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	–	–	–
32 Organismen für gemeinsame Anlagen (OGA)	–	–	1.195
33 Beteiligungspositionen	–	–	1.554
34 Sonstige Positionen	–	–	256
35 Gesamt Standardansatz (KSA)	137	4	39.676
36 Gesamt	536	113	213.389
37 Davon: Kredite	536	80	150.786
38 Davon: Schuldtitel	–	8	26.656
39 Davon: außerbilanzielle Forderungen	–	25	35.947

EU CR1-B – Risikoquantifizierung der Positionen nach Branchen

in Mio. €

		a	b	c	d	e	f	g
		Bemessungsgrundlage vor Kreditrisikoplanpassungen						Bemessungsgrundlage nach Kreditrisikoplanpassungen
		Ausgefallene Positionen	Nicht ausgefallene Positionen	Spezifische Kreditrisikoplanpassungen	Allgemeine Kreditrisikoplanpassungen	Kumulierte Abschreibungen	Veränderungen Kreditrisikoplanpassungen im Vergleich zur Vorperiode	(a+b-c-d)
1	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1	31	0	–	0	0	32
2	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	0	305	1	–	–	0	305
3	Verarbeitendes Gewerbe	92	12.896	102	–	101	24	12.885
4	Energieversorgung	2	9.356	27	–	28	11	9.331
5	Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung	8	1.665	3	–	–	2	1.670
6	Baugewerbe	178	1.901	164	–	169	2	1.915
7	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	11	2.203	14	–	5	6	2.199
8	Verkehr und Lagerei	115	7.199	16	–	5	5	7.298
9	Gastgewerbe	6	206	2	–	0	0	210
10	Information und Kommunikation	3	3.720	12	–	8	3	3.711
11	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	26	64.693	48	–	6	18	64.671
12	Grundstücks- und Wohnungswesen	138	39.843	144	–	163	36	39.837
13	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	30	3.251	13	–	17	0	3.268
14	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	59	3.051	18	–	2	7	3.092
15	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	–	52.361	7	–	–	2	52.354
16	Erziehung und Unterricht	50	461	2	–	1	0	509
17	Gesundheits- und Sozialwesen	4	1.810	6	–	3	1	1.809
18	Kunst, Unterhaltung und Erholung	3	224	1	–	1	0	227
19	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	6	1.147	3	–	1	–6	1.149
20	Private Haushalte	52	6.211	27	–	26	1	6.237
21	Sonstige	–	680	–	–	–	–	680
22	Gesamt	785	213.213	609	–	536	113	213.389

EU CR1-C – Risikoquantifizierung der Positionen nach Regionen

in Mio. €

		a	b	c	d	e	f	g
		Bemessungsgrundlage vor Kreditrisikoanpassungen						Bemessungsgrundlage nach Kreditrisikoanpassungen
		Ausgefallene Positionen	Nicht ausgefallene Positionen	Spezifische Kreditrisikoanpassungen	Allgemeine Kreditrisikoanpassungen	Kumulierte Abschreibungen	Veränderungen Kreditrisikoanpassungen im Vergleich zur Vorperiode	(a+b-c-d)
1	Europa	548	189.860	380	–	358	89	190.028
2	Deutschland	306	144.286	250	–	276	38	144.342
3	Finnland	–	1.531	5	–	4	3	1.526
4	Frankreich	147	9.016	38	–	28	11	9.125
5	Irland	88	1.573	2	–	–	1	1.659
6	Luxemburg	2	6.480	21	–	17	10	6.462
7	Niederlande	0	4.021	10	–	6	4	4.011
8	Norwegen	–	933	1	–	–	0	932
9	Österreich	0	3.261	9	–	5	4	3.252
10	Polen	0	1.485	8	–	6	4	1.477
11	Schweden	–	2.454	4	–	0	2	2.451
12	Schweiz	1	2.342	4	–	2	2	2.338
13	Spanien	0	1.255	4	–	1	2	1.251
14	Vereinigtes Königreich	0	5.645	13	–	10	4	5.632
15	Sonstige	4	5.578	12	–	2	4	5.570
16	Nördliches Amerika	179	20.225	225	–	178	26	20.178
17	Kanada	0	2.618	3	–	–	1	2.615
18	Vereinigte Staaten von Amerika	179	17.540	222	–	178	25	17.497
19	Sonstige	–	67	0	–	–	0	66
20	Zentral- und Südamerika	58	788	2	–	–	–1	844
21	Asien	0	708	0	–	0	0	708
22	Australien und Neuseeland	–	604	1	–	–	1	603
23	Afrika	0	333	1	–	0	–1	333
24	Sonstige Gebiete¹⁾	–	695	0	–	–	0	695
25	Gesamt	785	213.213	609	–	536	113	213.389

¹⁾ Positionen gegenüber supranationalen Organisationen.

Aus Gründen der Übersichtlichkeit und des Informationsgehalts wird die Darstellung auf Länder eingeschränkt, die gemessen an der Bemessungsgrundlage vor Kreditrisikoanpassungen zusammen mindestens 95 % der Bemessungsgrundlage vor Kreditrisikoanpassungen der Helaba-Gruppe bilden.

Die Bemessung der Höhe der Kreditrisikoanpassungen im Kreditgeschäft orientiert sich an der Beurteilung der wirtschaftlichen Verhältnisse inklusive entsprechender Rating-Ergebnisse und der Prognosen über die Fortführung oder Zerschlagung

sowie der Bewertung von Sicherheiten mit ihrem wahrscheinlichen Realisationswert unter Berücksichtigung des Verwertungszeitraums und angemessener Verwertungskosten.

Die Kreditrisikoanpassungen und Direktabschreibungen werden per Risikovorsorgeantrag in die Kompetenzentscheidung eingebracht. Die Angemessenheit der Kreditrisikoanpassungen wird regelmäßig überprüft und gegebenenfalls angepasst. Die Erfassung und Fortschreibung der Kreditrisikoanpassungen erfolgt für die Bank in einem zentralen System, der Credit Loss Database. Detaillierte Informationen zur Berechnung der

Kreditrisikoanpassungen sowie der Prozess der Genehmigung liegen in Form eines internen Regelwerks vor und sind dem **Geschäftsbericht** (Konzernanhang (Notes) (37)) zu entnehmen.

Die nachfolgenden tabellarischen Aufstellungen stellen die Entwicklung der Kreditrisikoanpassungen und der ausgefallenen Positionen über die Berichtsperiode 31. Dezember 2019 bis 30. Juni 2020 dar.

EU CR2-A – Entwicklung der Kreditrisikoanpassungen (bilanzielle Risikopositionen)

in Mio. €

		a	b
		Spezifische Kreditrisikoanpassungen	Allgemeine Kreditrisikoanpassungen
1	Anfangsbestand	433	–
2	Zuführungen	216	–
3	Auflösungen	94	–
	Veränderungen der Risikovorsorge aufgrund von Stufentransfers	16	–
4	Verbräuche	20	–
5	Wechsel zwischen Risikovorsorgearten	–	–
6	Wechselkursbedingte Veränderungen	0	–
7	Veränderungen aufgrund von Konsolidierungseffekten	–	–
8	Sonstige Veränderungen	12	–
9	Endbestand	564	–
10	Eingänge auf abgeschriebene Forderungen	2	–
11	Direktabschreibungen	1	–

EU CR2-B – Entwicklung der ausgefallenen Positionen (bilanzielle Risikopositionen)

in Mio. €

		a
		Bemessungsgrundlage vor Kreditrisikoanpassungen
1	Anfangsbestand	643
2	Neue Ausfälle	137
3	Gesundungen	39
4	Direktabschreibungen	1
5	Sonstige Veränderungen	–23
6	Endbestand	716

Die Angaben der Tabelle CR2-A (Entwicklung der Kreditrisikoanpassungen (bilanzielle Risikopositionen)) basieren auf dem FINREP-Meldewesen gemäß Verordnung (EU) 2015/534 und beziehen sich auf den Stichtag 31. Dezember 2019 bzw. 30. Juni 2020. Es werden die Kreditrisikoanpassungen nach IFRS auf Basis des aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreises berücksichtigt. Abweichend zu den Darstellungen in den Tabellen CR1-A (Risikoquantifizierung der Positionen nach Forderungsklassen), CR1-B (Risikoquantifizierung der Positionen nach

Branchen) und CR1-C (Risikoquantifizierung der Positionen nach Regionen) sind auch Angaben zu Verbriefungspositionen enthalten.

Die quantitativen Angaben zu Kreditrisikoanpassungen im Kreditgeschäft gemäß IFRS, die in die Offenlegung nach CRR eingehen, weichen von den Kreditrisikoanpassungen im IFRS-Konzernabschluss aufgrund der Unterschiede zwischen aufsichtsrechtlichem und handelsrechtlichem Konsolidierungskreis ab.

Allgemeine Angaben über Kreditrisikominderungen

Neben der Bonität der Kreditnehmer beziehungsweise der Kontrahenten sind die zur Verfügung stehenden Sicherheiten (beziehungsweise allgemeinen Risikominderungstechniken) von maßgeblicher Bedeutung für die Eigenmittelunterlegung der Adressenausfallrisiken. Im Rahmen von Kreditrisikominderungstechniken werden von der Helaba folgende Sicherungsinstrumente aufsichtsrechtlich in Anrechnung gebracht, sofern sie den Anforderungen der CRR genügen:

- Gewährleistungen (zum Beispiel Garantien und Bürgschaften)
- grundpfandrechtliche Sicherheiten (zum Beispiel Grundpfandrechte an Immobilien)
- finanzielle Sicherheiten (zum Beispiel Abtretung beziehungsweise Verpfändung von Wertpapieren und Barsicherheiten)
- Schiffe und Flugzeuge als sonstige Sachsicherheiten (zum Beispiel Registerpfandrechte an Schiffen und Flugzeugen)
- Sicherungsabtretungen von Forderungen (zum Beispiel Sicherungsabtretungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen)

Die FSP als gruppenangehöriges Institut berücksichtigt bis auf Schiffe und Flugzeuge sowie Sicherungsabtretungen von Forderungen die gleichen Sicherungsinstrumente für die Berechnung ihrer Eigenmittelanforderungen.

EU CR3 – Kreditrisikominderungstechniken

in Mio. €

	a	b	c	d	e	f
	Bemessungs- grundlage (unbesichert)	Bemessungs- grundlage (besichert)	Davon: Durch Ge- währleis- tungen besichert	Davon: Durch finanzielle Sicherheiten besichert	Davon: Durch Kredit- derivate besichert	Davon: Durch physische/ sonstige Sicherheiten besichert
1 Kredite	122.602	28.183	5.832	1.390	–	20.961
2 Schuldtitel	26.303	353	295	–	–	58
Außerbilanzielle Risikopositionen	34.119	1.828	1.266	215	–	346
3 Gesamt	183.024	30.364	7.393	1.606	–	21.365
4 Davon: ausgefallen	299	209	11	4	–	195

Abgetretene Kapitallebensversicherungen werden ebenfalls als Sicherheit berücksichtigt. Gemäß CRR zählen abgetretene Kapitallebensversicherungen, die IRB-Geschäfte besichern, zu den sonstigen Sachsicherheiten. Besichern sie KSA-Positionen, werden diese wie Garantien behandelt und somit in der obigen Tabelle unter Gewährleistungen abgebildet.

Kreditrisiko und Kreditrisikominderung im Standardansatz

Bei der Ermittlung der Eigenmittelanforderung für Adressenausfallrisikopositionen im Standardansatz (KSA) kommen in der Helaba seit dem 1. Januar 2020 ausschließlich externe Ratings von Moody's Investors Service und Standard & Poor's (Letztere nur in der FSP) zur Anwendung. Die Rating-Agenturen sind für

alle KSA-Forderungsklassen nominiert. Im Rahmen der Ermittlung der Eigenmittelanforderungen für Verbriefungen kommen weitere Agenturen zum Einsatz.

Bei der Übertragung von Bonitätsbeurteilungen von Emissionen auf Forderungen wird jedem Geschäft – sofern verfügbar – ein Emissions-Rating zugeordnet. Ist kein Emissions-Rating vorhanden, wird das Emittenten-Rating verwendet. Liegt kein Emittenten-Rating vor, wird bei Kirchen und Instituten auf das Sitzland-Rating abgestellt. Sollte kein Emittenten- beziehungsweise Sitzland-Rating vorliegen, wird die Möglichkeit geprüft, ob langfristige Ratings anderer Emissionen auf kurz- und langfristige Forderungen des Kreditnehmers beziehungsweise der Kreditnehmerin anwendbar sind. Das Mapping externer Ratings auf die Bonitätsstufen der CRR erfolgt anhand der von der EBA veröffentlichten Standardzuordnung.

EU CR4 – KSA: Adressenausfallrisikopositionen und Kreditrisikominderungseffekte nach Forderungsklassen

in Mio. €

	Forderungsklassen	a	b	c	d	e	f
		Bemessungsgrundlage		Positionswert		RWA und RWA-Dichte	
		Bilanziell	Außer-bilanziell	Bilanziell	Außer-bilanziell	RWA	RWA-Dichte in %
1	Zentralstaaten oder Zentralbanken	1.486	0	1.984	0	4	0,19
2	Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	12.756	2.300	15.189	1.254	150	0,91
3	Öffentliche Stellen	1.933	963	1.764	475	194	8,65
4	Multilaterale Entwicklungsbanken	290	–	290	19	0	0,00
5	Internationale Organisationen	341	–	341	–	0	0,00
6	Institute	8.278	839	8.517	365	267	3,00
7	Unternehmen	3.308	478	1.242	127	1.305	95,30
8	Mengengeschäft	518	268	175	18	143	74,04
9	Durch Immobilien besicherte Risikopositionen	1.721	157	1.721	86	635	35,17
10	Ausgefallene Risikopositionen	40	7	32	2	37	105,17
11	Mit besonders hohen Risiken verbundene Risikopositionen	570	97	570	50	930	150,00
12	Gedekte Schuldverschreibungen	318	–	318	–	3	0,89
13	Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	–	–	–	–	–	–
14	Organismen für gemeinsame Anlagen (OGA)	1.039	156	1.039	156	720	60,26
15	Beteiligungspositionen	1.540	14	1.047	–	1.051	100,41
16	Sonstige Positionen	256	–	256	–	251	97,87
17	Gesamt	34.395	5.281	34.487	2.553	5.689	15,36

Die nachfolgenden Tabellen listen den Positionswert vor und nach Sicherheiten im KSA auf. Für finanzielle Sicherheiten kommt überwiegend die umfassende Methode nach Art. 223 CRR zur Anwendung. Weiterhin nimmt die Helaba den Art. 113 CRR in Anspruch, nach dem Adressenausfallrisikopositionen

gegenüber gruppenangehörigen Unternehmen oder gegen Mitglieder desselben institutsbezogenen Sicherungssystems dauerhaft von der Anwendung des IRB ausgenommen und als KSA-Positionen zu behandeln sind.

EU CR5 – KSA: Positionswert der Adressenausfallrisikopositionen nach Forderungsklassen und Risikogewichten (nach Anrechnung von Sicherheiten)

in Mio. €

	Forderungsklassen	Risikogewicht								
		0%	2%	4%	10%	20%	35%	50%	70%	75%
1	Zentralstaaten oder Zentralbanken	1.965	–	–	–	19	–	–	–	–
2	Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	15.692	–	–	–	752	–	–	–	–
3	Öffentliche Stellen	1.271	–	–	–	968	–	–	–	–
4	Multilaterale Entwicklungsbanken	310	–	–	–	–	–	–	–	–
5	Internationale Organisationen	341	–	–	–	–	–	–	–	–
6	Institute	7.854	0	–	–	825	–	202	–	–
7	Unternehmen	–	–	–	–	63	–	22	–	–
8	Mengengeschäft	–	–	–	–	–	–	–	–	193
9	Durch Immobilien besicherte Risikopositionen	–	–	–	–	–	1.765	39	–	–
10	Ausgefallene Risikopositionen	–	–	–	–	–	–	–	–	0
11	Mit besonders hohen Risiken verbundene Risikopositionen	–	–	–	–	–	–	–	–	–
12	Gedekte Schuldverschreibungen	304	–	–	–	14	–	–	–	–
13	Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	–	–	–	–	–	–	–	–	–
14	Organismen für gemeinsame Anlagen (OGA)	290	–	–	9	5	–	–	–	–
15	Beteiligungspositionen	–	–	–	–	–	–	–	–	–
16	Sonstige Positionen	1	–	–	–	5	–	–	–	–
17	Gesamt KSA-Positionswert nach Anrechnung von Sicherheiten	28.028	0	–	9	2.651	1.765	263	–	193

EU CR5 – KSA: Positionswert der Adressenausfallrisikopositionen nach Forderungsklassen und Risikogewichten (nach Anrechnung von Sicherheiten)

in Mio. €

	Forderungsklassen	Risikogewicht							Gesamt	Davon nicht geratet
		100 %	150 %	250 %	370 %	1250 %	Sonstige	Kapital-abzug		
1	Zentralstaaten oder Zentralbanken	0	–	–	–	–	–	–	1.984	1.975
2	Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	–	–	–	–	–	–	–	16.443	15.415
3	Öffentliche Stellen	–	–	–	–	–	–	–	2.239	122
4	Multilaterale Entwicklungsbanken	–	–	–	–	–	–	–	310	35
5	Internationale Organisationen	–	–	–	–	–	–	–	341	215
6	Institute	1	–	–	–	–	–	–	8.882	1.116
7	Unternehmen	1.283	0	–	–	–	–	–	1.369	1.337
8	Mengengeschäft	–	–	–	–	–	–	–	193	193
9	Durch Immobilien besicherte Risikopositionen	1	–	–	–	–	2	–	1.807	1.787
10	Ausgefallene Risikopositionen	31	4	–	–	–	–	–	35	35
11	Mit besonders hohen Risiken verbundene Risikopositionen	–	620	–	–	–	–	–	620	620
12	Gedekte Schuldverschreibungen	–	–	–	–	–	–	–	318	68
13	Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	–	–	–	–	–	–	–	–	–
14	Organismen für gemeinsame Anlagen (OGA)	24	–	–	–	–	867	–	1.195	331
15	Beteiligungspositionen	1.044	–	3	–	–	–	–	1.047	1.047
16	Sonstige Positionen	250	–	–	–	–	–	–	256	256
17	Gesamt KSA-Positionswert nach Anrechnung von Sicherheiten	2.634	624	3	–	–	869	–	37.040	24.552

Kreditrisiko und Kreditrisikominderung im IRB-Ansatz

Die Helaba hat im Dezember 2006 den Zulassungsbescheid der BaFin für den FIRB-Ansatz gemäß SolvV sowohl für die Helaba-Gruppe als auch für das Einzelinstitut erhalten. Seit dem 1. Januar 2007 werden sowohl für die aufsichtsrechtliche Eigenmittelunterlegung als auch in der internen Steuerung die Parameter gemäß Basisansatz für interne Ratings verwendet. Die

Zulassung des Rating-Modells für Flugzeugfinanzierungen im Dezember 2010 markiert den Abschluss der aufsichtlichen Prüfungen zum Einsatz der internen Rating-Modelle im Rahmen des FIRB und damit die Umsetzung des IRB-Umsetzungsplans. Das Retail-Portfolio des Tochterunternehmens FSP wird seit dem 2. Quartal 2008 im AIRB-Ansatz behandelt. Im Jahr 2013 erhielt die LBS als erste Bausparkasse die Zulassung zur Verwendung des Rating-Modells „LBS-Kunden-Scoring“ und des LGD-Modells der Sparkassen Rating- und Risikosysteme GmbH (S-Rating) im AIRB für das Mengengeschäft.

Nachfolgend dargestellt werden die RWA-Veränderungen zwischen dem 31. März 2020 und dem 30. Juni 2020 im Adressenausfallrisiko des IRB.

EU CR8 – IRB: RWA-Veränderungen im Adressenausfallrisiko

in Mio. €

		a	b
		RWA	Eigenmittelanforderung
1	RWA Vorquartal	46.274	3.702
2	Asset-Größe	–383	–31
3	Asset-Qualität	392	31
4	Modelländerungen	–45	–4
5	Methoden- und Policy-Änderungen	–	–
6	Konsolidierungseffekte	–	–
7	Währungseffekte	–243	–19
8	Sonstige Effekte	1	0
9	RWA aktuell	45.996	3.680

Die RWA-Veränderungen werden in oben stehender Tabelle in wesentliche RWA-Treiber unterteilt:

- Asset-Größe: Veränderungen im Buchwert, unter anderem aufgrund von Neugeschäft, Geschäftsausläufen oder Bestandsveränderungen
- Asset-Qualität: bonitätsbedingte Änderungen sowie Veränderungen in der Kreditrisikominderung
- Modelländerungen: Modellanpassungen bei den internen Rating-Verfahren (unter anderem Implementierung neuer Rating-Modelle, Änderung des Anwendungsbereiches oder Änderungen aus der Behebung festgestellter Modell-schwächen)
- Methoden- und Policy-Änderungen: neue regulatorische Anforderungen, Wegfall von Übergangsbestimmungen und Ähnliches
- Konsolidierungseffekte: Veränderungen auf Basis des aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreises

- Währungseffekte: Kursveränderungen bei Fremdwährungsgeschäften
- sonstige Effekte: enthält alle weiteren Änderungen, welche nicht den zuvor genannten Positionen zugeordnet werden

Der Währungseffekt ergibt sich hauptsächlich aus Geschäften in US-Dollar und Britischen Pfund.

Nachfolgende Tabelle zeigt für IRB-Positionen die Bemessungsgrundlage, den Positionswert, die RWA, den EL und die Kreditrisikoanpassungen gemäß CRR inklusive diverser Durchschnittswerte wie beispielsweise der durchschnittlichen Ausfallwahrscheinlichkeit (mittlere PD). Bei den dargestellten Forderungsklassen des Mengengeschäfts handelt es sich um AIRB-Positionen, bei den übrigen Forderungsklassen um FIRB-Positionen.

EU CR6 – FIRB: Adressenausfallrisiken nach Forderungsklassen und PD-Bändern

Forderungsklassen	PD-Band	a	b	c	d	e
		Bemessungs- grundlage (bilanziell)	Bemessungs- grundlage (außer- bilanziell)	Ø CCF für außerbilan- zielle Positio- nen in %	Positionswert	Ø PD in %
Zentralstaaten oder Zentralbanken	0,00 bis <0,15	55.750	526	76,57	59.081	0,00
	0,15 bis <0,25	4	6	100,00	189	0,17
	0,25 bis <0,50	–	–	–	–	–
	0,50 bis <0,75	–	–	–	–	–
	0,75 bis <2,50	0	–	–	0	1,32
	2,50 bis <10,00	9	51	75,00	0	4,63
	10,00 bis <100,00	674	19	75,00	633	19,98
	100,00 (Ausfall)	–	–	–	–	–
Zwischensumme		56.437	603	76,71	59.904	0,21
Institute	0,00 bis <0,15	14.613	1.295	73,83	15.575	0,05
	0,15 bis <0,25	265	9	73,99	191	0,17
	0,25 bis <0,50	558	44	66,31	289	0,36
	0,50 bis <0,75	21	6	56,57	16	0,59
	0,75 bis <2,50	73	49	73,60	92	1,01
	2,50 bis <10,00	59	63	51,73	57	4,24
	10,00 bis <100,00	144	15	62,51	9	11,06
	100,00 (Ausfall)	5	0	75,00	1	100,00
Zwischensumme		15.739	1.481	73,50	16.231	0,09
Unternehmen – Spezialfinanzierungen	0,00 bis <0,15	13.297	1.435	74,86	14.161	0,09
	0,15 bis <0,25	3.779	922	73,32	4.315	0,17
	0,25 bis <0,50	6.702	1.429	74,12	7.573	0,32
	0,50 bis <0,75	2.339	686	74,92	2.794	0,59
	0,75 bis <2,50	5.124	1.098	76,12	5.466	1,30
	2,50 bis <10,00	538	29	75,00	475	3,97
	10,00 bis <100,00	123	10	25,84	125	17,66
	100,00 (Ausfall)	275	1	95,84	275	100,00
Zwischensumme		32.177	5.610	74,66	35.184	1,27
Unternehmen – KMU	0,00 bis <0,15	743	127	74,15	805	0,08
	0,15 bis <0,25	353	54	68,29	384	0,17
	0,25 bis <0,50	1.052	230	75,07	1.198	0,32
	0,50 bis <0,75	447	68	89,25	478	0,59
	0,75 bis <2,50	801	124	82,22	862	1,14
	2,50 bis <10,00	267	21	83,27	281	3,36
	10,00 bis <100,00	67	24	65,56	79	19,54
	100,00 (Ausfall)	15	8	91,40	22	100,00
Zwischensumme		3.745	657	77,61	4.109	1,56

in Mio. €

	f	g	h	i	j	k	l
	Anzahl Schuldner	Ø LGD in %	Ø Laufzeit	RWA	RWA-Dichte in %	EL	Kreditrisikoanpassungen
	1.405	44,99	2,50	421	0,71	0	
	1	45,00	2,50	81	43,02	0	
	-	-	-	-	-	-	
	-	-	-	-	-	-	
	1	45,00	2,50	0	107,45	0	
	2	33,17	2,50	0	154,83	0	
	33	45,00	2,50	1.598	252,44	0	
	-	-	-	-	-	-	
	1.442	44,99	2,50	2.101	3,51	1	3
	320	31,74	2,50	2.774	17,81	2	
	13	27,72	2,50	54	28,23	0	
	29	34,49	2,50	145	50,34	0	
	10	45,00	2,50	15	96,10	0	
	12	44,53	2,50	97	105,08	0	
	14	45,00	2,50	87	151,12	1	
	34	45,00	2,50	18	206,15	0	
	2	45,00	2,50	0	0	0	
	434	31,89	2,50	3.191	19,66	5	24
	387	42,56	2,50	3.864	27,28	5	
	102	43,54	2,50	1.798	41,67	3	
	195	43,37	2,50	4.372	57,73	11	
	90	44,20	2,50	2.173	77,79	7	
	125	40,67	2,50	5.190	94,95	29	
	26	42,35	2,50	658	138,62	8	
	11	44,37	2,50	303	241,44	10	
	13	42,87	2,50	0	0	118	
	949	42,70	2,50	18.359	52,18	191	143
	812	38,02	2,50	157	19,50	0	
	413	38,95	2,50	120	31,22	0	
	813	35,42	2,50	465	38,79	1	
	329	38,86	2,50	283	59,23	1	
	521	39,56	2,50	646	74,97	4	
	138	43,34	2,50	310	110,15	4	
	485	40,53	2,50	142	178,60	6	
	20	44,12	2,50	0	0	10	
	3.531	38,21	2,50	2.122	51,65	27	14

EU CR6 – FIRB: Adressenausfallrisiken nach Forderungsklassen und PD-Bändern

Forderungsklassen	PD-Band	a	b	c	d	e
		Bemessungs- grundlage (bilanziell)	Bemessungs- grundlage (außer- bilanziell)	Ø CCF für außerbilan- zielle Positio- nen in %	Positionswert	Ø PD in %
Unternehmen – Sonstige	0,00 bis <0,15	15.186	12.335	68,07	20.723	0,07
	0,15 bis <0,25	3.278	2.170	77,95	4.824	0,17
	0,25 bis <0,50	5.442	3.955	73,98	7.642	0,32
	0,50 bis <0,75	962	664	75,14	1.449	0,59
	0,75 bis <2,50	1.768	1.091	81,79	2.261	1,20
	2,50 bis <10,00	812	610	76,67	846	4,04
	10,00 bis <100,00	1.292	162	72,84	518	18,68
	100,00 (Ausfall)	167	41	97,50	199	100,00
Zwischensumme		28.906	21.027	72,00	38.462	1,07
Beteiligungspositionen im IRB – PD-/LGD-Ansatz	0,00 bis <0,15	80	–	–	80	0,11
	0,15 bis <0,25	5	–	–	5	0,17
	0,25 bis <0,50	12	–	–	12	0,37
	0,50 bis <0,75	–	–	–	–	–
	0,75 bis <2,50	126	–	–	126	1,02
	2,50 bis <10,00	21	–	–	21	6,67
	10,00 bis <100,00	5	–	–	5	15,00
	100,00 (Ausfall)	0	–	–	0	100,00
Zwischensumme		249	–	–	249	1,45
Beteiligungspositionen im IRB – Einfache Risikogewichtsmethode		467	186	100,00	653	–
Beteiligungspositionen im IRB – Risikogewichtete Beteiligungen		23	–	–	23	–
Gesamt		137.742	29.565	73,36	154.814	0,69

in Mio. €

	f	g	h	i	j	k	l
	Anzahl Schuldner	Ø LGD in %	Ø Laufzeit	RWA	RWA-Dichte in %	EL	Kreditrisikoanpassungen
	1.144	43,03	2,50	5.095	24,59	6	
	298	43,55	2,50	2.051	42,51	4	
	529	44,29	2,50	4.474	58,55	11	
	120	42,92	2,50	1.122	77,42	4	
	274	44,31	2,50	2.325	102,83	12	
	100	44,42	2,50	1.244	146,92	15	
	820	15,66	2,50	429	82,83	13	
	82	43,31	2,50	0	0	86	
	3.367	43,08	2,50	16.739	43,52	151	203
	5	65,00	5,00	61	75,95	0	
	1	65,00	5,00	4	90,05	0	
	–	65,00	5,00	14	123,49	0	
	–	–	–	–	–	–	
	6	65,00	5,00	238	189,85	1	
	–	65,00	5,00	62	289,74	0	
	–	65,00	5,00	18	354,15	0	
	1	65,00	5,00	0	437,50	0	
	13	65,00	5,00	398	159,99	1	–
	113	–	–	1.251	191,63	5	–
	14	–	–	58	250,00	–	–
	9.863	42,28	2,50	44.219	28,56	381	388

EU CR6 – AIRB: Adressenausfallrisiken nach Forderungsklassen und PD-Bändern

Forderungsklassen	PD-Band	a	b	c	d	e
		Bemessungs- grundlage (bilanziell)	Bemessungs- grundlage (außer- bilanziell)	Ø CCF für außerbilan- zielle Positio- nen in %	Positionswert	Ø PD in %
Mengengeschäft – durch Immobilien besichert, KMU	0,00 bis <0,15	156	10	70,20	162	0,08
	0,15 bis <0,25	54	2	64,77	55	0,17
	0,25 bis <0,50	135	6	68,83	139	0,32
	0,50 bis <0,75	49	2	69,72	50	0,59
	0,75 bis <2,50	126	5	68,55	129	1,35
	2,50 bis <10,00	50	2	61,73	51	4,35
	10,00 bis <100,00	24	1	66,37	24	19,76
	100,00 (Ausfall)	–	–	–	–	–
Zwischensumme		593	26	68,64	611	1,59
Mengengeschäft – durch Immobilien besichert, keine KMU	0,00 bis <0,15	1.471	27	78,77	1.493	0,06
	0,15 bis <0,25	266	5	87,62	270	0,17
	0,25 bis <0,50	654	13	86,24	666	0,31
	0,50 bis <0,75	139	3	89,55	141	0,59
	0,75 bis <2,50	338	6	94,32	344	1,33
	2,50 bis <10,00	82	1	99,96	83	4,19
	10,00 bis <100,00	30	0	98,11	31	18,28
	100,00 (Ausfall)	35	0	100,00	35	100,00
Zwischensumme		3.015	55	84,57	3.062	1,73
Mengengeschäft – qualifiziert revolving	0,00 bis <0,15	14	660	63,64	434	0,04
	0,15 bis <0,25	2	16	65,11	12	0,17
	0,25 bis <0,50	7	32	66,49	28	0,32
	0,50 bis <0,75	4	11	66,86	11	0,59
	0,75 bis <2,50	8	17	68,07	20	1,39
	2,50 bis <10,00	6	6	70,78	10	4,67
	10,00 bis <100,00	2	9	66,15	7	21,29
	100,00 (Ausfall)	3	1	100,02	3	100,00
Zwischensumme		46	751	64,08	527	1,14

in Mio. €

	f	g	h	i	j	k	l
	Anzahl Schuldner	Ø LGD in %	Ø Laufzeit	RWA	RWA-Dichte in %	EL	Kreditrisiko- anpassungen
	1.125	29,84	2,50	8	4,71	0	
	339	31,09	2,50	5	9,06	0	
	755	31,44	2,50	20	14,20	0	
	246	32,24	2,50	11	22,66	0	
	610	33,00	2,50	52	40,01	1	
	248	32,71	2,50	41	78,95	1	
	158	30,44	2,50	33	137,61	1	
	-	-	-	-	-	-	
	3.481	31,44	2,50	169	27,66	3	0
	11.951	29,86	2,50	76	5,12	0	
	2.519	29,56	2,50	31	11,32	0	
	5.601	30,60	2,50	119	17,84	1	
	1.967	22,05	2,50	29	20,74	0	
	3.907	19,56	2,50	111	32,45	1	
	930	19,89	2,50	54	65,54	1	
	453	19,76	2,50	35	114,97	1	
	348	30,55	2,50	14	38,75	10	
	27.676	28,12	2,50	470	15,34	15	4
	115.511	63,19	2,50	8	1,73	0	
	3.382	63,20	2,50	1	5,84	0	
	9.100	63,43	2,50	3	9,75	0	
	3.931	63,56	2,50	2	15,85	0	
	7.112	63,70	2,50	6	29,96	0	
	5.384	64,17	2,50	7	68,10	0	
	2.995	63,07	2,50	10	138,73	1	
	893	74,77	2,50	1	31,07	2	
	148.308	63,32	2,50	37	7,02	4	3

EU CR6 – AIRB: Adressenausfallrisiken nach Forderungsklassen und PD-Bändern

Forderungsklassen	PD-Band	a	b	c	d	e
		Bemessungs- grundlage (bilanziell)	Bemessungs- grundlage (außer- bilanziell)	Ø CCF für außerbilan- zielle Positio- nen in %	Positionswert	Ø PD in %
Mengengeschäft – Sonstige, KMU	0,00 bis <0,15	32	45	63,38	61	0,08
	0,15 bis <0,25	14	16	65,79	25	0,17
	0,25 bis <0,50	34	25	66,04	51	0,32
	0,50 bis <0,75	15	11	70,13	23	0,59
	0,75 bis <2,50	42	19	65,13	55	1,39
	2,50 bis <10,00	17	7	66,90	22	4,90
	10,00 bis <100,00	7	9	58,44	12	21,57
	100,00 (Ausfall)	0	0	50,00	0	100,00
Zwischensumme		162	133	64,94	248	1,93
Mengengeschäft – Sonstige, keine KMU	0,00 bis <0,15	342	78	84,52	408	0,07
	0,15 bis <0,25	85	19	86,47	101	0,17
	0,25 bis <0,50	240	62	87,24	294	0,31
	0,50 bis <0,75	69	20	88,01	86	0,59
	0,75 bis <2,50	115	20	93,66	133	1,26
	2,50 bis <10,00	28	8	95,32	36	4,45
	10,00 bis <100,00	7	1	74,46	8	23,13
	100,00 (Ausfall)	18	2	100,00	20	100,00
Zwischensumme		904	210	87,29	1.086	2,50
Gesamt		4.720	1.175	70,64	5.534	1,82

in Mio. €

	f	g	h	i	j	k	l
	Anzahl Schuldner	Ø LGD in %	Ø Laufzeit	RWA	RWA-Dichte in %	EL	Kreditrisiko- anpassungen
	1.291	61,70	2,50	6	10,26	0	
	399	62,36	2,50	5	18,50	0	
	742	63,14	2,50	14	28,09	0	
	328	62,14	2,50	9	39,36	0	
	703	64,29	2,50	32	58,50	0	
	420	61,66	2,50	16	73,36	1	
	1.253	60,95	2,50	13	110,73	2	
	2	24,83	2,50	0	0,02	0	
	5.138	62,64	2,50	95	38,50	3	3
	10.404	65,24	2,50	51	12,39	0	
	3.260	61,59	2,50	24	23,93	0	
	7.465	61,55	2,50	102	34,81	1	
	3.939	53,56	2,50	38	44,39	0	
	6.304	46,43	2,50	71	53,38	1	
	1.843	50,49	2,50	28	77,26	1	
	779	51,46	2,50	10	119,89	1	
	962	69,87	2,50	7	33,49	14	
	34.956	60,17	2,50	330	30,41	18	17
	219.559	39,67	2,50	1.101	19,90	42	27

Gegenparteiausfallrisiko (CCR)

Die Kontrahentenausfallrisikoposition für Derivate betrug per 30. Juni 2020 15.917 Mio. €. Die Ermittlung dieser Position erfolgt dabei ausschließlich nach der Marktbewertungsmethode.

EU CCR1 – Überblick über das Gegenparteiausfallrisiko nach Ansätzen/Methoden (ohne Positionen gegenüber ZGP/CCP) in Mio. €

	a	b	c	d	e	f	g
	Nominalwert	Wiedereindeckungsaufwand/ Aktueller Marktwert ¹⁾	Potenzieller künftiger Wiederbeschaffungswert ¹⁾	Effektiver erwarteter positiver Wiederbeschaffungswert (EEPE)	Multiplikator	Positionswert	RWA
1	Marktbewertungsmethode	12.892	2.137			14.311	1.734
2	Ursprungsrisikomethode	–				–	–
3	Standardmethode	–				–	–
4	Interne-Modelle-Methode (für Derivate und SFTs)		–	–	–	–	–
5	Davon: Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (SFTs)		–	–	–	–	–
6	Davon: Derivate und Geschäfte mit langer Abwicklungsfrist		–	–	–	–	–
7	Davon: produktübergreifende vertragliche Nettingvereinbarungen		–	–	–	–	–
8	Einfache Methode zur Berücksichtigung finanzieller Sicherheiten (bei SFTs)					–	–
9	Umfassende Methode zur Berücksichtigung finanzieller Sicherheiten (bei SFTs)					–	–
10	VaR für SFTs					–	–
11	Gesamt						1.734

¹⁾ Ausweis erfolgt bei positiven Marktwerten.

Im KSA verteilt sich die Kontrahentenausfallrisikoposition nach Anrechnung von Sicherheiten auf folgende Forderungsklassen und Risikogewichte:

EU CCR3 – KSA: Positionen des Gegenparteiausfallrisikos nach Forderungsklassen und Risikogewichten
(nach Anrechnung von Sicherheiten)

in Mio. €

	Forderungsklassen	Risikogewicht						
		0 %	2 %	4 %	10 %	20 %	35 %	50 %
1	Zentralstaaten oder Zentralbanken	-	-	-	-	-	-	-
2	Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	-	-	-	-	-	-	-
3	Öffentliche Stellen	202	-	-	-	1	-	-
4	Multilaterale Entwicklungsbanken	-	-	-	-	-	-	-
5	Internationale Organisationen	-	-	-	-	-	-	-
6	Institute	2.371	1.602	-	-	1	-	1
7	Unternehmen	-	-	-	-	-	-	-
8	Mengengeschäft	-	-	-	-	-	-	-
	Durch Immobilien besicherte Risikopositionen	-	-	-	-	-	-	-
	Ausgefallene Risikopositionen	-	-	-	-	-	-	-
	Mit besonders hohen Risiken verbundene Risikopositionen	-	-	-	-	-	-	-
	Gedekte Schuldverschreibungen	-	-	-	-	-	-	-
9	Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	-	-	-	-	-	-	-
	Organismen für gemeinsame Anlagen (OGA)	2	-	-	-	-	-	-
	Beteiligungspositionen	-	-	-	-	-	-	-
10	Sonstige Positionen	-	-	-	-	-	-	-
11	Gesamt KSA-Positionswert nach Anrechnung von Sicherheiten	2.575	1.602	-	-	2	-	1

EU CCR3 – KSA: Positionen des Gegenparteiausfallrisikos nach Forderungsklassen und Risikogewichten
(nach Anrechnung von Sicherheiten)

in Mio. €

	Forderungsklassen	Risikogewicht						
		70 %	75 %	100 %	150 %	250 %	370 %	1250 %
1	Zentralstaaten oder Zentralbanken	-	-	-	-	-	-	-
2	Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	-	-	-	-	-	-	-
3	Öffentliche Stellen	-	-	-	-	-	-	-
4	Multilaterale Entwicklungsbanken	-	-	-	-	-	-	-
5	Internationale Organisationen	-	-	-	-	-	-	-
6	Institute	-	-	-	-	-	-	-
7	Unternehmen	-	-	151	-	-	-	-
8	Mengengeschäft	-	8	-	-	-	-	-
	Durch Immobilien besicherte Risikopositionen	-	-	-	-	-	-	-
	Ausgefallene Risikopositionen	-	-	-	-	-	-	-
	Mit besonders hohen Risiken verbundene Risikopositionen	-	-	-	-	-	-	-
	Gedekte Schuldverschreibungen	-	-	-	-	-	-	-
	Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	-	-	-	-	-	-	-
9	Organismen für gemeinsame Anlagen (OGA)	-	-	-	-	-	-	-
	Beteiligungspositionen	-	-	-	-	-	-	-
10	Sonstige Positionen	-	-	-	-	-	-	-
11	Gesamt KSA-Positionswert nach Anrechnung von Sicherheiten	-	8	151	-	-	-	-

EU CCR3 – KSA: Positionen des Gegenparteiausfallrisikos nach Forderungsklassen und Risikogewichten
(nach Anrechnung von Sicherheiten)

in Mio. €

	Forderungsklassen	Sonstige	Kapitalabzug	Gesamt	Davon nicht geratet
1	Zentralstaaten oder Zentralbanken	-	-	-	-
2	Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	-	-	-	-
3	Öffentliche Stellen	-	-	203	10
4	Multilaterale Entwicklungsbanken	-	-	-	-
5	Internationale Organisationen	-	-	-	-
6	Institute	-	-	3.974	1
7	Unternehmen	-	-	151	151
8	Mengengeschäft	-	-	8	8
	Durch Immobilien besicherte Risikopositionen	-	-	-	-
	Ausgefallene Risikopositionen	-	-	-	-
	Mit besonders hohen Risiken verbundene Risikopositionen	-	-	-	-
	Gedeckte Schuldverschreibungen	-	-	-	-
	Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	-	-	-	-
9	Organismen für gemeinsame Anlagen (OGA)	1	-	3	2
	Beteiligungspositionen	-	-	-	-
10	Sonstige Positionen	-	-	-	-
11	Gesamt KSA-Positionswert nach Anrechnung von Sicherheiten	1	-	4.340	173

Die Kontrahentenausfallrisikoposition im IRB verteilt sich auf folgende Forderungsklassen und PD-Bänder im FIRB. AIRB-Positionen liegen zum 30. Juni 2020 nicht vor.

EU CCR4 – FIRB: Positionen des Gegenparteiausfallrisikos nach Forderungsklassen und PD-Bändern

Forderungsklassen	PD-Band	a		b	
		Positionswert	Ø PD in %		
Zentralstaaten oder Zentralbanken	0,00 bis <0,15	7.175	0,00		
	0,15 bis <0,25	–	–		
	0,25 bis <0,50	–	–		
	0,50 bis <0,75	–	–		
	0,75 bis <2,50	–	–		
	2,50 bis <10,00	–	–		
	10,00 bis <100,00	–	–		
	100,00 (Ausfall)	–	–		
Zwischensumme		7.175	0,00		
Institute	0,00 bis <0,15	2.065	0,06		
	0,15 bis <0,25	5	0,17		
	0,25 bis <0,50	0	0,26		
	0,50 bis <0,75	–	–		
	0,75 bis <2,50	–	–		
	2,50 bis <10,00	–	–		
	10,00 bis <100,00	–	–		
	100,00 (Ausfall)	–	–		
Zwischensumme		2.070	0,06		
Unternehmen – Spezialfinanzierungen	0,00 bis <0,15	534	0,08		
	0,15 bis <0,25	112	0,17		
	0,25 bis <0,50	156	0,30		
	0,50 bis <0,75	288	0,59		
	0,75 bis <2,50	270	0,91		
	2,50 bis <10,00	5	4,44		
	10,00 bis <100,00	3	20,00		
	100,00 (Ausfall)	7	100,00		
Zwischensumme		1.375	0,98		
Unternehmen – KMU	0,00 bis <0,15	–	–		
	0,15 bis <0,25	–	–		
	0,25 bis <0,50	1	0,29		
	0,50 bis <0,75	–	–		
	0,75 bis <2,50	–	–		
	2,50 bis <10,00	–	–		
	10,00 bis <100,00	–	–		
	100,00 (Ausfall)	–	–		
Zwischensumme		1	0,29		

in Mio. €

	c	d	e	f	g
	Anzahl Schuldner	Ø LGD in %	Ø Laufzeit	RWA	RWA-Dichte in %
	100	45,00	2,50	1	0,01
	-	-	-	-	-
	-	-	-	-	-
	-	-	-	-	-
	-	-	-	-	-
	-	-	-	-	-
	-	-	-	-	-
	-	-	-	-	-
	-	-	-	-	-
	100	45,00	2,50	1	0,01
	68	45,00	2,50	344	16,64
	1	45,00	2,50	2	48,01
	1	45,00	2,50	-	-
	-	-	-	-	-
	-	-	-	-	-
	-	-	-	-	-
	-	-	-	-	-
	-	-	-	-	-
	-	-	-	-	-
	70	45,00	2,50	346	16,71
	114	44,27	2,50	142	26,61
	34	43,98	2,50	47	42,04
	72	44,66	2,50	89	57,15
	19	42,63	2,50	216	74,96
	14	44,89	2,50	254	93,88
	6	41,06	2,50	6	139,50
	1	45,00	2,50	8	252,53
	2	45,00	2,50	-	-
	262	44,06	2,50	762	55,41
	-	-	-	-	-
	-	-	-	-	-
	3	45,00	2,50	0	41,65
	-	-	-	-	-
	-	-	-	-	-
	-	-	-	-	-
	-	-	-	-	-
	-	-	-	-	-
	3	45,00	2,50	0	41,65

EU CCR4 – FIRB: Positionen des Gegenparteiausfallrisikos nach Forderungsklassen und PD-Bändern

Forderungsklassen	PD-Band	a		b	
		Positionswert	Ø PD in %		
Unternehmen – Sonstige	0,00 bis <0,15	403	0,07		
	0,15 bis <0,25	58	0,17		
	0,25 bis <0,50	328	0,27		
	0,50 bis <0,75	129	0,59		
	0,75 bis <2,50	23	1,46		
	2,50 bis <10,00	7	4,63		
	10,00 bis <100,00	7	20,00		
	100,00 (Ausfall)	–	–		
Zwischensumme		956	0,43		
Beteiligungspositionen im IRB	Zwischensumme	–	–		
Gesamt		11.577	0,16		

Die Besicherung von Adressenausfallrisikopositionen mit Kreditderivaten zur Kreditrisikominderung stellt in der Helaba nur einen geringen Anteil im Vergleich zu den restlichen Sicherheitenkategorien dar. Zum Stichtag gibt es kein mit Kreditderivaten besichertes Exposure.

Zum 30. Juni 2020 liegen keine Kreditderivatgeschäfte gemäß Art. 439 g und h CRR vor, so dass die Offenlegung der Tabelle EU CCR6 (Überblick zu Kreditderivatepositionen) entfällt.

Nachfolgend dargestellt sind die Positionen der Helaba gegenüber Zentralen Gegenparteien.

in Mio. €

	c	d	e	f	g
	Anzahl Schuldner	Ø LGD in %	Ø Laufzeit	RWA	RWA-Dichte in %
	121	44,56	2,50	103	25,52
	25	45,00	2,50	25	43,54
	53	44,90	2,50	178	54,27
	15	45,00	2,50	105	81,10
	17	45,00	2,50	25	109,76
	6	45,00	2,50	11	154,18
	36	45,00	2,50	18	252,53
	-	-	-	-	-
	273	44,78	2,50	466	48,70
	-	-	-	-	-
	708	44,87	2,50	1.574	13,60

EU CCR8 – Positionen gegenüber ZGP/CCP

in Mio. €

	a	b
	Positionswert	RWA
1 Positionen gegenüber qualifizierten Gegenparteien (gesamt)		111
2 Positionen gegenüber qualifizierten Gegenparteien (exkl. Initial Margin und Beiträgen zum Ausfallfonds), davon:	882	18
3 (i) OTC-Derivate	868	17
4 (ii) Börsengehandelte Derivate	14	0
5 (iii) Wertpapierfinanzierungsgeschäfte	-	-
6 (iv) Produktübergreifende vertragliche Nettingvereinbarungen	-	-
7 Insolvenzeschutzte Initial Margin	-	-
8 Nicht insolvenzeschutzte Initial Margin	719	14
9 Vorfinanzierte Beiträge zum Ausfallfonds ¹⁾	115	79
10 Alternative Berechnung der Eigenmittelanforderung ²⁾	-	-
11 Positionen gegenüber nicht qualifizierten Gegenparteien (Gesamt)		-
12 Positionen gegenüber nicht qualifizierten Gegenparteien (exkl. Initial Margin und Beiträgen zum Ausfallfonds), davon:	-	-
13 (i) OTC-Derivate	-	-
14 (ii) Börsengehandelte Derivate	-	-
15 (iii) Wertpapierfinanzierungsgeschäfte	-	-
16 (iv) Produktübergreifende vertragliche Nettingvereinbarungen	-	-
17 Insolvenzeschutzte Initial Margin	-	-
18 Nicht insolvenzeschutzte Initial Margin	-	-
19 Vorfinanzierte Beiträge zum Ausfallfonds	-	-
20 Nicht vorfinanzierte Beiträge zum Ausfallfonds	-	-

¹⁾ Die Eigenmittelunterlegung des vorfinanzierten Beitrags zum Ausfallfonds erfolgt nach Art. 308 CRR.

²⁾ Anwendung des Art. 310 CRR.

Das Nettoexposure wird täglich für jeden Einzelkontrahenten ermittelt und mit dem Anrechnungswert der gestellten Sicherheiten verglichen. Der Sicherheitenausgleich erfolgt unter Berücksichtigung der in Abhängigkeit von der Bonität des Kontrahenten vertraglich festgelegten Frei- und Mindesttransferbeträge. Die Besicherung erfolgt über Cash Collaterals. Die Ermittlung der relevanten Sicherheitenbeträge erfolgt auto-

matisiert in einem Anwendungssystem, das die erforderlichen Marktwerte aus dem positionsführenden Handelssystem und die Vertragsparameter aus einer Vertragsdatenbank erhält.

Prozesse und Verfahren sind ausführlich in einer Collateral Policy geregelt. Die Helaba-Best-Practice enthält die in der Helaba genehmigten Standardklauseln für Besicherungsverträge (Eligible Collateral, Sicherheitsabschläge etc.).

EU CCR5-A – Auswirkung von Nettingeffekten und Kreditrisikominderungstechniken auf den Marktwert

in Mio. €

	a	b	c	d	e	
	Positiver Marktwert vor Netting	Nettingeffekte	Positiver Marktwert nach Netting	Gehaltene Sicherheiten	Positiver Marktwert nach Netting und gehaltenen Sicherheiten	
1	Derivate und Geschäfte mit langer Abwicklungsfrist	31.004	18.099	12.904	4.753	8.152
2	Wertpapierfinanzierungsgeschäfte	–	–	–	–	–
3	Produktübergreifende vertragliche Nettingvereinbarungen	–	–	–	–	–
4	Gesamt	31.004	18.099	12.904	4.753	8.152

EU CCR5-B – Darstellung der Kreditrisikominderungstechniken im Gegenparteiausfallrisiko

in Mio. €

	a	b	c	d	e	f
	Sicherheiten bei Derivaten und Geschäften mit langer Abwicklungsfrist			Sicherheiten bei Wertpapierfinanzierungsgeschäften		
	Zeitwert der erhaltenen Sicherheit		Zeitwert der gestellten Sicherheit ¹⁾		Zeitwert der erhaltenen Sicherheit	Zeitwert der gestellten Sicherheit
	Insolvenzgeschützt	Nicht insolvenzgeschützt	Insolvenzgeschützt	Nicht insolvenzgeschützt		
Bareinlage in Euro	4.690	–	–	10.434	–	–
Bareinlage andere Währungen	63	–	–	–	–	–
Schuldtitel Zentralregierungen Deutschland	–	–	–	39	–	–
Schuldtitel Zentralregierungen andere Länder	–	–	–	508	–	–
Schuldtitel sonstige öffentliche Haushalte	–	–	–	–	–	–
Schuldtitel Unternehmen	–	–	–	–	–	–
Schuldtitel Sonstige ²⁾	–	–	–	172	–	–
Beteiligungstitel Unternehmen	–	–	–	–	–	–
Sonstige	–	–	–	–	–	–
Gesamt	4.753	–	–	11.153	–	–

¹⁾ Die gestellten Sicherheiten werden mit den zugehörigen negativen Marktwerten der Derivate verrechnet und der verbleibende Betrag mit Eigenmitteln unterlegt.

²⁾ Enthält unter anderem Schuldtitel gegenüber internationalen Organisationen, multilateralen Entwicklungsbanken und sonstigen öffentlichen Stellen.

Gemäß Art. 381 CRR findet die Berechnung der Eigenmittelanforderungen für das Risiko einer Anpassung der Kreditbewertung (CVA-Risiko) statt. Hierunter ist die Anpassung der Bewertung eines Portfolios von Geschäften mit einer Gegenpartei an die Bewertung zum mittleren Marktwert zu verstehen.

Diese Anpassung spiegelt den Marktwert des Kreditrisikos der Gegenpartei gegenüber dem Institut wider, jedoch nicht den Marktwert des Kreditrisikos des Instituts gegenüber der Gegenpartei.

EU CCR2 – Eigenmittelanforderungen des CVA

in Mio. €

		a	b
		Positionswert	RWA
1	CVA-Risiko nach der fortgeschrittenen Methode	–	–
2	(i) VaR-Komponente (inklusive Multiplikationsfaktor)	–	–
3	(ii) sVaR-Komponente (inklusive Multiplikationsfaktor)	–	–
4	CVA-Risiko nach der Standardmethode	1.177	803
EU4	CVA-Risiko auf Grundlage der Ursprungsrisikomethode	–	–
5	CVA-Risiko insgesamt	1.177	803

Marktpreisrisiko

Standardmethode

Neben dem internen Modell zur Berechnung des aufsichtsrechtlichen Eigenmittelbedarfs für das allgemeine Zinsänderungsrisiko wird in der Helaba-Gruppe zur Ermittlung der RWA und der Eigenmittelanforderung für weitere Marktpreisrisiken im Handelsbuch die Standardmethode verwendet:

EU MR1 – Marktpreisrisiko nach dem Standardansatz

in Mio. €

		a	b
		RWA	Eigenmittelanforderung
Einfache Produkte			
1	Zinsänderungsrisiko (allgemein und spezifisch)	1.420	114
2	Aktienkursrisiko (allgemein und spezifisch)	9	1
3	Fremdwährungsrisiko	191	15
4	Rohwarenrisiko	0	0
Optionen			
5	Vereinfachter Ansatz	–	–
6	Delta-Plus-Methode	–	–
7	Szenarioansatz	9	1
8	Verbriefung (spezifisches Risiko)	–	–
9	Gesamt	1.629	130

Internes Modell

Die tägliche Quantifizierung aller Marktpreisrisiken erfolgt mit Hilfe eines Money-at-Risk (MaR)-Ansatzes, der durch Stresstests und Sensitivitätsanalysen ergänzt wird. Das MaR gibt die Obergrenze für den potenziellen Verlust eines Portfolios oder einer Position an, die aufgrund von Marktschwankungen innerhalb einer vorgegebenen Haltedauer mit einer bestimmten Wahrscheinlichkeit (Konfidenzniveau) nicht überschritten wird.

Zur Berechnung des aufsichtsrechtlichen Eigenmittelbedarfs für das allgemeine Zinsänderungsrisiko verfügt die Helaba über ein von der Bankenaufsicht anerkanntes internes Modell gemäß CRR für das Helaba-Einzelinstitut, das sich aus den Risikomesssystemen MaRC² (lineares Zinsrisiko) und ELLI (Zinsoptionsrisiko) zusammensetzt.

EU MR2-A – Marktpreisrisiko im auf internen Modellen basierenden Ansatz

in Mio. €

	a	b
	RWA	Eigenmittel- anforderung
1 VaR (der größere der Werte a) und b))	3.860	309
a) Vortageswert des VaR (Art. 365 Abs. 1 CRR (VaRt-1))	–	83
b) Durchschnitt der in den vorausgegangenen 60 Geschäftstagen ermittelten Tageswerte des VaR (Art. 365 Abs. 1 CRR) (VaRavg) x Multiplikationsfaktor (mc) gemäß Art. 366 CRR	–	309
2 sVaR (der größere der Werte a) und b))	769	62
a) Letzter sVaR (Art. 365 Abs. 2 CRR (sVaRt-1))	–	19
b) Durchschnitt der in den vorausgegangenen 60 Geschäftstagen ermittelten Tageswerte des sVaR (Art. 365 Abs. 2 CRR) (sVaRavg) x Multiplikationsfaktor (ms) gemäß Art. 366 CRR	–	62
3 IRC (der größere der Werte a) und b))	–	–
a) Jüngster IRC-Wert (zusätzliche Ausfall- und Migrationsrisiken, berechnet gemäß Art. 370 und 371 CRR)	–	–
b) Durchschnitt des IRC-Wertes über die vorangehenden 12 Wochen	–	–
4 Internes Modell für Korrelationshandelsaktivitäten (der größere der Werte a), b) und c))	–	–
a) Jüngste Risikomaßzahl für das Korrelationshandelsportfolio (Art. 377 CRR)	–	–
b) Durchschnitt der Risikomaßzahl für das Korrelationshandelsportfolio über die vorangehenden 12 Wochen	–	–
c) 8 % der Eigenmittelanforderungen im Standardansatz für die jüngste Risikomaßzahl für das Korrelationshandelsportfolio (Art. 338 Abs. 4 CRR)	–	–
5 Sonstige	–	–
6 Gesamt	4.630	370

Nachfolgend dargestellt werden die RWA-Veränderungen zwischen dem 31. März 2020 und dem 30. Juni 2020 im internen Modell.

EU MR2-B – RWA-Veränderungen im Marktpreisrisiko (internes Modell)

in Mio. €

	a	b	c	d	e	f	g
	VaR	sVaR	IRC	Internes Modell für Korrelations-handels-aktivitäten	Sonstige	RWA	Eigenmittel-anforderung
1 RWA Vorquartal	1.776	1.318	–	–	–	3.094	247
1a Regulatorische Anpassungen ¹⁾	32	1.004	–	–	–	1.036	83
1b RWA Vorquartal (Tagesende)	1.744	314	–	–	–	2.057	165
2 Veränderungen im Risikoniveau	–353	–19	–	–	–	–371	–30
3 Modelländerungen	–	–	–	–	–	–	–
4 Methoden- und Policyänderungen	–	–	–	–	–	–	–
5 Konsolidierungseffekte	–	–	–	–	–	–	–
6 Währungseffekte	1	0	–	–	–	1	0
7 Sonstige Effekte	–360	–62	–	–	–	–422	–34
8a RWA aktuell (Tagesende)	1.032	233	–	–	–	1.265	101
8b Regulatorische Anpassungen ¹⁾	2.828	536	–	–	–	3.365	269
8 RWA aktuell	3.860	769	–	–	–	4.630	370

¹⁾ Zeigt den Unterschied zwischen RWA Vorquartal und RWA Vorquartal (Tagesende) beziehungsweise RWA aktuell und RWA aktuell (Tagesende).

Die Veränderungen der RWA gegenüber dem Vorquartal resultieren vor allem aus Positionsänderungen im Rahmen der normalen Handelstätigkeit sowie aus den sonstigen Effekten. Die sonstigen Effekte beinhalten die Veränderungen aus geänderten Marktinzinsen und der regulären monatlichen Aktualisierung der statistischen Parameter beim MaR, welche auch die aus der COVID-19-Pandemie verursachten Marktschwankungen abbilden, sowie von Periodenwechseln des Krisenzeitraums beim Stress-MaR. Durch Anwendung des QuickFixes der CRR zur Nichtberücksichtigung von Ausreißern hat sich der Zuschlagsfaktor zur Ermittlung der RWA gegenüber dem Vorquartal reduziert. Dabei wird der qualitative Zuschlagsfaktor gemäß den aufsichtsrechtlichen Vorgaben wieder berücksichtigt. Gemäß Erleichterungen der EBA im Rahmen der COVID-19-Pandemie wurde zudem die regelmäßige Überprüfung des Krisenzeitraums für den Stress-MaR ausgesetzt.

Die Messung des linearen Zinsrisikos basiert auf einem Varianz-Kovarianz-Ansatz, während das Zinsoptionsrisiko mittels Monte-Carlo-Simulation ermittelt wird. Neben Swap- und Pfandbriefkurve werden zusätzlich unterschiedliche länder- und ratingabhängige Government-, Financials- und Corporate-Zinskurven zur Bewertung innerhalb der linearen Risikomessung eingesetzt. Beiden Risikomesssystemen liegt die gleiche, durch die Bankenaufsicht vorgegebene statistische Parametrisierung zugrunde (einseitiges Konfidenzniveau von 99 %, Haltedauer zehn Handelstage, historischer Beobachtungszeitraum ein Jahr), die sowohl für die regulatorische als auch für die interne Steuerung verwendet wird. In die Ermittlung der statistischen Parameter, die monatlich aktualisiert werden, fließen die historisch beobachteten Werte gleichgewichtet ein. Zur Modellierung der Risikofaktoren wird ein Mischansatz aus relativen und absoluten Änderungen eingesetzt. Das 10-Tages-MaR wird direkt, das heißt ohne Anwendung einer Skalierung, berechnet. Darüber hinaus ermittelt die Helaba auf Basis der gleichen Methodik ein Stress-MaR (potenzieller Krisenrisikobetrag). Das Stress-

MaR bildet das Risiko der aktuellen Position bei Verwendung der Risikoparameter (Volatilitäten, Korrelationen) der größten einjährigen Stressphase der Vergangenheit – aktuell aus der

Euro-Staatenkrise 2012 – ab. In nachfolgender Tabelle sind die Zinsänderungsrisiken des Handelsbuchs Helaba-Einzelinstitut für das 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2020 dargestellt:

EU MR3 – IMA-Werte für Handelsportfolios

		a
VaR (10 Tage 99 %)		
1	Höchstwert	155,7
2	Durchschnittswert	63,9
3	Mindestwert	13,8
4	Wert am Berichtsstichtag	83,3
sVaR (10 Tage 99 %)		
5	Höchstwert	30,9
6	Durchschnittswert	23,1
7	Mindestwert	17,8
8	Wert am Berichtsstichtag	17,9
IRC (99,9 %)		
9	Höchstwert	–
10	Durchschnittswert	–
11	Mindestwert	–
12	Wert am Berichtsstichtag	–
Internes Modell für Korrelationshandelsaktivitäten		
13	Höchstwert	–
14	Durchschnittswert	–
15	Mindestwert	–
16	Wert am Berichtsstichtag	–

Der Anstieg des MaR zum 30. Juni 2020 gegenüber dem Jahresultimo 2019 ist auf die regelmäßige Aktualisierung der Risikoparameter (Volatilitäten, Korrelationen), welche auch die aus der COVID-19-Pandemie verursachten Marktschwankungen abbilden, und auf Positionsänderungen im Rahmen der normalen Handelstätigkeit zurückzuführen. Die Entwicklung des Stress-MaR im 1. Halbjahr 2020 resultierte im Wesentlichen aus Positionsänderungen.

Backtesting und Validierung

Zur Überprüfung der Prognosequalität der Risikomodelle wird täglich ein Clean und ein Dirty Backtesting auf Basis qualitätsgesicherter Daten durchgeführt. Hierbei wird der MaR-Betrag bei einer Haltedauer von einem Handelstag, einem einseitigen 99 %-Konfidenzniveau und einem historischen Beobachtungszeitraum von einem Jahr ermittelt. Dieser prognostizierte Risikobetrag wird der hypothetischen (Clean) und der tatsächlichen (Dirty) Nettovermögensänderung (NVÄ) gegenübergestellt. Die hypothetische Nettovermögensänderung stellt die Wertänderung des Portfolios über einen Handelstag bei unveränderter Position und Zugrundelegung neuer Marktpreise dar. Dabei werden nur bewertungsverändernde Effekte berücksichtigt, die dem Zinsänderungsrisiko zuzuordnen sind. Bei der

tatsächlichen Wertänderung werden darüber hinaus auch Effekte aus Bestandsänderungen und nicht dem Zinsänderungsrisiko zuzuordnende Bewertungseffekte berücksichtigt. Ein Backtesting-Ausreißer liegt vor, wenn die Nettovermögensminderung den potenziellen Risikobetrag übersteigt.

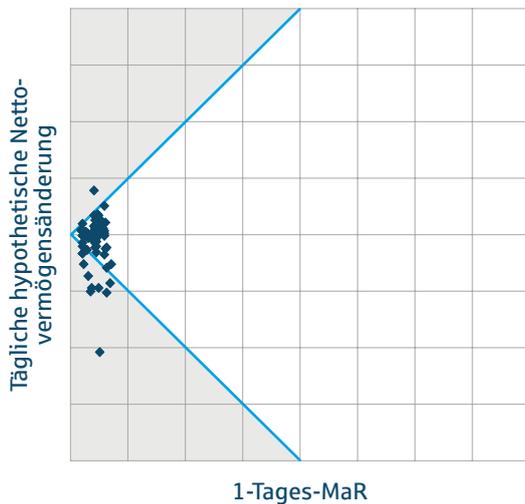
Im internen Modell der Helaba für das allgemeine Zinsänderungsrisiko, das aus den Modellkomponenten MaRC² und ELLI besteht, traten im aufsichtsrechtlichen Clean und Dirty Backtesting im 1. Halbjahr des Jahres 2020 ein beziehungsweise zwei negative Ausreißer auf. In folgender Tabelle sind die aufsichtsrechtlich relevanten Ausreißer und deren Ursachen dargestellt (Angaben in Mio. €).

Aufsichtsrechtlich relevante Backtesting-Ausreißer

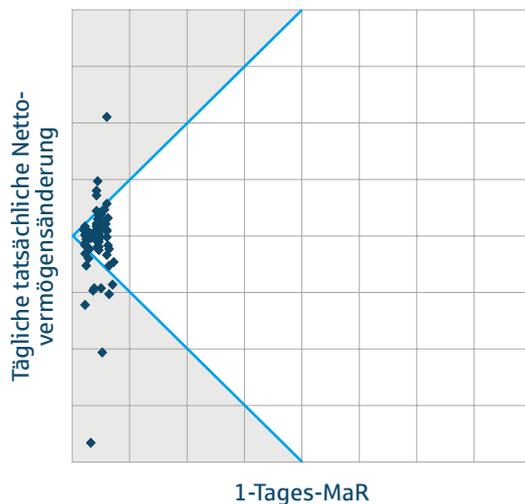
Datum	1-Tages-MaR	Clean NVÄ	Dirty NVÄ	Ursache
30.1.2020	5,4	0,0	-8,0	FVA-Bewertungsanpassung durch Zinsrückgang; nur Ausreißer Dirty Backtesting
27.2.2020	4,2	-6,4	-24,4	Spread-Ausweitung europäischer Financials im Zuge der anschwellenden COVID-19-Pandemie; beim Dirty Backtesting zusätzlich FVA-Bewertungsanpassung durch Zinsrückgang

Folgende Abbildungen zeigen die Ergebnisse für das Clean und Dirty Backtesting für das gesamte aufsichtsrechtlich anerkannte interne Modell (Angaben in Mio. €). Darin sind auch die durch die COVID-19-Pandemie verursachten Ausreißer enthalten, welche nicht auf Unzulänglichkeiten des Modells zurückzuführen sind und die durch Anwendung des QuickFixes zur CRR nicht auf die Festlegung des Zuschlagsfaktors zur RWA-Ermittlung angerechnet werden.

 EU MR4 – Clean Backtesting des internen Modells



 EU MR4 – Dirty Backtesting des internen Modells



Die Angemessenheit des internen Marktpreisrisikomodells wird laufend im Rahmen des regelmäßigen Betriebs und jährlich im Rahmen einer umfangreichen Modellvalidierung überprüft. Ergänzend werden bei Bedarf anlassbezogene Validierungsuntersuchungen durchgeführt. Die jährliche und ggf. anlassbezogen durchzuführende Modellvalidierung wird durch eine von der Modellentwicklung unabhängige Einheit verantwortet und umfasst sowohl qualitative als auch quantitative Analysen zu zentralen Modellaspekten. Dies beinhaltet insbesondere auch Analysen zu den im Modell verwendeten Daten und Parametern und wesentlichen Modellannahmen. Aus der Modellvalidierung resultierende Modelländerungen werden gemäß einer Model Change Policy, die der Bankenaufsicht vorliegt, vorgenommen. Die wesentlichen Ergebnisse der Modellvalidierung werden dem Risikoausschuss berichtet.

Stresstests

Die Analyse der Auswirkungen außergewöhnlicher, aber realistischer Marktsituationen erfordert neben der täglichen Risikomessung den Einsatz von Stresstests. Für verschiedene Portfolios erfolgt regelmäßig eine Neubewertung auf Basis extremer Marktsituationen. Die Auswahl der Portfolios und die Häufigkeit der Stresstests orientieren sich, soweit nicht durch aufsichtsrechtliche Vorgaben explizit gefordert, an der Höhe des Exposures (Materialität) und etwaiger Risikokonzentrationen. Für das Optionsbuch der Helaba werden täglich Stresstests durchgeführt.

Die Ergebnisse der Stresstests sind in das Reporting über Marktpreisrisiken an den Vorstand integriert und werden im Rahmen des Limitallokationsprozesses berücksichtigt. Als Instrumentarien stehen die historische Simulation, die Monte-Carlo-Simulation, ein modifizierter Varianz-Kovarianz-Ansatz und verschiedene Szenariorechnungen – unter anderem auf Basis der Hauptkomponenten der Korrelationsmatrix – zur Verfügung. Des Weiteren führt die Helaba auch Stresstests zur Simulation extremer Spread-Änderungen durch. Risikoartenübergreifende Stresstests im Rahmen der Risikotragfähigkeitsrechnung der Helaba und inverse Stresstests ergänzen die Stresstests für Marktpreisrisiken.

Bewertung von Handelsbuchpositionen

Hinsichtlich der Bewertungsmethoden wird unterschieden, ob die Wertfindung der Finanzinstrumente direkt über an aktiven Märkten beobachtbare Preisnotierungen oder über marktübliche Bewertungsverfahren erfolgt. Dabei wird von den Märkten, zu denen die Helaba Zugang hat, grundsätzlich der Markt mit der höchsten Aktivität als der relevante angenommen (Hauptmarkt). Sofern für einzelne Finanzinstrumente kein Hauptmarkt definiert ist, wird der vorteilhafteste Markt herangezogen.

Der beizulegende Zeitwert von in aktiven Märkten notierten Finanzinstrumenten wird auf Basis von Preisnotierungen ermittelt. Ein Markt wird als aktiv eingestuft, sofern für die entsprechenden oder vergleichbaren Finanzinstrumente Marktpreise ablesbar sind, die Mindestanforderungen insbesondere hinsichtlich Geld-Brief-Spanne beziehungsweise Handelsvolumen erfüllen. Die Mindestanforderungen werden von der Helaba definiert und einer regelmäßigen Prüfung unterzogen.

Für Finanzinstrumente, bei denen zum Stichtag keine Preisnotierungen auf einem aktiven Markt vorhanden sind beziehungsweise keine Preisnotierungen von vergleichbaren Finanzinstrumenten auf aktiven Märkten für die Wertermittlung herangezogen werden können, wird der beizulegende Zeitwert mittels anerkannter marktüblicher Bewertungsverfahren ermittelt. Die Bewertung erfolgt auf Basis der Cashflow-Struktur unter Berücksichtigung von geschätzten zukünftigen Zahlungsströmen, Diskontfaktoren und Volatilität. Dabei kommen Modellierungstechniken wie Discounted-Cashflow-Verfahren oder gängige Optionspreismodelle zum Einsatz. Für komplexere Finanzinstrumente werden differenziertere Modelle angewendet, die auf komplexeren Parametern, zum Beispiel Korrelationen, beruhen.

Die Eingangsparameter für die Modelle sind in der Regel am Markt beobachtbar. Sollten für benötigte Modellparameter keine Marktinformationen beobachtbar sein, werden diese über andere relevante Informationsquellen, zum Beispiel Preise für ähnliche Transaktionen oder historische Daten, abgeleitet.

Ein weiterer Teil des Bewertungsprozesses sind zum Teil erforderliche Wertanpassungen. Bei der modellbasierten Bewertung von Finanzinstrumenten besteht je nach Komplexität des Finanzinstruments eine Unsicherheit in der Wahl eines geeigneten Modells, gegebenenfalls dessen numerischer Implementierung und in der Parametrisierung/Kalibrierung dieses Modells. Diese Unsicherheiten werden in der Bewertung nach dem Fair Value-Prinzip über Model Adjustments berücksichtigt, welche sich wiederum in Deficiency Adjustments und Complexity Adjustments unterteilen.

Ein Deficiency Adjustment dient zur Abbildung von modellbedingten Bewertungsunsicherheiten. Eine Modellunsicherheit liegt vor, wenn ein nicht (mehr) marktgängiges Modell verwendet wird oder die Unschärfe in einem inadäquaten Kalibrierungsverfahren oder der technischen Implementierung begründet ist. Complexity Adjustments werden berücksichtigt, wenn hinsichtlich des einzusetzenden Modells kein Konsens aus dem Markt ableitbar ist oder die Parametrisierung des Modells sich nicht eindeutig aus den Marktdaten ergibt. In diesen

Fällen wird von einem Modellrisiko gesprochen. Der sich aus den verschiedenen Adjustments ergebende Bewertungsabschlag wird in Form einer Modellreserve berücksichtigt.

Grundsätzlich werden Derivate derzeit in den Front-Office-Systemen risikolos bewertet, das heißt, es wird explizit angenommen, dass die jeweiligen Kontrahenten bis zur vertraglichen Fälligkeit der ausstehenden Geschäfte überleben. Das CVA gibt das kalkulatorische Verlustrisiko wider, welchem sich die Helaba bei aus ihrer Sicht positivem Marktwert gegenüber ihrem Kontrahenten ausgesetzt sieht. Fällt der Kontrahent aus, so kann lediglich noch ein Bruchteil des Marktwerts der ausstehenden Geschäfte im Insolvenz- beziehungsweise Liquidationsprozess realisiert werden (Recovery Rate). Das Exposure im Zeitablauf wird mit Hilfe einer Monte-Carlo-Simulation geschätzt. Das so genannte Debit Value Adjustment (DVA) ist das Spiegelbild des CVA und definiert sich als der Teil des aus Sicht der Helaba negativen Marktwerts, welcher kalkulatorisch durch einen Ausfall für den Kontrahenten verloren ginge. Der sich aus CVA und DVA ergebende Betrag wird in Form einer Bewertungsanpassung berücksichtigt.

Anpassungen der Bewertung aufgrund von Refinanzierungsaspekten (Funding Valuation Adjustments, FVA) sind notwendig, um die vom Markt implizierten Finanzierungskosten bei der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten zu berücksichtigen. Finanzierungskosten fallen bei der replizierenden Absicherung unbesicherter Kundenderivate durch besicherte, im Interbankenmarkt abgeschlossene Hedge-Derivate an. Während sich das zu finanzierende Volumen aus einer Exposure-Simulation ergibt, werden die Refinanzierungssätze rollierend zum Euribor (Euro Interbank Offered Rate) angesetzt. Die Bewertung erfolgt ähnlich CVA/DVA beidseitig, das heißt, es werden sowohl Funding Benefit Adjustments (FBA) aus negativem Exposure als auch Funding Cost Adjustments (FCA) aus positivem Exposure berücksichtigt.

Durch die Bildung von Adjustments wird auch den Anforderungen an eine vorsichtige Bewertung (Prudent Valuation) Rechnung getragen.

Der Bewertungsprozess ist einer laufenden Validierung und Kontrolle unterworfen. Teil der handelsunabhängigen Bewertung der Positionen im Handelsgeschäft ist die Sicherstellung der Angemessenheit der für die Bewertung eingesetzten Methoden beziehungsweise Modelle. Neue Bewertungsmodelle werden grundsätzlich vor ihrem Ersteinsatz einer umfassenden initialen Validierung unterzogen. In Abhängigkeit von Materialität sowie Marktgängigkeit und Komplexität des eingesetzten Modells werden die Bewertungs-

modelle regelmäßig überprüft. Darüber hinaus erfolgen anlassbezogene Überprüfungen, wenn zum Beispiel wesentliche Methodenänderungen erfolgen. Im Rahmen der handelsunabhängigen Prüfung der Bewertungsparameter wird die Marktkonsistenz der zur Bewertung der Finanzinstrumente verwendeten Parameter sichergestellt. Dies erfolgt im Rahmen der Independent Price Verification im Bereich Risikocontrolling.

Die Bewertung der Handelsbuchpositionen erfolgt unter Berücksichtigung der Art. 104 und 105 CRR.

Risikosteuerung

Integriert in die Gesamtbanksteuerung erfolgt die Steuerung von Marktpreisrisiken in der Helaba für das Handelsbuch und das Bankbuch. Klar definierte Verantwortlichkeiten und Geschäftsprozesse, die auch die Einbeziehung von Positionen in das Handelsbuch umfassen, schaffen die Voraussetzungen für ihre effektive Begrenzung und Steuerung. Auf Basis der Risikoinventur werden in Abhängigkeit von der Geschäftstätigkeit die Tochtergesellschaften im Rahmen des gruppenweiten Risikomanagements in abgestufter Weise in den Steuerungsprozess einbezogen. Schwerpunkte bilden die Tochtergesellschaften FSP und Frankfurter Bankgesellschaft (Schweiz) AG. Die Quantifizierung der Marktpreisrisiken erfolgt nach den Methoden der Helaba.

Der strategische Schwerpunkt der Handelsaktivitäten liegt auf dem kundengetriebenen Geschäft, das durch ein bedarfsorientiertes Produktangebot unterstützt wird. Die Steuerung der Positionen des Handelsbuchs liegt in der Verantwortung des Bereichs Kapitalmärkte. Dem Bereich Aktiv-/Passivsteuerung obliegt die Steuerung der Refinanzierung sowie das Management der Zins- und Liquiditätsrisiken des Bankbuchs. Zusätzlich verantwortet der Bereich Aktiv-/Passivsteuerung den zum Handelsbuch gehörenden Rückflussbestand eigener Emissionen. Die Risikosteuerung erfolgt in der Regel auf Basis von portfolioabhängigen Makro-Hedges, welche durch Mikro-Hedges (back to back, zum Beispiel zur Absicherung von komplexen, strukturierten Produkten) ergänzt werden. Alle Aktivitäten im Handelsbuch, aus denen ein allgemeines Zinsänderungsrisiko resultiert, werden über die Größen MaR und Stress-MaR in das interne Modell gemäß CRR einbezogen. Die Überwachung der Haltedauer bei Wertpapieren und die Analyse zur Aktivität der für Handelsbuchpositionen relevanten Märkte (vgl. Abschnitt zur Bewertung von Handelsbuchpositionen) signalisieren die Handelbarkeit der Positionen.

Limitierung von Marktpreisrisiken

Zur Begrenzung von Marktpreisrisiken verwendet die Helaba eine einheitliche Limitstruktur. In den Prozess zur Allokation der Limite ist neben den internen Gremien der Bank auch der Risiko- und Kreditausschuss des Verwaltungsrats bei der Festlegung der Limitierung der Risikotragfähigkeit eingebunden.

Im Rahmen des für Marktpreisrisiken festgelegten Gesamtlimits alloziert der Vorstand über den Dispositionsausschuss Limite auf die risikorelevanten Geschäftsbereiche sowie auf die einzelnen Marktpreisrisikoarten. Zusätzlich erfolgt hier eine separate Limitierung für das Handelsbuch und das Bankbuch. Die Suballokation von Limiten auf untergeordnete Organisationseinheiten und die einzelnen Standorte der Helaba liegt in der Verantwortung der mit einem Limit ausgestatteten Geschäftsbereiche. In den Handelsbereichen werden eigenständig Stop-Loss-Limite sowie Volumenlimite zur Begrenzung von Marktpreisrisiken eingesetzt.

Risikoüberwachung

Die Identifikation, Quantifizierung und Überwachung von Marktpreisrisiken liegt in der Verantwortung des Bereichs Risikocontrolling. Hierzu gehören neben der Risikoquantifizierung auch die Überprüfung der Geschäfte auf Marktkonformität und die Ermittlung des betriebswirtschaftlichen Ergebnisses. Zusätzlich wird die Überleitungsrechnung zum externen Rechnungswesen erstellt.

Die kontinuierliche fachliche und technische Weiterentwicklung der eingesetzten Verfahren und Systeme sowie eine intensive Datenpflege tragen wesentlich zur adäquaten Erfassung der Marktpreisrisiken in der Helaba bei. Bei der Einführung neuer Produkte ist ein durch den „Ausschuss Neue Produkte“ verankerter Prozess zu durchlaufen. Die Autorisierung eines neuen Produkts setzt die korrekte Verarbeitung in den benötigten Systemen zur Positionserfassung, Abwicklung, Ergebnisermittlung und Risikoquantifizierung sowie für das Rechnungswesen und das Meldewesen voraus.

Im Rahmen eines umfassenden Reportings werden die zuständigen Vorstandsmitglieder sowie die positionsführenden Stellen täglich über die ermittelten Risikozahlen und die erzielten betriebswirtschaftlichen Ergebnisse auf Basis aktueller Marktpreise unterrichtet. Zusätzlich erhalten wöchentlich der Gesamtvorstand und der Dispositionsausschuss sowie monatlich der Risikoausschuss Informationen über die aktuelle Risiko- und Ergebnissituation. Etwaige Überschreitungen der festgelegten Limite setzen den Eskalationsprozess zur Begrenzung und Rückführung der Risiken in Gang.

Non-performing Exposures und Forbearance

Die Offenlegung erfolgt per Stichtag 30. Juni 2020 auf Basis der EBA-Leitlinie EBA/GL/2018/10. Aufgrund der Einstufung der Helaba als anderweitig systemrelevantes Institut erfolgt eine halbjährliche Darstellung. Die Brutto-NPL-Quote gemäß Definition in Textziffer 13 der EBA-Leitlinie EBA/GL/2018/10 liegt bei 0,51 %, so dass der Umfang der Offenlegung gemäß den Vorgaben der EBA auf vier Templates reduziert ist. Definitionen und Daten basieren, sofern nicht anders erläutert, auf dem FINREP-Meldewesen gemäß Verordnung (EU) 2015/534.

Am 2. Juni 2020 veröffentlichte die EBA im Rahmen der COVID-19-Pandemie mit der EBA-Leitlinie EBA/GL/2020/07 kurzfristig zu erfüllende, zusätzliche Offenlegungsanforderungen. Die erstmalige Offenlegung erfolgt im Rahmen dieses Berichts und zukünftig auf halbjährlicher Basis.

Die quantitativen Angaben, die in die Offenlegung auf Basis FINREP eingehen, weichen von denen im IFRS-Konzernabschluss aufgrund der Unterschiede zwischen aufsichtsrechtlichem und handelsrechtlichem Konsolidierungskreis ab. Im **Geschäftsbericht** per 31. Dezember 2019 sind Angaben zu „Non-performing Exposures und Forbearance“ dem Konzernanhang (Notes) (37) zu entnehmen. Im **Halbjahresfinanzbericht** per 30. Juni 2020 sind Angaben zu „Auswirkungen der COVID-19-Pandemie“ dem Konzernanhang (Notes) (33) zu entnehmen.

Forbearance-Angaben

Die Ermittlung von Stundungen oder neu verhandelten Forderungen erfolgt in Einklang mit der Definition des „Forborne Exposure“ der EBA. Das Forborne Exposure umfasst hierbei Schuldinstrumente mit Forbearance-Maßnahmen, die Zugeständnisse oder Umschuldungen aufgrund bestehender oder zu erwartender finanzieller Leistungsstörungen durch den Schuldner umfassen. Zu Forbearance-Maßnahmen zählen auch bereits bei Vertragsabschluss vereinbarte Rechte, die es dem Schuldner ermöglichen, die Bedingungen des Schuldvertrags zu ändern, wenn diese Änderung in (drohenden) finanziellen Schwierigkeiten des Schuldners begründet ist. Zur Einstufung eines Vertrags als „forborne“ ist die Gewährung eines Zugeständnisses an den Schuldner erforderlich.

Bei jeder festgestellten Forbearance-Maßnahme wird im Helaba-Konzern für das Schuldinstrument geprüft, ob hierdurch ein Ausfallereignis ausgelöst wird. Löst die Forbearance-Maßnahme ein Ausfallereignis aus, wird das Instrument als „non-performing forborne“ eingestuft und in Stufe 3 transferiert. Eine Gesundung aus Stufe 3 erfolgt mit Wegfall der objektiven Hinweise auf Wertminderung. Die objektiven Hinweise auf Wertminderung entfallen, wenn kein Ausfallereignis mehr vorliegt. Dies geht mit einer intern festgelegten Wohlverhaltensperiode einher, welche die regulatorischen Anforderungen berücksichtigt. Während der Wohlverhaltensphase verbleiben die Engagements weiterhin in Stufe 3. Löst die Forbearance-Maßnahme kein Ausfallereignis aus, wird das Instrument als „performing forborne“ eingestuft und aufgrund des qualitativen Transferkriteriums in Stufe 2 transferiert. Ist das Schuldinstrument während der Bewährungsphase so weit gesundet, dass es nicht länger als Intensivkredit eingestuft wird und auch auf Basis des quantitativen Transferkriteriums der Umstand der signifikanten Kreditrisikoerhöhung nicht länger erfüllt ist, erfolgt ein Transfer aus Stufe 2 in Stufe 1.

Template 1 – Kreditqualität von Forborne-Risikopositionen

in Mio. €

	a	b	c	d	e	f	g	h	
	Bruttobuchwert der Forborne-Risikopositionen				Kumulierte Wertänderung, kumulierte Änderungen des beizulegenden Zeitwerts aufgrund von Ausfallrisiken und Rückstellungen der Forborne-Risikopositionen		Erhaltene Sicherheiten und Garantien für Forborne-Risikopositionen		
	Notleidend								
	Nicht notleidend		Davon: ausgefallen	Davon: wertgemindert	Nicht notleidend	Notleidend		Davon: für notleidende Risikopositionen	
1	Kredite und Forderungen	564	433	433	433	-13	-214	205	77
2	Zentralbanken	-	-	-	-	-	-	-	-
3	Staatssektor	-	0	0	-	-	-	-	-
4	Kreditinstitute	-	-	-	-	-	-	-	-
5	Sonstige Finanzunternehmen	-	15	15	15	-	-5	-	-
6	Nichtfinanzielle Unternehmen	542	404	404	404	-12	-207	176	66
7	Haushalte	22	14	14	14	-0	-2	29	10
8	Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	-	-	-	-	-	-	-	-
9	Erteilte Kreditzusagen	49	9	9	9	-1	-9	0	-
10	Gesamt	613	442	442	442	-13	-222	205	77

NPE, Wertminderung und Abschreibung

Dem Non-performing Exposure werden Positionen zugeordnet, bei denen mindestens eines der folgenden Kriterien erfüllt ist:

- Eine wesentliche Position ist mehr als 90 Tage überfällig,
- eine Position wird wahrscheinlich nicht vollständig ohne die Realisation von Sicherheiten zurückgezahlt.

Unabhängig von diesen Kriterien sind Positionen, die nach Art. 178 CRR als ausgefallen eingestuft sind, stets dem Non-performing Exposure zuzuordnen. Die Wesentlichkeitsschwelle im Rahmen des 90-Tage-Verzugs wird für Ausfallereignisse gemäß CRR wie auch Non-performing Exposures einheitlich definiert. Eine Position gilt als wesentlich, wenn sie entweder eine absolute Schwelle von 100 € (Mengengeschäft) beziehungsweise 500 € (Nichtmengengeschäft) oder einen prozentualen Anteil

von 1 % des Gesamtbetrags aller in der Bilanz ausgewiesenen Risikopositionen überschreitet (gemäß § 16 SolvV). Eine Überfälligkeit besteht, wenn der Vertragspartner den vertraglich vereinbarten (Teil-)Zahlungen aus dem Finanzinstrument nicht fristgerecht nachgekommen ist. Die Überfälligkeit beginnt am Tag nach dem Fälligkeitstermin der vertraglich vereinbarten Teilzahlung. Indikatoren einer wahrscheinlich nicht vollständigen Rückzahlung sind neben den in Art. 178 CRR aufgeführten Hinweisen unter anderem Geschäftsuntersagung durch eine Aufsicht, bonitätsbedingte Kündigung oder der Wegfall regelmäßiger Einkommensquellen des Kreditnehmers.

Die Helaba hat die interne Anwendung der Begrifflichkeiten „Non-performing Exposures“ und „Ausfallereignis“ gemäß Art. 178 CRR vereinheitlicht. Durch die Harmonisierung objektiver Hinweise mit der aufsichtsrechtlichen Definition eines Ausfallereignisses ist zudem auch ein grundsätzlicher Gleichlauf mit

Stufe 3 gewährleistet. Zu einem Auseinanderfallen kann es in Einzelfällen jedoch bei substanziellen Modifikationen oder der Neuausgabe von Finanzinstrumenten an ausgefallene Kreditnehmer kommen, welche sich bereits in der Wohlverhaltensperiode befinden. Das Neugeschäft ist Stufe 1 zuzuordnen,

soweit keine Einordnung als POCI erfolgt. Des Weiteren kann es bei einer wirtschaftlichen Gesundung von POCI zu Differenzen zwischen „Non-performing Exposures“ und Finanzinstrumenten im Default kommen. POCI werden immer als „Non-performing Exposures“ gemeldet.

Template 3 – Kreditqualität der Risikopositionen nach Überfälligkeit

in Mio. €

	a	b	c	d	e	f
	Bruttobuchwert					
	Nicht notleidend			Notleidend		
		Davon: nicht überfällig oder überfällig ≤ 30 Tage	Davon: überfällig > 30 Tage ≤ 90 Tage		Davon: UTP oder überfällig ≤ 90 Tage	Davon: überfällig > 90 Tage ≤ 180 Tage
1 Kredite und Forderungen	138.476	138.440	36	714	412	38
2 Zentralbanken	52	52	–	–	–	–
3 Staatssektor	35.237	35.237	0	0	0	0
4 Kreditinstitute	17.917	17.916	1	5	–	–
5 Sonstige Finanzunternehmen	10.801	10.801	–	16	16	0
6 Nichtfinanzielle Unternehmen	66.739	66.707	32	595	338	29
7 Davon: KMU	2.463	2.461	2	7	4	0
8 Haushalte	7.731	7.728	3	98	57	8
9 Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	23.744	23.744	–	–	–	–
10 Zentralbanken	–	–	–	–	–	–
11 Staatssektor	8.038	8.038	–	–	–	–
12 Kreditinstitute	15.259	15.259	–	–	–	–
13 Sonstige Finanzunternehmen	360	360	–	–	–	–
14 Nichtfinanzielle Unternehmen	87	87	–	–	–	–
15 Außerbilanzielle Positionen	37.445			76		
16 Zentralbanken	–			–		
17 Staatssektor	4.194			–		
18 Kreditinstitute	1.564			0		
19 Sonstige Finanzunternehmen	6.939			5		
20 Nichtfinanzielle Unternehmen	23.286			69		
21 Haushalte	1.463			2		
22 Gesamt	199.665	162.184	36	791	412	38

Template 3 – Kreditqualität der Risikopositionen nach Überfälligkeit

in Mio. €

	g	h	i	j	k	l
	Bruttobuchwert					
	Notleidend					
	Davon: überfällig > 180 Tage ≤ 1 Jahr	Davon: überfällig > 1 Jahr ≤ 2 Jahre	Davon: überfällig > 2 Jahre ≤ 5 Jahre	Davon: überfällig > 5 Jahre ≤ 7 Jahre	Davon: überfällig > 7 Jahre	Davon: ausgefallen
1 Kredite und Forderungen	25	48	23	1	168	713
2 Zentralbanken	–	–	–	–	–	–
3 Staatssektor	0	0	0	0	0	0
4 Kreditinstitute	–	5	–	–	–	5
5 Sonstige Finanzunternehmen	–	–	–	–	0	16
6 Nichtfinanzielle Unternehmen	20	36	5	0	166	595
7 Davon: KMU	0	1	2	0	0	7
8 Haushalte	5	7	18	1	2	96
9 Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	–	–	–	–	–	–
10 Zentralbanken	–	–	–	–	–	–
11 Staatssektor	–	–	–	–	–	–
12 Kreditinstitute	–	–	–	–	–	–
13 Sonstige Finanzunternehmen	–	–	–	–	–	–
14 Nichtfinanzielle Unternehmen	–	–	–	–	–	–
15 Außerbilanzielle Positionen	–	–	–	–	–	76
16 Zentralbanken	–	–	–	–	–	–
17 Staatssektor	–	–	–	–	–	–
18 Kreditinstitute	–	–	–	–	–	0
19 Sonstige Finanzunternehmen	–	–	–	–	–	5
20 Nichtfinanzielle Unternehmen	–	–	–	–	–	69
21 Haushalte	–	–	–	–	–	2
22 Gesamt	25	48	23	1	168	789

Die Tabelle stellt notleidende und nicht notleidende Risikopositionen dar. Es erfolgt eine Aufschlüsselung der Risikopositionen nach Überfälligkeit mit Altersstruktur, nach Einstufung mit Unlikely-to-pay(UTP)-Kriterium und nach Ausfall. Die Darstellung ist nach Risikopositionsklassen aufgeteilt.

Die Helaba ermittelt auf Basis eines Modells für erwartete Verluste Wertminderungen für alle Vermögenswerte. Nachfolgend werden die Wertminderungen sowie gehaltenen Sicherheiten und Garantien nach notleidenden und nicht notleidenden Risikopositionen aufgeschlüsselt und die zugehörigen kumulierten Wertminderungen und der jeweilige Wertminderungsaufwand nach Stufen dargestellt. Die Aufschlüsselung erfolgt nach Risikopositionsklassen.

Weiterhin werden die Höhe der kumulierten abgeschriebenen Risikopositionen und die Auswirkungen dieser Abschreibungen auf den Wertminderungsbetrag und die GuV, aufgeschlüsselt nach Risikopositionsklassen, aufgezeigt.

Template 4 – Angaben zu Wertänderungen nach FINREP-Branche der Gegenpartei

in Mio. €

	a	b	c	d	e	f
	Bruttobuchwert¹⁾					
	Nicht notleidend			Notleidend		
		Stufe 1	Stufe 2		Stufe 2	Stufe 3
1 Kredite und Forderungen	138.476	130.353	3.895	714	–	714
2 Zentralbanken	52	52	–	–	–	–
3 Staatssektor	35.237	31.217	45	0	–	0
4 Kreditinstitute	17.917	17.909	7	5	–	5
5 Sonstige Finanzunternehmen	10.801	10.628	145	16	–	15
6 Nichtfinanzielle Unternehmen	66.739	63.436	3.078	595	–	595
7 Davon: KMU	2.463	2.334	128	7	–	7
8 Haushalte	7.731	7.111	620	98	–	98
9 Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	23.744	23.604	–	–	–	–
10 Zentralbanken	–	–	–	–	–	–
11 Staatssektor	8.038	7.898	–	–	–	–
12 Kreditinstitute	15.259	15.259	–	–	–	–
13 Sonstige Finanzunternehmen	360	360	–	–	–	–
14 Nichtfinanzielle Unternehmen	87	87	–	–	–	–
15 Außerbilanzielle Positionen	37.445	34.217	1.334	76	–	74
16 Zentralbanken	–	–	–	–	–	–
17 Staatssektor	4.194	3.525	70	–	–	–
18 Kreditinstitute	1.564	1.402	36	0	–	0
19 Sonstige Finanzunternehmen	6.939	6.753	7	5	–	5
20 Nichtfinanzielle Unternehmen	23.286	21.153	1.164	69	–	68
21 Haushalte	1.463	1.384	57	2	–	2
22 Gesamt	199.665	188.174	5.228	791	–	788

¹⁾ Der Ausweis des Bruttobuchwerts für die Spalten „Nicht notleidend“ und „Notleidend“ erfolgt inklusive der IFRS-Kategorien, bei denen das Impairmentmodell des IFRS 9 nicht angewendet wird.

Template 4 – Angaben zu Wertänderungen nach FINREP-Branche der Gegenpartei

in Mio. €

	g	h	i	j	k	l
Kumulierte Wertänderung, kumulierte Änderungen des beizulegenden Zeitwerts aufgrund von Ausfallrisiken und Rückstellungen						
						Davon:
						für notleidende Positionen – kumulierte
						Wertänderung, kumulierte negative Änderungen beim beizulegenden Zeitwert aufgrund von Ausfallrisiken und Rückstellungen
			Davon:			
			nicht notleidend – kumulierte			
			Wertänderung und Rückstellungen			
		Stufe 1	Stufe 2		Stufe 2	Stufe 3
1	Kredite und Forderungen	-303	-53	-251	-258	-258
2	Zentralbanken	–	–	–	–	–
3	Staatssektor	0	0	0	0	0
4	Kreditinstitute	–1	–1	0	0	0
5	Sonstige Finanzunternehmen	–5	–4	–1	–5	–5
6	Nichtfinanzielle Unternehmen	–286	–44	–242	–225	–225
7	Davon: KMU	–5	–3	–2	–3	–3
8	Haushalte	–12	–3	–8	–28	–28
9	Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	-2	-2	–	–	–
10	Zentralbanken	–	–	–	–	–
11	Staatssektor	–0	–0	–	–	–
12	Kreditinstitute	–2	–2	–	–	–
13	Sonstige Finanzunternehmen	–0	–0	–	–	–
14	Nichtfinanzielle Unternehmen	–0	–0	–	–	–
15	Außerbilanzielle Positionen	-33	-13	-20	-29	-29
16	Zentralbanken	–	–	–	–	–
17	Staatssektor	0	0	0	–	–
18	Kreditinstitute	0	0	0	0	0
19	Sonstige Finanzunternehmen	–1	–1	0	0	0
20	Nichtfinanzielle Unternehmen	–29	–11	–18	–28	–28
21	Haushalte	–3	–1	–2	–1	–1
22	Gesamt	-339	-68	-271	-287	-287

Template 4 – Angaben zu Wertänderungen nach FINREP-Branche der Gegenpartei

in Mio. €

	m	n	o
	Erhaltene Sicherheiten und Garantien		
	Kumulierter vertraglicher Anspruch aus teilweise abgeschriebenen Vermögenswerten	Für nicht notleidende Risikopositionen	Für notleidende Risikopositionen
1 Kredite und Forderungen	–	37.691	242
2 Zentralbanken	–	–	–
3 Staatssektor	–	514	–
4 Kreditinstitute	–	354	4
5 Sonstige Finanzunternehmen	–	2.806	–
6 Nichtfinanzielle Unternehmen	–	28.072	177
7 Davon: KMU	–	1.589	4
8 Haushalte	–	5.944	61
9 Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	–	–	–
10 Zentralbanken	–	–	–
11 Staatssektor	–	–	–
12 Kreditinstitute	–	–	–
13 Sonstige Finanzunternehmen	–	–	–
14 Nichtfinanzielle Unternehmen	–	–	–
15 Außerbilanzielle Positionen	–	960	2
16 Zentralbanken	–	–	–
17 Staatssektor	–	23	–
18 Kreditinstitute	–	55	–
19 Sonstige Finanzunternehmen	–	91	–
20 Nichtfinanzielle Unternehmen	–	725	1
21 Haushalte	–	66	0
22 Gesamt	–	38.651	244

In Besitz genommene Vermögenswerte gemäß Template 9 der EBA-Leitlinie liegen zum Stichtag nicht vor.

Offenlegung im Rahmen der COVID-19-Pandemie

Im Juni 2020 veröffentlichte die EBA eine Leitlinie zur Meldung und Offenlegung von Risikopositionen, die Gegenstand von Maßnahmen als Reaktion auf die COVID-19-Pandemie sein können (EBA/GL/2020/07). Ab dem 30. Juni 2020 erfolgt eine halbjährliche Offenlegung der nachfolgenden Tabellen zu Risikopositionen, die einem Moratorium gemäß EBA/GL/2020/02 (Leitlinien zu gesetzlichen Moratorien und Moratorien ohne Gesetzesform für Darlehenszahlungen vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie) unterliegen, beziehungsweise zu Neugeschäft im Rahmen der COVID-19-Pandemie, für die die Helaba öffentliche Garantien erhalten hat.

Um die wirtschaftlichen Auswirkungen der Bemühungen zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie zu minimieren, haben die EU-Mitgliedstaaten umfassende Unterstützungsmaßnahmen getroffen. Zu diesen Maßnahmen gehören Moratorien hinsichtlich der Begleichung von Kreditverpflichtungen, die für eine breit gefasste Gruppe von Schuldern gelten und einheitliche Bedingungen hinsichtlich der Zahlungsplanänderungen vorsehen, mit dem Ziel, die kurzfristigen Liquiditätsprobleme der Kreditnehmer zu reduzieren. Der Helaba-Konzern unterliegt dem gesetzlichen Moratorium für Verbraucherdarlehen gemäß Art. 240 § 3 EGBGB (Einführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuche) und ist dem „vdp-Moratorium Tilgung“, einem

nichtlegislativen Moratorium für den Bereich gewerblicher Immobilienfinanzierung, am 13. Juli 2020 beigetreten. Beide Moratorien gelten als EBA-konform, die darunter fallenden Maßnahmen führen somit nicht zu einer Forbearance-Einwertung der betroffenen Engagements. Ökonomische Verluste für Kredite und Forderungen mit gesetzlichem Moratorium sowie Moratorium ohne Gesetzesform liegen per 30. Juni 2020 nicht vor.

Zum Berichtsstichtag hatten 1.229 Kreditnehmer einen Antrag auf Gewährung eines EBA-konformen Moratoriums gestellt. Der Bruttobuchwert der entsprechenden Kredite genehmigter Anträge beläuft sich auf 117 Mio. €.

Template 2 – Angaben zu Krediten und Forderungen mit gesetzlichem Moratorium und Moratorium ohne Gesetzesform nach Restlaufzeiten

in Mio. €

	a	b	c	d
	Bruttobuchwert			
	Anzahl Schuldner		Davon: gesetzliches Moratorium	Davon: ausgelaufene
1 Kredite und Forderungen mit Moratorium (angeboten)	1.229	193		
2 Kredite und Forderungen mit Moratorium (erteilt)	1.229	117	117	0
3 Davon: Haushalte		106	106	0
4 Davon: durch Wohnimmobilienbesicherte Darlehen		89	89	0
5 Davon: nichtfinanzielle Unternehmen		4	4	0
6 Davon: KMU		4	4	0
7 Davon: durch Gewerbeimmobilien besicherte Darlehen		–	–	–

Template 2 – Angaben zu Krediten und Forderungen mit gesetzlichem Moratorium und Moratorium ohne Gesetzesform nach Restlaufzeiten

in Mio. €

	e	f	g	h	i
	Bruttobuchwert				
	Restlaufzeit des Moratoriums				
	<= 3 Monate	> 3 Monate <= 6 Monate	> 6 Monate <= 9 Monate	> 9 Monate <= 12 Monate	> 1 Jahr
1 Kredite und Forderungen mit Moratorium (angeboten)					
2 Kredite und Forderungen mit Moratorium (erteilt)	117	–	–	–	–
3 Davon: Haushalte	106	–	–	–	–
4 Davon: durch Wohnimmobilienbesicherte Darlehen	89	–	–	–	–
5 Davon: nichtfinanzielle Unternehmen	4	–	–	–	–
6 Davon: KMU	4	–	–	–	–
7 Davon: durch Gewerbeimmobilien besicherte Darlehen	–	–	–	–	–

Template 3 – Informationen über neu erteilte Kredite und Forderungen mit erhaltenen öffentlichen Garantien im Rahmen der COVID-19-Pandemie

in Mio. €

	a	b	c	d
	Bruttobuchwert		Maximal berücksichtigungs-fähiger Garantiebetrug	Bruttobuchwert
	Davon: Forborne-Risikopositionen		Erhaltene öffentliche Garantien	Zuflüsse zu notleidenden Risikopositionen
1 Neu erteilte Kredite und Forderungen mit erhaltenen öffentlichen Garantien	264	–	215	–
2 Davon: Haushalte	4			–
3 Davon: durch Wohnimmobilien besicherte Darlehen	0			–
4 Davon: nichtfinanzielle Unternehmen	60	–	49	–
5 Davon: KMU	10			–
6 Davon: durch Gewerbeimmobilien besicherte Darlehen	3			–

Neukredite mit staatlicher Garantie im COVID-19-Kontext (KfW-Programme, Landesbürgschaften) bestanden zum 30. Juni 2020 in Höhe von 264 Mio. €. Der in der Tabelle dargestellte Bruttobuchwert der neu erteilten Kredite und Forderungen mit erhaltenen öffentlichen Garantien ist vollständig im Status „performing“. Forbearance-Maßnahmen sind für diese zum Stichtag keine getroffen.

Anhang

Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung	Definition
AIRB	Advanced-IRB
A-SRI	Andere systemrelevante Institute
AT1	Zusätzliches Kernkapital
BaFin	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
CCF	Kreditkonversionsfaktor
CCP	Zentrale Gegenpartei (ZGP)
CCR	Gegenparteiausfallrisiko
CET1	Hartes Kernkapital
CIO	Chief Information Officer
COO	Chief Operating Officer
COREP	Common solvency ratio reporting
CRR	Capital Requirements Regulation
CVA	Credit Valuation Adjustment
DVA	Debit Value Adjustment
EBA	European Banking Authority
EGBGB	Einführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuche
ELLI	Risikomesssystem (Zinsoptionsrisiko)
EU	Europäische Union
EZB	Europäische Zentralbank
FBA	Funding Benefit Adjustments
FCA	Funding Cost Adjustments
FINREP	Financial Reporting
FIRB	Foundation-IRB
FSP	Frankfurter Sparkasse
FVA	Funding Valuation Adjustments
FVTOCI	Fair value through other comprehensive income
G-SIB/G-SRI	Global systemrelevante Institute
ICAAP	ICAAP Internal Capital Adequacy Assessment Process
IFRS	International Financial Reporting Standards
ILAAP	Internal Liquidity Adequacy Assessment Process
IMA	Interne Modelle Marktpreisrisiko
IRB	Internal Ratings-Based Approach (FIRB/AIRB)
IRC	Internes Modell für das zusätzliche Ausfall- und Migrationsrisiko
KfW	Kreditanstalt für Wiederaufbau
KMU	Kleine und mittlere Unternehmen
KPIs	Key-Performance-Indikatoren
KSA	Kreditrisiko-Standardansatz
KWG	Kreditwesengesetz

Abkürzung	Definition
LBS	Landesbausparkasse Hessen-Thüringen
LCR	Liquidity Coverage Ratio
LGD	Verlustquote (Loss-Given-Default)
MaR/VaR	Money-at-Risk/Value-at-Risk
MaRC ²	Risikomesssystem (lineares Zinsrisiko)
NPE	Non-performing Exposures
NPL	Non-performing Loans
NVÄ	Nettovermögensänderung
OGA	Organismen für gemeinsame Anlagen (KSA-Forderungsklasse)
OTC	Over-the-Counter
PD	Ausfallwahrscheinlichkeit (Probability of Default)
POCI	Purchased or originated credit impaired
P2G	Zusätzliche Säule-II-Kapitalempfehlung
P2R	Zusätzliche Säule-II-Kapitalanforderung
RAF	Risk Appetite Framework
RAS	Risk Appetite Statement
RWA	Risikogewichtete Aktiva
SAG	Sanierungs- und Abwicklungsgesetz
SEC-ERBA	Auf externen Beurteilungen basierender Verbriefungsansatz
SEC-IAA	Interner Bemessungsansatz (im Rahmen von Verbriefungen)
SEC-IRBA	Auf internen Beurteilungen basierender Verbriefungsansatz
SEC-SA	Standardansatz (im Rahmen von Verbriefungen)
SFT	Wertpapierfinanzierungsgeschäfte
SolvV	Solvabilitätsverordnung
sMaR/sVaR	Stress Money-at-Risk/Stress Value-at-Risk
SRB	Single Resolution Board
S-Rating	Sparkassen Rating- und Risikosysteme GmbH
SREP	Aufsichtlicher Überprüfungs- und Bewertungsprozess
STS	Einfache, transparente und standardisierte Verbriefungen
T1	Kernkapital (= CET1 + AT1)
T2	Ergänzungskapital
TC	Eigenkapital (= T1 + T2)
TSCR	SREP-Gesamtkapitalanforderung
UTP	Unlikely-to-pay
vdp	Verband deutscher Pfandbriefbanken
WIBank	Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen
ZGP	Zentrale Gegenpartei (CCP)

Hauptmerkmale der Kapitalinstrumente

Diese Übersicht („Hauptmerkmale der Kapitalinstrumente“) wurde von der Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale ausschließlich zu Zwecken der Erfüllung der Offenlegungspflichten gemäß der „DURCHFÜHRUNGSVERORDNUNG (EU) Nr. 1423/2013 DER KOMMISSION vom 20. Dezember 2013 zur Festlegung technischer Durchführungsstandards für die Offenlegungspflichten der Institute in Bezug auf Eigenmittel gemäß der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates“ erstellt.

Die vollständigen Vertragsbedingungen zu den Kapitalinstrumenten des zusätzlichen Kernkapitals und des Ergänzungskapitals sind auf der Homepage der Helaba (www.helaba.com/de/kapitalinstrumente) einsehbar.

Die Veröffentlichung der Einzeldaten in der folgenden Übersicht sowie die Veröffentlichung auf der Homepage der Helaba stellen weder eine Empfehlung, noch ein Angebot noch eine Aufforderung zur Zeichnung oder zum Kauf von Wertpapieren oder sonstigen Instrumenten dar.

Durch diese Website oder durch Informationen in diesem Dokument wird von keiner Person Geld, Wertpapiere oder eine sonstige Gegenleistung erbeten, und wenn ein Angebot oder eine solche Aufforderung als Antwort auf diese Website oder die hierin veröffentlichten Informationen versandt wird, wird es nicht akzeptiert.

Hauptmerkmale der Kapitalinstrumente		Instrument 1	Instrument 2	Instrument 3
1	Emittent	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR
2	Einheitliche Kennung (zum Beispiel CUSIP, ISIN oder Bloomberg-Kennung für Privatplatzierung)	k.A.	k.A.	
3	Für das Instrument geltendes Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht
Aufsichtsrechtliche Behandlung				
4	CRR-Übergangsregelungen: Instrumentenkategorie ¹⁾	Hartes Kernkapital	Hartes Kernkapital	Zusätzliches Kernkapital
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Hartes Kernkapital	Hartes Kernkapital	Zusätzliches Kernkapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene
7	Instrumenttyp	Stammkapital (Betrag ohne Kapitalrücklage)	Kapitaleinlage	Nachrangige AT1-Schuldverschreibung
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (in Mio. €, Stand letzter Meldestichtag)	589	1.920	329
	Nennwert des Instruments (Emissionswährung, in Mio.)	589	1.920	349
	Emissionswährung	EUR	EUR	EUR
9	Nennwert des Instruments (Euro-Gegenwert, in Mio. €)	589	1.920	349
9a	Ausgabepreis	k.A.	k.A.	100,00 %
9b	Tilgungspreis	k.A.	k.A.	k.A.
10	Rechnungslegungsklassifikation	Eingezahltes Kapital	Eingezahltes Kapital	Instrumente des zusätzlichen aufsichtlichen Kernkapitals
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	1.7.1992/1.1.2001/1.7.2012	30.9.2005/6.12.2011/9.12.2011	19.12.2018
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Unbefristet	Unbefristet	Unbefristet
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	Keine Fälligkeit	Keine Fälligkeit	Keine Fälligkeit
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Nein	Nein	Ja
15	Wählbarer Kündigungstermin und Tilgungsbetrag	k.A.	k.A.	19.12.2028/100,0 %
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.	k.A.	19.12. alle 10 Jahre, mind. 30-tägige Kündigungsfrist
Coupons/Dividenden				
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen	k.A.	k.A.	Variabel
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	k.A.	k.A.	3,8610 %/ICE 10 Jahre Euro Mid-Swap-Satz (11.00)
19	Bestehen eines „Dividenden-Stopps“	Nein	Nein	Nein
20a	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Gänzlich diskretionär	Gänzlich diskretionär	Gänzlich diskretionär
20b	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Gänzlich diskretionär	Gänzlich diskretionär	Gänzlich diskretionär
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein	Nein	Nein
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.	k.A.	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.	k.A.	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.	k.A.	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k.A.	k.A.	k.A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.	k.A.	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.	k.A.	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	k.A.	k.A.	Ja
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	Verlustteilnahme als CET1-Instrument	Verlustteilnahme als CET1-Instrument	Mindest-CET1-Quote (5,125 %)
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	Ganz oder teilweise	Ganz oder teilweise	Ganz oder teilweise
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft/vorübergehend /k.A.	Verlustteilnahme als CET1-Instrument	Verlustteilnahme als CET1-Instrument	Vorübergehend
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k.A.	k.A.	Hochschreibung aus Jahresüberschüssen (anteilig und gleichrangig zu anderen Instrumenten der gleichen Klasse)
35	Position in der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Erstrangige Verlustteilnahme	Erstrangige Verlustteilnahme	Nachrangig nach nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Gläubigern)
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der Instrumente	Nein	Nein	Nein
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.	k.A.	k.A.

¹⁾ Es wurden keine Teile einer Emission in einer niedrigeren Stufe neuklassifiziert.

Hauptmerkmale der Kapitalinstrumente		Instrument 4	Instrument 5	Instrument 6
1	Emittent	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen via Main Capital Funding Limited Partnership
2	Einheitliche Kennung (zum Beispiel CUSIP, ISIN oder Bloomberg-Kennung für Privatplatzierung)	XF0000HEYJW6	XF0000HEX310	DE000A0E4657
3	Für das Instrument geltendes Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht
Aufsichtsrechtliche Behandlung				
4	CRR-Übergangsregelungen: Instrumentenkategorie ¹⁾	Zusätzliches Kernkapital	Zusätzliches Kernkapital	Zusätzliches Kernkapital
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Zusätzliches Kernkapital	Ergänzungskapital	Nicht anrechenbar
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene
7	Instrumenttyp	Nachrangige AT1- Schuldverschreibung	Stille Einlage	Stille Einlage, verpackt in eine IHS
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (in Mio. €, Stand letzter Meldestichtag)	25	18	250
	Nennwert des Instruments (Emissionswährung, in Mio.)	25	18	250
	Emissionswährung	EUR	EUR	EUR
9	Nennwert des Instruments (Euro-Gegenwert, in Mio. €)	25	18	250
9a	Ausgabepreis	100,00%	100,00%	100,00%
9b	Tilgungspreis	k.A.	k.A.	k.A.
10	Rechnungslegungsklassifikation	Instrumente des zusätzlichen aufsichtlichen Kernkapitals	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	19.12.2018	14.12.2001	2.6.2005
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Unbefristet	Unbefristet	Unbefristet
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	Keine Fälligkeit	Keine Fälligkeit	Keine Fälligkeit
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Ja	Ja	Ja
15	Wählbarer Kündigungstermin und Tilgungsbetrag	19.12.2028/100,0%	31.12.2024/Buchwert per Kündigungstermin (Rz. nach Bilanzfeststellung)	31.12.2022/Nennwert
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	19.12. alle 10 Jahre, mind. 30-tägige Kündigungsfrist	31.12. alle 10 Jahre, 2-jährige Kündigungsfrist	31.12. jeden Jahres, 2-jährige Kündigungsfrist, nur wenn Buchwert = Nennwert
Coupons/Dividenden				
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen	Variabel	Variabel	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	3,8610%/ICE 10 Jahre Euro Mid- Swap-Satz (11.00)	2,4990%/10-jähriger EUR-Swap- Zinssatz	5,5000%
19	Bestehen eines „Dividenden-Stopps“	Nein	Nein	Nein
20a	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Gänzlich diskretionär	Teilweise diskretionär	Teilweise diskretionär
20b	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Gänzlich diskretionär	Zwingend	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein	Nein	Nein
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.	k.A.	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.	k.A.	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.	k.A.	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k. A.	k. A.	k. A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.	k.A.	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.	k.A.	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	Ja	Ja	Ja
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	Mindest-CET1-Quote (5,125%)	Jahresfehlbetrag	Indirekt - Jahresfehlbetrag
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	Ganz oder teilweise	Ganz oder teilweise	Ganz oder teilweise
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft/vorübergehend/k.A.	Vorübergehend	Vorübergehend	Vorübergehend
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	Hochschreibung aus Jahresüberschüssen (anteilig und gleichrangig zu anderen Instrumenten der gleichen Klasse)	Hochschreibung aus Jahresüberschüssen (anteilig zu den anderen betroffenen Instrumenten der gleichen Klasse)	Indirekt - Hochschreibung aus Jahresüberschüssen (anteilig zu den anderen betroffenen Instrumenten der gleichen Klasse)
35	Position in der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Nachrangig nach nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Gläubigern)	Nachrangig nach nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Gläubigern)	Nachrangig nach nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Gläubigern)
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der Instrumente	Nein	Ja	Ja
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.	Siehe Merkmal 20a	Siehe Merkmal 20a

¹⁾ Es wurden keine Teile einer Emission in einer niedrigeren Stufe neuklassifiziert.

Instrument 7	Instrument 8	Instrument 9	Instrument 10	Instrument 11
Landesbank Hessen-Thüringen via Main Capital Funding II Limited Partnership	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR			
DE000A0G18M4	XF0000HEX0D3	XF0000HEX0E1	XF0000HEX0K8	XF0000HEX0J0
Deutsches Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht
Zusätzliches Kernkapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Nicht anrechenbar	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene
Stille Einlage, verpackt in eine IHS	Unverbrieftes Genussrechtskapital	Unverbrieftes Genussrechtskapital	Unverbrieftes Genussrechtskapital	Unverbrieftes Genussrechtskapital
250	3	3	3	9
250	10	10	10	30
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
250	10	10	10	30
100,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert
1.12.2006	12.5.2006	12.5.2006	29.5.2006	1.6.2006
Unbefristet	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin
Keine Fälligkeit	31.12.2021	31.12.2021	31.12.2021	31.12.2021
Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
31.12.2022/Nennwert	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
31.12. jedes Jahres, 2-jährige Kdg.-Frist, nur wenn Buchwert = Nennwert	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Fest	Fest	Fest	Fest	Fest
5,7500 %	5,3000 %	5,3000 %	5,1225 %	5,1750 %
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Teilweise diskretionär	Teilweise diskretionär	Teilweise diskretionär	Teilweise diskretionär	Teilweise diskretionär
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Nicht kumulativ	Kumulativ	Kumulativ	Kumulativ	Kumulativ
Nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Indirekt - Jahresfehlbetrag	Bilanzverlust	Bilanzverlust	Bilanzverlust	Bilanzverlust
Ganz oder teilweise	Ganz oder teilweise	Ganz oder teilweise	Ganz oder teilweise	Ganz oder teilweise
Vorübergehend	Vorübergehend	Vorübergehend	Vorübergehend	Vorübergehend
Indirekt - Hochschreibung aus Jahresüberschüssen (anteilig zu den anderen betroffenen Instrumenten der gleichen Klasse)	Hochschreibung aus Jahresüberschüssen (anteilig zu den anderen betroffenen Instrumenten der gleichen Klasse)	Hochschreibung aus Jahresüberschüssen (anteilig zu den anderen betroffenen Instrumenten der gleichen Klasse)	Hochschreibung aus Jahresüberschüssen (anteilig zu den anderen betroffenen Instrumenten der gleichen Klasse)	Hochschreibung aus Jahresüberschüssen (anteilig zu den anderen betroffenen Instrumenten der gleichen Klasse)
Nachrangig nach nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)
Ja	Nein	Nein	Nein	Nein
Siehe Merkmal 20a	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.

Hauptmerkmale der Kapitalinstrumente		Instrument 12	Instrument 13	Instrument 14
1	Emittent	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR
2	Einheitliche Kennung (zum Beispiel CUSIP, ISIN oder Bloomberg-Kennung für Privatplatzierung)	XF0000HEXOL6	DE000HLB88G7	XF0000HEXRV3
3	Für das Instrument geltendes Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht
Aufsichtsrechtliche Behandlung				
4	CRR-Übergangsregelungen: Instrumentenkategorie ¹⁾	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo- /Konzern- /Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene
7	Instrumenttyp	Unverbrieftes Genussrechtskapital	Genussschein	Nachrangdarlehen
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (in Mio. €, Stand letzter Meldestichtag)	0	6	4
	Nennwert des Instruments (Emissionswährung, in Mio.)	1	20	10
	Emissionswährung	EUR	EUR	EUR
9	Nennwert des Instruments (Euro-Gegenwert, in Mio. €)	1	20	10
9a	Ausgabepreis	100,00 %	100,00 %	100,00 %
9b	Tilgungspreis	k.A.	k.A.	100,00 %
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	12.6.2006	12.6.2006	19.9.2006
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	31.12.2021	31.12.2021	19.9.2022
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Ja	Ja	Nein
15	Wählbarer Kündigungstermin und Tilgungsbetrag	k.A.	k.A.	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.	k.A.	k.A.
Coupons / Dividenden				
17	Feste oder variable Dividenden- / Couponzahlungen	Fest	Fest	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	5,2100 %	5,2200 %	4,4425 %
19	Bestehen eines „Dividenden-Stopps“	Nein	Nein	Nein
20a	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Teilweise diskretionär	Teilweise diskretionär	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein	Nein	Nein
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Kumulativ	Kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.	k.A.	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.	k.A.	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.	k.A.	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k. A.	k. A.	k. A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.	k.A.	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.	k.A.	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	Ja	Ja	Nein
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	Bilanzverlust	Bilanzverlust	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	Ganz oder teilweise	Ganz oder teilweise	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft / vorübergehend / k.A.	Vorübergehend	Vorübergehend	k. A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	Hochschreibung aus Jahresüberschüssen (anteilig zu den anderen betroffenen Instrumenten der gleichen Klasse)	Hochschreibung aus Jahresüberschüssen (anteilig zu den anderen betroffenen Instrumenten der gleichen Klasse)	k.A.
35	Position in der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der Instrumente	Nein	Nein	Nein
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.	k.A.	k.A.

¹⁾ Es wurden keine Teile einer Emission in einer niedrigeren Stufe neuklassifiziert.

Instrument 15	Instrument 16	Instrument 17	Instrument 18	Instrument 19
Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR				
XS0128218327	XS0128429619	XS0132805762	XS0130374183	XF0000HEWXN0
Deutsches Recht				
Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Solo- und Konzernebene				
Nachrangige Schuldverschreibung	Nachrangige Schuldverschreibung	Nachrangige Schuldverschreibung	Nachrangige Schuldverschreibung	Nachrangdarlehen
52	50	15	30	3
52	50	15	30	5
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
52	50	15	30	5
99,79%	99,77%	100,05%	100,00%	100,00%
100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%
Passivum – fortgeführter Einstandswert				
23.4.2001	3.5.2001	18.7.2001	1.6.2001	10.7.2013
Mit Verfalltermin				
23.4.2041	3.5.2041	18.7.2031	1.6.2031	10.7.2023
Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Variabel	Variabel	Variabel	Fest	Fest
0,1602%/Euribor	0,1610%/Euribor	0,0440%/Euribor	6,2500%	4,2600%
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Nicht kumulativ				
Nicht wandelbar				
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.

Hauptmerkmale der Kapitalinstrumente		Instrument 20	Instrument 21	Instrument 22
1	Emittent	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR
2	Einheitliche Kennung (zum Beispiel CUSIP, ISIN oder Bloomberg-Kennung für Privatplatzierung)	XF0000HEWXL4	XF0000HEWXJ8	XF0000HEWXM2
3	Für das Instrument geltendes Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht
Aufsichtsrechtliche Behandlung				
4	CRR-Übergangsregelungen: Instrumentenkategorie ¹⁾	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo- /Konzern- /Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene
7	Instrumenttyp	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (in Mio. €, Stand letzter Meldestichtag)	6	6	3
	Nennwert des Instruments (Emissionswährung, in Mio.)	10	10	5
	Emissionswährung	EUR	EUR	EUR
9	Nennwert des Instruments (Euro-Gegenwert, in Mio. €)	10	10	5
9a	Ausgabepreis	100,00 %	100,00 %	100,00 %
9b	Tilgungspreis	100,00 %	100,00 %	100,00 %
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	10.7.2013	10.7.2013	10.7.2013
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	10.7.2023	10.7.2023	10.7.2023
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Ja	Ja	Ja
15	Wählbarer Kündigungstermin und Tilgungsbetrag	k.A.	k.A.	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.	k.A.	k.A.
Coupons / Dividenden				
17	Feste oder variable Dividenden- / Couponzahlungen	Fest	Fest	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	4,2600 %	4,2600 %	4,2600 %
19	Bestehen eines „Dividenden-Stopps“	Nein	Nein	Nein
20a	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein	Nein	Nein
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.	k.A.	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.	k.A.	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.	k.A.	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k. A.	k. A.	k. A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.	k.A.	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.	k.A.	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	Nein	Nein	Nein
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.	k.A.	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.	k.A.	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft / vorübergehend / k.A.	k. A.	k. A.	k. A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k.A.	k.A.	k.A.
35	Position in der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der Instrumente	Nein	Nein	Nein
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.	k.A.	k.A.

¹⁾ Es wurden keine Teile einer Emission in einer niedrigeren Stufe neuklassifiziert.

Instrument 23	Instrument 24	Instrument 25	Instrument 26	Instrument 27
Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR				
XF0000HEWXR1	XF0000HEWXP5	XF0000HEWXX6	XF0000HEWXH2	XF0000HEWXQ3
Deutsches Recht				
Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Solo- und Konzernebene				
Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen
5	9	10	20	3
5	10	10	20	5
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
5	10	10	20	5
100,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %
100,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %
Passivum – fortgeführter Einstandswert				
12.7.2013	12.7.2013	11.7.2013	15.7.2013	11.7.2013
Mit Verfalltermin				
12.2.2025	12.2.2025	11.7.2028	15.7.2027	11.7.2023
Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Fest	Fest	Fest	Fest	Fest
4,3200 %	4,3200 %	4,6800 %	4,6300 %	4,2500 %
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Nicht kumulativ				
Nicht wandelbar				
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.

Hauptmerkmale der Kapitalinstrumente		Instrument 28	Instrument 29	Instrument 30
1	Emittent	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR
2	Einheitliche Kennung (zum Beispiel CUSIP, ISIN oder Bloomberg-Kennung für Privatplatzierung)	XF0000HEWXV3	XF0000HEWXU5	XF0000HEWXW1
3	Für das Instrument geltendes Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht
Aufsichtsrechtliche Behandlung				
4	CRR-Übergangsregelungen: Instrumentenkategorie ¹⁾	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo- /Konzern- /Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene
7	Instrumenttyp	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (in Mio. €, Stand letzter Meldestichtag)	2	2	1
	Nennwert des Instruments (Emissionswährung, in Mio.)	2	2	1
	Emissionswährung	EUR	EUR	EUR
9	Nennwert des Instruments (Euro-Gegenwert, in Mio. €)	2	2	1
9a	Ausgabepreis	100,00 %	100,00 %	100,00 %
9b	Tilgungspreis	100,00 %	100,00 %	100,00 %
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	15.7.2013	15.7.2013	15.7.2013
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	15.7.2026	15.7.2026	15.7.2026
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Ja	Ja	Ja
15	Wählbarer Kündigungstermin und Tilgungsbetrag	k.A.	k.A.	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.	k.A.	k.A.
Coupons / Dividenden				
17	Feste oder variable Dividenden- / Couponzahlungen	Fest	Fest	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	4,5300 %	4,5300 %	4,5300 %
19	Bestehen eines „Dividenden-Stopps“	Nein	Nein	Nein
20a	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein	Nein	Nein
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.	k.A.	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.	k.A.	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.	k.A.	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k. A.	k. A.	k. A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.	k.A.	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.	k.A.	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	Nein	Nein	Nein
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.	k.A.	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.	k.A.	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft / vorübergehend / k.A.	k. A.	k. A.	k. A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k.A.	k.A.	k.A.
35	Position in der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der Instrumente	Nein	Nein	Nein
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.	k.A.	k.A.

¹⁾ Es wurden keine Teile einer Emission in einer niedrigeren Stufe neuklassifiziert.

Instrument 31	Instrument 32	Instrument 33	Instrument 34	Instrument 35
Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR				
XF0000HEWXS9	XF0000HEWXT7	XF0000HEWXX9	XF0000HEWX77	XF0000HEWX85
Deutsches Recht				
Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Solo- und Konzernebene				
Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen
4	0	3	12	2
5	1	5	20	3
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
5	1	5	20	3
100,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %
100,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %
Passivum – fortgeführter Einstandswert				
12.7.2013	12.7.2013	11.7.2013	17.7.2013	17.7.2013
Mit Verfalltermin				
12.7.2024	12.7.2024	11.7.2023	17.7.2023	17.7.2023
Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Fest	Fest	Fest	Fest	Fest
4,3500 %	4,3500 %	4,2400 %	4,1200 %	4,1200 %
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Nicht kumulativ				
Nicht wandelbar				
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.

Hauptmerkmale der Kapitalinstrumente		Instrument 36	Instrument 37	Instrument 38
1	Emittent	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR
2	Einheitliche Kennung (zum Beispiel CUSIP, ISIN oder Bloomberg-Kennung für Privatplatzierung)	XF0000HEWX36	XF0000HEWX44	XF0000HEWX28
3	Für das Instrument geltendes Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht
Aufsichtsrechtliche Behandlung				
4	CRR-Übergangsregelungen: Instrumentenkategorie ¹⁾	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo- /Konzern- /Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene
7	Instrumenttyp	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (in Mio. €, Stand letzter Meldestichtag)	3	6	5
	Nennwert des Instruments (Emissionswährung, in Mio.)	5	10	8
	Emissionswährung	EUR	EUR	EUR
9	Nennwert des Instruments (Euro-Gegenwert, in Mio. €)	5	10	8
9a	Ausgabepreis	100,00 %	100,00 %	100,00 %
9b	Tilgungspreis	100,00 %	100,00 %	100,00 %
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	17.7.2013	12.7.2013	15.7.2013
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	17.7.2023	12.7.2023	17.7.2023
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Ja	Ja	Ja
15	Wählbarer Kündigungstermin und Tilgungsbetrag	k.A.	k.A.	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.	k.A.	k.A.
Coupons / Dividenden				
17	Feste oder variable Dividenden- / Couponzahlungen	Fest	Fest	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	4,1800 %	4,2000 %	4,1800 %
19	Bestehen eines „Dividenden-Stopps“	Nein	Nein	Nein
20a	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein	Nein	Nein
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.	k.A.	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.	k.A.	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.	k.A.	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k. A.	k. A.	k. A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.	k.A.	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.	k.A.	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	Nein	Nein	Nein
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.	k.A.	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.	k.A.	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft / vorübergehend / k.A.	k. A.	k. A.	k. A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k.A.	k.A.	k.A.
35	Position in der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der Instrumente	Nein	Nein	Nein
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.	k.A.	k.A.

¹⁾ Es wurden keine Teile einer Emission in einer niedrigeren Stufe neuklassifiziert.

Instrument 39	Instrument 40	Instrument 41	Instrument 42	Instrument 43
Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR				
XF0000HEWYE7	XF0000HEWYF4	XF0000HEWX93	XF0000HEWYA5	XF0000HEWYB3
Deutsches Recht				
Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Solo- und Konzernebene				
Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen
11	4	24	15	6
11	4	40	25	10
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
11	4	40	25	10
100,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %
100,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %
Passivum – fortgeführter Einstandswert				
23.7.2013	23.7.2013	19.7.2013	19.7.2013	19.7.2013
Mit Verfalltermin				
22.7.2033	22.7.2033	19.7.2023	19.7.2023	19.7.2023
Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Fest	Fest	Fest	Fest	Fest
4,7000 %	4,7000 %	4,2000 %	4,2000 %	4,2000 %
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Nicht kumulativ				
Nicht wandelbar				
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.

Hauptmerkmale der Kapitalinstrumente		Instrument 44	Instrument 45	Instrument 46
1	Emittent	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR
2	Einheitliche Kennung (zum Beispiel CUSIP, ISIN oder Bloomberg-Kennung für Privatplatzierung)	XF0000HEWYC1	XF0000HEWYD9	XF0000HEWX51
3	Für das Instrument geltendes Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht
Aufsichtsrechtliche Behandlung				
4	CRR-Übergangsregelungen: Instrumentenkategorie ¹⁾	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo- /Konzern- /Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene
7	Instrumenttyp	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (in Mio. €, Stand letzter Meldestichtag)	3	1	5
	Nennwert des Instruments (Emissionswährung, in Mio.)	5	2	5
	Emissionswährung	EUR	EUR	EUR
9	Nennwert des Instruments (Euro-Gegenwert, in Mio. €)	5	2	5
9a	Ausgabepreis	100,00 %	100,00 %	100,00 %
9b	Tilgungspreis	100,00 %	100,00 %	100,00 %
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	19.7.2013	19.7.2013	17.7.2013
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	19.7.2023	19.7.2023	17.7.2028
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Ja	Ja	Ja
15	Wählbarer Kündigungstermin und Tilgungsbetrag	k.A.	k.A.	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.	k.A.	k.A.
Coupons / Dividenden				
17	Feste oder variable Dividenden- / Couponzahlungen	Fest	Fest	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	4,2000 %	4,2000 %	4,6000 %
19	Bestehen eines „Dividenden-Stopps“	Nein	Nein	Nein
20a	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein	Nein	Nein
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.	k.A.	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.	k.A.	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.	k.A.	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k. A.	k. A.	k. A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.	k.A.	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.	k.A.	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	Nein	Nein	Nein
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.	k.A.	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.	k.A.	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft / vorübergehend / k.A.	k. A.	k. A.	k. A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k.A.	k.A.	k.A.
35	Position in der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der Instrumente	Nein	Nein	Nein
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.	k.A.	k.A.

¹⁾ Es wurden keine Teile einer Emission in einer niedrigeren Stufe neuklassifiziert.

Instrument 47	Instrument 48	Instrument 49	Instrument 50	Instrument 51
Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR				
XF0000HEWX69	XF0000HEWYL2	XF0000HEWYK4	XF0000HEWYM0	XF0000HEWYQ1
Deutsches Recht				
Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Solo- und Konzernebene				
Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen
1	2	6	4	1
1	2	9	7	1
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	9	7	1
100,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %
100,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %
Passivum – fortgeführter Einstandswert				
17.7.2013	24.7.2013	24.7.2013	25.7.2013	25.7.2013
Mit Verfalltermin				
17.7.2028	24.7.2026	24.7.2023	25.7.2023	25.7.2023
Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Fest	Fest	Fest	Fest	Fest
4,6000 %	4,4000 %	4,1000 %	4,1300 %	4,1300 %
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Nicht kumulativ				
Nicht wandelbar				
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.

Hauptmerkmale der Kapitalinstrumente		Instrument 52	Instrument 53	Instrument 54
1	Emittent	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR
2	Einheitliche Kennung (zum Beispiel CUSIP, ISIN oder Bloomberg-Kennung für Privatplatzierung)	XF0000HEWYP3	XF0000HEWYN8	XF0000HEWYS7
3	Für das Instrument geltendes Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht
Aufsichtsrechtliche Behandlung				
4	CRR-Übergangsregelungen: Instrumentenkategorie ¹⁾	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo- /Konzern- /Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene
7	Instrumenttyp	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (in Mio. €, Stand letzter Meldestichtag)	0	1	5
	Nennwert des Instruments (Emissionswährung, in Mio.)	1	1	5
	Emissionswährung	EUR	EUR	EUR
9	Nennwert des Instruments (Euro-Gegenwert, in Mio. €)	1	1	5
9a	Ausgabepreis	100,00 %	100,00 %	100,00 %
9b	Tilgungspreis	100,00 %	100,00 %	100,00 %
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	25.7.2013	25.7.2013	31.7.2013
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	25.7.2023	25.7.2023	31.7.2028
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Ja	Ja	Ja
15	Wählbarer Kündigungstermin und Tilgungsbetrag	k.A.	k.A.	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.	k.A.	k.A.
Coupons / Dividenden				
17	Feste oder variable Dividenden- / Couponzahlungen	Fest	Fest	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	4,1300 %	4,1300 %	4,5900 %
19	Bestehen eines „Dividenden-Stopps“	Nein	Nein	Nein
20a	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein	Nein	Nein
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.	k.A.	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.	k.A.	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.	k.A.	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k. A.	k. A.	k. A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.	k.A.	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.	k.A.	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	Nein	Nein	Nein
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.	k.A.	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.	k.A.	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft / vorübergehend / k.A.	k. A.	k. A.	k. A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k.A.	k.A.	k.A.
35	Position in der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der Instrumente	Nein	Nein	Nein
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.	k.A.	k.A.

¹⁾ Es wurden keine Teile einer Emission in einer niedrigeren Stufe neuklassifiziert.

Instrument 55	Instrument 56	Instrument 57	Instrument 58	Instrument 59
Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR				
XF0000HEWYT5	XF0000HEWYV1	XF0000HEWYW9	XF0000HEWYX7	XF0000HEWYY5
Deutsches Recht				
Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Solo- und Konzernebene				
Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen
1	20	2	18	12
1	20	3	30	20
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	20	3	30	20
100,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %
100,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %
Passivum – fortgeführter Einstandswert				
31.7.2013	31.7.2013	29.7.2013	31.7.2013	31.7.2013
Mit Verfalltermin				
31.7.2028	31.7.2028	31.7.2023	31.7.2023	31.7.2023
Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Fest	Fest	Fest	Fest	Fest
4,5900 %	4,6300 %	4,2300 %	4,2500 %	4,2500 %
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Nicht kumulativ				
Nicht wandelbar				
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.

Hauptmerkmale der Kapitalinstrumente		Instrument 60	Instrument 61	Instrument 62
1	Emittent	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR
2	Einheitliche Kennung (zum Beispiel CUSIP, ISIN oder Bloomberg-Kennung für Privatplatzierung)	XF0000HEWYZ2	XF0000HEWY01	XF0000HEWY19
3	Für das Instrument geltendes Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht
Aufsichtsrechtliche Behandlung				
4	CRR-Übergangsregelungen: Instrumentenkategorie ¹⁾	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo- /Konzern- /Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene
7	Instrumenttyp	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (in Mio. €, Stand letzter Meldestichtag)	6	3	3
	Nennwert des Instruments (Emissionswährung, in Mio.)	10	5	5
	Emissionswährung	EUR	EUR	EUR
9	Nennwert des Instruments (Euro-Gegenwert, in Mio. €)	10	5	5
9a	Ausgabepreis	100,00 %	100,00 %	100,00 %
9b	Tilgungspreis	100,00 %	100,00 %	100,00 %
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	31.7.2013	31.7.2013	31.7.2013
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	31.7.2023	31.7.2023	31.7.2023
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Ja	Ja	Ja
15	Wählbarer Kündigungstermin und Tilgungsbetrag	k.A.	k.A.	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.	k.A.	k.A.
Coupons / Dividenden				
17	Feste oder variable Dividenden- / Couponzahlungen	Fest	Fest	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	4,2500 %	4,2500 %	4,2500 %
19	Bestehen eines „Dividenden-Stopps“	Nein	Nein	Nein
20a	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein	Nein	Nein
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.	k.A.	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.	k.A.	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.	k.A.	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k. A.	k. A.	k. A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.	k.A.	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.	k.A.	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	Nein	Nein	Nein
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.	k.A.	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.	k.A.	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft / vorübergehend / k.A.	k. A.	k. A.	k. A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederzuschreibung	k.A.	k.A.	k.A.
35	Position in der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der Instrumente	Nein	Nein	Nein
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.	k.A.	k.A.

¹⁾ Es wurden keine Teile einer Emission in einer niedrigeren Stufe neuklassifiziert.

Instrument 63	Instrument 64	Instrument 65	Instrument 66	Instrument 67
Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR				
XF0000HEWY27	DE000HLB0WG6	XF0000HEWY84	XF0000HEWY92	XF0000HEWZA2
Deutsches Recht				
Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Solo- und Konzernebene				
Nachrangdarlehen	Nachrangige Schuldverschreibung	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen
3	15	5	5	5
5	25	5	5	5
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
5	25	5	5	5
100,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %
100,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %
Passivum – fortgeführter Einstandswert				
31.7.2013	14.8.2013	5.8.2013	5.8.2013	5.8.2013
Mit Verfalltermin				
31.7.2023	14.8.2023	5.8.2033	5.8.2033	5.8.2033
Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Fest	Fest	Fest	Fest	Fest
4,2500 %	4,2600 %	4,7300 %	4,7300 %	4,7300 %
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Nicht kumulativ				
Nicht wandelbar				
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.

Hauptmerkmale der Kapitalinstrumente		Instrument 68	Instrument 69	Instrument 70
1	Emittent	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR
2	Einheitliche Kennung (zum Beispiel CUSIP, ISIN oder Bloomberg-Kennung für Privatplatzierung)	XF0000HEWZD6	XF0000HEWZC8	DE000HLB0WH4
3	Für das Instrument geltendes Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht
Aufsichtsrechtliche Behandlung				
4	CRR-Übergangsregelungen: Instrumentenkategorie ¹⁾	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo- /Konzern- /Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene
7	Instrumenttyp	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangige Schuldverschreibung
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (in Mio. €, Stand letzter Meldestichtag)	12	5	16
	Nennwert des Instruments (Emissionswährung, in Mio.)	20	5	25
	Emissionswährung	EUR	EUR	EUR
9	Nennwert des Instruments (Euro-Gegenwert, in Mio. €)	20	5	25
9a	Ausgabepreis	100,00 %	100,00 %	100,00 %
9b	Tilgungspreis	100,00 %	100,00 %	100,00 %
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	2.8.2013	2.8.2013	15.8.2013
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	2.8.2023	2.8.2030	15.8.2023
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Ja	Ja	Ja
15	Wählbarer Kündigungstermin und Tilgungsbetrag	k.A.	k.A.	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.	k.A.	k.A.
Coupons / Dividenden				
17	Feste oder variable Dividenden- / Couponzahlungen	Fest	Fest	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	4,2650 %	4,7500 %	4,2300 %
19	Bestehen eines „Dividenden-Stopps“	Nein	Nein	Nein
20a	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein	Nein	Nein
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.	k.A.	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.	k.A.	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.	k.A.	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k. A.	k. A.	k. A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.	k.A.	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.	k.A.	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	Nein	Nein	Nein
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.	k.A.	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.	k.A.	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft / vorübergehend / k.A.	k. A.	k. A.	k. A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k.A.	k.A.	k.A.
35	Position in der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der Instrumente	Nein	Nein	Nein
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.	k.A.	k.A.

¹⁾ Es wurden keine Teile einer Emission in einer niedrigeren Stufe neuklassifiziert.

Instrument 71	Instrument 72	Instrument 73	Instrument 74	Instrument 75
Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR				
XF0000HEWZG9	XF0000HEW0M5	DE000HLB0WJ0	XF0000HEW0Q6	XF0000HEW056
Deutsches Recht				
Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Solo- und Konzernebene				
Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangige Schuldverschreibung	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen
6	6	3	4	6
10	10	5	5	10
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
10	10	5	5	10
100,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %	99,92 %
100,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %
Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – Fair Value-Option	Passivum – fortgeführter Einstandswert
9.8.2013	29.8.2013	4.9.2013	5.9.2013	23.9.2013
Mit Verfalltermin				
9.8.2023	29.8.2023	4.9.2023	5.9.2023	22.9.2023
Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Fest	Fest	Fest	Derzeit fest, später variabel	Fest
4,2800 %	4,4200 %	4,4200 %	5,0000 % / EUR-Swap-Zinssatz	4,4300 %
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Nicht kumulativ				
Nicht wandelbar				
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.

Hauptmerkmale der Kapitalinstrumente		Instrument 76	Instrument 77	Instrument 78
1	Emittent	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR
2	Einheitliche Kennung (zum Beispiel CUSIP, ISIN oder Bloomberg-Kennung für Privatplatzierung)	XF0000HEW072	XF0000HEW1A8	XF0000HEW1B6
3	Für das Instrument geltendes Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht
Aufsichtsrechtliche Behandlung				
4	CRR-Übergangsregelungen: Instrumentenkategorie ¹⁾	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo- /Konzern- /Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene
7	Instrumenttyp	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (in Mio. €, Stand letzter Meldestichtag)	3	3	3
	Nennwert des Instruments (Emissionswährung, in Mio.)	5	5	5
	Emissionswährung	EUR	EUR	EUR
9	Nennwert des Instruments (Euro-Gegenwert, in Mio. €)	5	5	5
9a	Ausgabepreis	99,78 %	100,00 %	100,00 %
9b	Tilgungspreis	100,00 %	100,00 %	100,00 %
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	26.9.2013	4.10.2013	4.10.2013
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	26.9.2023	4.10.2023	4.10.2023
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Ja	Ja	Ja
15	Wählbarer Kündigungstermin und Tilgungsbetrag	k.A.	k.A.	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.	k.A.	k.A.
Coupons / Dividenden				
17	Feste oder variable Dividenden- / Couponzahlungen	Fest	Fest	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	4,4000 %	4,3500 %	4,3400 %
19	Bestehen eines „Dividenden-Stopps“	Nein	Nein	Nein
20a	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein	Nein	Nein
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.	k.A.	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.	k.A.	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.	k.A.	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k. A.	k. A.	k. A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.	k.A.	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.	k.A.	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	Nein	Nein	Nein
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.	k.A.	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.	k.A.	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft / vorübergehend / k.A.	k. A.	k. A.	k. A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k.A.	k.A.	k.A.
35	Position in der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der Instrumente	Nein	Nein	Nein
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.	k.A.	k.A.

¹⁾ Es wurden keine Teile einer Emission in einer niedrigeren Stufe neuklassifiziert.

Instrument 79	Instrument 80	Instrument 81	Instrument 82	Instrument 83
Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR				
XF0000HEW1C4	XF0000HEW1H3	XF0000HEW1L5	XF0000HEW1M3	XF0000HEW1S0
Deutsches Recht				
Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Solo- und Konzernebene				
Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen
3	1	3	3	4
5	2	5	5	5
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
5	2	5	5	5
100,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %
100,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %
Passivum – fortgeführter Einstandswert				
4.10.2013	9.10.2013	9.10.2013	9.10.2013	28.10.2013
Mit Verfalltermin				
4.10.2023	9.10.2023	9.10.2023	9.10.2023	28.10.2024
Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Fest	Fest	Fest	Fest	Fest
4,3400 %	4,4000 %	4,3700 %	4,3700 %	4,4150 %
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Nicht kumulativ				
Nicht wandelbar				
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.

Hauptmerkmale der Kapitalinstrumente		Instrument 84	Instrument 85	Instrument 86
1	Emittent	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR
2	Einheitliche Kennung (zum Beispiel CUSIP, ISIN oder Bloomberg-Kennung für Privatplatzierung)	XF0000HEW1T8	DE000HLB02N4	DE000HLB0WK8
3	Für das Instrument geltendes Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht
Aufsichtsrechtliche Behandlung				
4	CRR-Übergangsregelungen: Instrumentenkategorie ¹⁾	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo- /Konzern- /Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene
7	Instrumenttyp	Nachrangdarlehen	Nachrangige Schuldverschreibung	Nachrangige Schuldverschreibung
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (in Mio. €, Stand letzter Meldestichtag)	0	140	3
	Nennwert des Instruments (Emissionswährung, in Mio.)	1	215	5
	Emissionswährung	EUR	EUR	EUR
9	Nennwert des Instruments (Euro-Gegenwert, in Mio. €)	1	215	5
9a	Ausgabepreis	100,00 %	98,06 %	100,00 %
9b	Tilgungspreis	100,00 %	100,00 %	100,00 %
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	28.10.2013	6.11.2013	1.11.2013
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	28.10.2024	6.11.2023	1.11.2023
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Ja	Ja	Ja
15	Wählbarer Kündigungstermin und Tilgungsbetrag	k.A.	k.A.	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.	k.A.	k.A.
Coupons / Dividenden				
17	Feste oder variable Dividenden- / Couponzahlungen	Fest	Fest	Variabel
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	4,4150 %	4,0000 %	2,0810 % / Euribor
19	Bestehen eines „Dividenden-Stopps“	Nein	Nein	Nein
20a	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein	Nein	Nein
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.	k.A.	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.	k.A.	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.	k.A.	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k. A.	k. A.	k. A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.	k.A.	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.	k.A.	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	Nein	Nein	Nein
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.	k.A.	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.	k.A.	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft / vorübergehend / k.A.	k. A.	k. A.	k. A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k.A.	k.A.	k.A.
35	Position in der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der Instrumente	Nein	Nein	Nein
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.	k.A.	k.A.

¹⁾ Es wurden keine Teile einer Emission in einer niedrigeren Stufe neuklassifiziert.

Instrument 87	Instrument 88	Instrument 89	Instrument 90	Instrument 91
Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR				
DE000HLB0WL6	XF0000HEW1V4	XF0000HEW1U6	XF0000HEW1Y8	XF0000HEW148
Deutsches Recht				
Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Solo- und Konzernebene				
Nachrangige Schuldverschreibung	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen
3	5	0	3	1
5	5	1	5	1
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
5	5	1	5	1
100,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %
100,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %
Passivum – fortgeführter Einstandswert				
1.11.2013	4.11.2013	5.11.2013	6.11.2013	13.11.2013
Mit Verfalltermin				
1.11.2023	4.11.2033	5.11.2024	6.11.2023	13.11.2023
Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Fest	Fest	Fest	Fest	Fest
4,3000 %	4,8750 %	4,4150 %	4,1900 %	4,2700 %
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Nicht kumulativ				
Nicht wandelbar				
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.

Hauptmerkmale der Kapitalinstrumente		Instrument 92	Instrument 93	Instrument 94
1	Emittent	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR
2	Einheitliche Kennung (zum Beispiel CUSIP, ISIN oder Bloomberg-Kennung für Privatplatzierung)	XF0000HEW155	XF0000HEW2F5	XF0000HEW2E8
3	Für das Instrument geltendes Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht
Aufsichtsrechtliche Behandlung				
4	CRR-Übergangsregelungen: Instrumentenkategorie ¹⁾	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo- /Konzern- /Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene
7	Instrumenttyp	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (in Mio. €, Stand letzter Meldestichtag)	3	3	3
	Nennwert des Instruments (Emissionswährung, in Mio.)	5	5	5
	Emissionswährung	EUR	EUR	EUR
9	Nennwert des Instruments (Euro-Gegenwert, in Mio. €)	5	5	5
9a	Ausgabepreis	100,00 %	100,00 %	100,00 %
9b	Tilgungspreis	100,00 %	100,00 %	100,00 %
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	28.11.2013	11.12.2013	11.12.2013
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	28.11.2023	11.12.2023	11.12.2023
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Ja	Ja	Ja
15	Wählbarer Kündigungstermin und Tilgungsbetrag	k.A.	k.A.	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.	k.A.	k.A.
Coupons / Dividenden				
17	Feste oder variable Dividenden- / Couponzahlungen	Fest	Fest	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	4,2100 %	4,2850 %	4,2650 %
19	Bestehen eines „Dividenden-Stopps“	Nein	Nein	Nein
20a	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein	Nein	Nein
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.	k.A.	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.	k.A.	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.	k.A.	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k. A.	k. A.	k. A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.	k.A.	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.	k.A.	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	Nein	Nein	Nein
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.	k.A.	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.	k.A.	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft / vorübergehend / k.A.	k. A.	k. A.	k. A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k.A.	k.A.	k.A.
35	Position in der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der Instrumente	Nein	Nein	Nein
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.	k.A.	k.A.

¹⁾ Es wurden keine Teile einer Emission in einer niedrigeren Stufe neuklassifiziert.

Instrument 95	Instrument 96	Instrument 97	Instrument 98	Instrument 99
Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR				
XF0000HEW2N9	XF0000HEW2R0	XF0000HEW205	XF0000HEW213	XF0000HEW221
Deutsches Recht				
Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Solo- und Konzernebene				
Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen
7	30	1	4	1
10	30	1	4	1
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
10	30	1	4	1
100,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %
100,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %
Passivum – fortgeführter Einstandswert				
17.1.2014	23.1.2014	6.2.2014	6.2.2014	6.2.2014
Mit Verfalltermin				
17.1.2024	23.1.2034	6.2.2026	6.2.2026	6.2.2026
Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Fest	Fest	Fest	Fest	Fest
4,3400 %	4,6300 %	4,1000 %	4,1000 %	4,1000 %
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Nicht kumulativ				
Nicht wandelbar				
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.

Hauptmerkmale der Kapitalinstrumente		Instrument 100	Instrument 101	Instrument 102
1	Emittent	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR
2	Einheitliche Kennung (zum Beispiel CUSIP, ISIN oder Bloomberg-Kennung für Privatplatzierung)	XF0000HEW2Z3	XF0000HEW239	XF0000HEW247
3	Für das Instrument geltendes Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht
Aufsichtsrechtliche Behandlung				
4	CRR-Übergangsregelungen: Instrumentenkategorie ¹⁾	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo- /Konzern- /Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene
7	Instrumenttyp	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (in Mio. €, Stand letzter Meldestichtag)	2	10	5
	Nennwert des Instruments (Emissionswährung, in Mio.)	2	10	5
	Emissionswährung	EUR	EUR	EUR
9	Nennwert des Instruments (Euro-Gegenwert, in Mio. €)	2	10	5
9a	Ausgabepreis	100,00 %	100,00 %	100,00 %
9b	Tilgungspreis	100,00 %	100,00 %	100,00 %
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	6.2.2014	6.2.2014	6.2.2014
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	6.2.2026	6.2.2034	6.2.2034
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Ja	Ja	Ja
15	Wählbarer Kündigungstermin und Tilgungsbetrag	k.A.	k.A.	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.	k.A.	k.A.
Coupons / Dividenden				
17	Feste oder variable Dividenden- / Couponzahlungen	Fest	Fest	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	4,1000 %	4,4700 %	4,4700 %
19	Bestehen eines „Dividenden-Stopps“	Nein	Nein	Nein
20a	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein	Nein	Nein
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.	k.A.	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.	k.A.	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.	k.A.	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k. A.	k. A.	k. A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.	k.A.	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.	k.A.	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	Nein	Nein	Nein
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.	k.A.	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.	k.A.	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft / vorübergehend / k.A.	k. A.	k. A.	k. A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k.A.	k.A.	k.A.
35	Position in der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der Instrumente	Nein	Nein	Nein
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.	k.A.	k.A.

¹⁾ Es wurden keine Teile einer Emission in einer niedrigeren Stufe neuklassifiziert.

Instrument 103	Instrument 104	Instrument 105	Instrument 106	Instrument 107
Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR				
XF0000HEW254	XF0000HEW262	XF0000HEW270	XF0000HEW288	XF0000HEW296
Deutsches Recht				
Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Solo- und Konzernebene				
Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen
15	7	1	1	1
15	7	1	1	1
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
15	7	1	1	1
100,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %
100,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %
Passivum – fortgeführter Einstandswert				
6.2.2014	6.2.2014	6.2.2014	6.2.2014	6.2.2014
Mit Verfalltermin				
6.2.2034	6.2.2034	6.2.2034	6.2.2034	6.2.2034
Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Fest	Fest	Fest	Fest	Fest
4,4700 %	4,4700 %	4,4700 %	4,4700 %	4,4700 %
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Nicht kumulativ				
Nicht wandelbar				
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.

Hauptmerkmale der Kapitalinstrumente		Instrument 108	Instrument 109	Instrument 110
1	Emittent	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR
2	Einheitliche Kennung (zum Beispiel CUSIP, ISIN oder Bloomberg-Kennung für Privatplatzierung)	XF0000HEW3C0	XF0000HEW3N7	XF0000HEW3P2
3	Für das Instrument geltendes Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht
Aufsichtsrechtliche Behandlung				
4	CRR-Übergangsregelungen: Instrumentenkategorie ¹⁾	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo- /Konzern- /Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene
7	Instrumenttyp	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (in Mio. €, Stand letzter Meldestichtag)	5	5	5
	Nennwert des Instruments (Emissionswährung, in Mio.)	5	5	5
	Emissionswährung	EUR	EUR	EUR
9	Nennwert des Instruments (Euro-Gegenwert, in Mio. €)	5	5	5
9a	Ausgabepreis	100,00 %	100,00 %	100,00 %
9b	Tilgungspreis	100,00 %	100,00 %	100,00 %
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – Fair Value-Option	Passivum – Fair Value-Option
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	12.2.2014	6.3.2014	6.3.2014
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	12.2.2029	6.3.2034	6.3.2034
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Ja	Ja	Ja
15	Wählbarer Kündigungstermin und Tilgungsbetrag	k.A.	6.3.2024 / Nennwert	6.3.2024 / Nennwert
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.	k.A.	k.A.
Coupons / Dividenden				
17	Feste oder variable Dividenden- / Couponzahlungen	Fest	Fest	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	4,3400 %	4,6800 %	4,6800 %
19	Bestehen eines „Dividenden-Stopps“	Nein	Nein	Nein
20a	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein	Nein	Nein
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.	k.A.	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.	k.A.	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.	k.A.	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k. A.	k. A.	k. A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.	k.A.	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.	k.A.	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	Nein	Nein	Nein
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.	k.A.	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.	k.A.	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft / vorübergehend / k.A.	k. A.	k. A.	k. A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k.A.	k.A.	k.A.
35	Position in der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der Instrumente	Nein	Nein	Nein
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.	k.A.	k.A.

¹⁾ Es wurden keine Teile einer Emission in einer niedrigeren Stufe neuklassifiziert.

Instrument 111	Instrument 112	Instrument 113	Instrument 114	Instrument 115
Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR				
XF0000HEW3Q0	XF0000HEW3R8	XF0000HEW3W8	XF0000HEW3Z0	XF0000HEW353
Deutsches Recht				
Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Solo- und Konzernebene				
Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen
4	10	20	19	9
5	10	20	25	9
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
5	10	20	25	9
100,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %
100,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %
Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – Fair Value-Option	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert
11.3.2014	13.3.2014	21.3.2014	15.4.2014	9.5.2014
Mit Verfalltermin				
11.3.2024	13.3.2034	21.12.2029	15.4.2024	9.5.2034
Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
k.A.	13.3.2024/Nennwert	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Fest	Fest	Fest	Fest	Fest
3,8800 %	4,7000 %	4,3000 %	3,6300 %	4,2300 %
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Nicht kumulativ				
Nicht wandelbar				
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.

Hauptmerkmale der Kapitalinstrumente		Instrument 116	Instrument 117	Instrument 118
1	Emittent	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR
2	Einheitliche Kennung (zum Beispiel CUSIP, ISIN oder Bloomberg-Kennung für Privatplatzierung)	XF0000HEW361	XF0000HEW379	DE000HLB4L07
3	Für das Instrument geltendes Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht
Aufsichtsrechtliche Behandlung				
4	CRR-Übergangsregelungen: Instrumentenkategorie ¹⁾	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo- /Konzern- /Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene
7	Instrumenttyp	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangige Schuldverschreibung
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (in Mio. €, Stand letzter Meldestichtag)	1	1	16
	Nennwert des Instruments (Emissionswährung, in Mio.)	1	1	20
	Emissionswährung	EUR	EUR	EUR
9	Nennwert des Instruments (Euro-Gegenwert, in Mio. €)	1	1	20
9a	Ausgabepreis	100,00 %	100,00 %	100,00 %
9b	Tilgungspreis	100,00 %	100,00 %	100,00 %
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	9.5.2014	13.5.2014	23.5.2014
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	9.5.2034	13.5.2024	23.5.2024
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Ja	Ja	Ja
15	Wählbarer Kündigungstermin und Tilgungsbetrag	k.A.	k.A.	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.	k.A.	k.A.
Coupons / Dividenden				
17	Feste oder variable Dividenden- / Couponzahlungen	Fest	Fest	Variabel
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	4,2300 %	3,6350 %	1,7550 % / Euribor
19	Bestehen eines „Dividenden-Stopps“	Nein	Nein	Nein
20a	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein	Nein	Nein
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.	k.A.	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.	k.A.	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.	k.A.	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k. A.	k. A.	k. A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.	k.A.	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.	k.A.	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	Nein	Nein	Nein
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.	k.A.	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.	k.A.	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft / vorübergehend / k.A.	k. A.	k. A.	k. A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k.A.	k.A.	k.A.
35	Position in der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der Instrumente	Nein	Nein	Nein
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.	k.A.	k.A.

¹⁾ Es wurden keine Teile einer Emission in einer niedrigeren Stufe neuklassifiziert.

Instrument 119	Instrument 120	Instrument 121	Instrument 122	Instrument 123
Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR				
XF0000HEW395	XF0000HEW4D6	DE000HLB4L15	XF0000HEW4E4	XF0000HEW4R6
Deutsches Recht				
Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Solo- und Konzernebene				
Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangige Schuldverschreibung	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen
6	20	8	3	14
8	25	10	3	20
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
8	25	10	3	20
100,00 %	100,00 %	100,04 %	100,00 %	100,00 %
100,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %
Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – Fair Value-Option
3.6.2014	5.6.2014	10.6.2014	12.6.2014	1.8.2014
Mit Verfalltermin				
3.6.2024	5.6.2024	10.6.2024	12.6.2034	1.8.2024
Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Fest	Fest	Fest	Fest	Variabel
3,3100 %	3,3500 %	3,3000 %	4,0100 %	0,6036 % / EUR-Swap-Zinssatz
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Nicht kumulativ				
Nicht wandelbar				
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.

Hauptmerkmale der Kapitalinstrumente		Instrument 124	Instrument 125	Instrument 126
1	Emittent	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR
2	Einheitliche Kennung (zum Beispiel CUSIP, ISIN oder Bloomberg-Kennung für Privatplatzierung)	XF0000HEW4X4	XF0000HEW4Y2	XF0000HEW4Z9
3	Für das Instrument geltendes Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht
Aufsichtsrechtliche Behandlung				
4	CRR-Übergangsregelungen: Instrumentenkategorie ¹⁾	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo- /Konzern- /Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene
7	Instrumenttyp	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (in Mio. €, Stand letzter Meldestichtag)	10	10	5
	Nennwert des Instruments (Emissionswährung, in Mio.)	10	10	5
	Emissionswährung	EUR	EUR	EUR
9	Nennwert des Instruments (Euro-Gegenwert, in Mio. €)	10	10	5
9a	Ausgabepreis	100,00 %	100,00 %	100,00 %
9b	Tilgungspreis	100,00 %	100,00 %	100,00 %
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	25.8.2014	25.8.2014	25.8.2014
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	1.7.2025	1.7.2025	1.7.2025
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Ja	Ja	Ja
15	Wählbarer Kündigungstermin und Tilgungsbetrag	k.A.	k.A.	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.	k.A.	k.A.
Coupons / Dividenden				
17	Feste oder variable Dividenden- / Couponzahlungen	Fest	Fest	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	3,0000 %	3,0000 %	3,0000 %
19	Bestehen eines „Dividenden-Stopps“	Nein	Nein	Nein
20a	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein	Nein	Nein
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.	k.A.	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.	k.A.	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.	k.A.	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k. A.	k. A.	k. A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.	k.A.	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.	k.A.	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	Nein	Nein	Nein
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.	k.A.	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.	k.A.	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft / vorübergehend / k.A.	k. A.	k. A.	k. A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k.A.	k.A.	k.A.
35	Position in der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der Instrumente	Nein	Nein	Nein
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.	k.A.	k.A.

¹⁾ Es wurden keine Teile einer Emission in einer niedrigeren Stufe neuklassifiziert.

Instrument 127	Instrument 128	Instrument 129	Instrument 130	Instrument 131
Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR				
XF0000HEW403	XF0000HEW437	XF0000HEW445	XF0000HEW478	XF0000HEW486
Deutsches Recht				
Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Solo- und Konzernebene				
Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen
5	2	5	15	15
5	3	5	15	15
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
5	3	5	15	15
100,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %
100,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %
Passivum – fortgeführter Einstandswert				
25.8.2014	26.8.2014	27.8.2014	3.9.2014	3.9.2014
Mit Verfalltermin				
1.7.2025	26.8.2024	27.8.2029	3.9.2029	3.9.2029
Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Fest	Fest	Fest	Fest	Fest
3,0000 %	2,9050 %	3,2650 %	3,1500 %	3,1500 %
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Nicht kumulativ				
Nicht wandelbar				
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.

Hauptmerkmale der Kapitalinstrumente		Instrument 132	Instrument 133	Instrument 134
1	Emittent	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR
2	Einheitliche Kennung (zum Beispiel CUSIP, ISIN oder Bloomberg-Kennung für Privatplatzierung)	XF0000HEW5A9	XF0000HEW5D3	XF0000HEW5F8
3	Für das Instrument geltendes Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht
Aufsichtsrechtliche Behandlung				
4	CRR-Übergangsregelungen: Instrumentenkategorie ¹⁾	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo- /Konzern- /Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene
7	Instrumenttyp	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (in Mio. €, Stand letzter Meldestichtag)	5	15	20
	Nennwert des Instruments (Emissionswährung, in Mio.)	5	15	20
	Emissionswährung	EUR	EUR	EUR
9	Nennwert des Instruments (Euro-Gegenwert, in Mio. €)	5	15	20
9a	Ausgabepreis	100,00 %	100,00 %	100,00 %
9b	Tilgungspreis	100,00 %	100,00 %	100,00 %
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	10.9.2014	19.9.2014	2.10.2014
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	10.9.2026	19.9.2033	2.10.2034
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Ja	Ja	Ja
15	Wählbarer Kündigungstermin und Tilgungsbetrag	k.A.	k.A.	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.	k.A.	k.A.
Coupons / Dividenden				
17	Feste oder variable Dividenden- / Couponzahlungen	Fest	Fest	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	3,0300 %	3,5600 %	3,4550 %
19	Bestehen eines „Dividenden-Stopps“	Nein	Nein	Nein
20a	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein	Nein	Nein
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.	k.A.	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.	k.A.	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.	k.A.	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k. A.	k. A.	k. A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.	k.A.	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.	k.A.	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	Nein	Nein	Nein
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.	k.A.	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.	k.A.	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft / vorübergehend / k.A.	k. A.	k. A.	k. A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k.A.	k.A.	k.A.
35	Position in der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der Instrumente	Nein	Nein	Nein
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.	k.A.	k.A.

¹⁾ Es wurden keine Teile einer Emission in einer niedrigeren Stufe neuklassifiziert.

Instrument 135	Instrument 136	Instrument 137	Instrument 138	Instrument 139
Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR				
XF0000HEW5G6	XF0000HEW5N2	XF0000HEW5U7	XF0000HEW5V5	DE000HLB1V32
Deutsches Recht				
Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Solo- und Konzernebene				
Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangige Schuldverschreibung
4	1	1	3	44
5	2	1	4	50
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
5	2	1	4	50
100,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %
100,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %
Passivum – fortgeführter Einstandswert				
2.10.2014	29.10.2014	11.11.2014	11.11.2014	18.11.2014
Mit Verfalltermin				
2.10.2024	29.10.2024	11.11.2024	11.11.2024	18.11.2024
Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Fest	Fest	Fest	Fest	Fest
2,8100 %	2,7000 %	2,7150 %	2,7150 %	2,6900 %
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Nicht kumulativ				
Nicht wandelbar				
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.

Hauptmerkmale der Kapitalinstrumente		Instrument 140	Instrument 141	Instrument 142
1	Emittent	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR
2	Einheitliche Kennung (zum Beispiel CUSIP, ISIN oder Bloomberg-Kennung für Privatplatzierung)	DE000HLB1KN5	XF0000HEW577	XF0000HEW6L4
3	Für das Instrument geltendes Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht
Aufsichtsrechtliche Behandlung				
4	CRR-Übergangsregelungen: Instrumentenkategorie ¹⁾	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo- /Konzern- /Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene
7	Instrumenttyp	Nachrangige Schuldverschreibung	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (in Mio. €, Stand letzter Meldestichtag)	85	2	5
	Nennwert des Instruments (Emissionswährung, in Mio.)	100	3	5
	Emissionswährung	EUR	EUR	EUR
9	Nennwert des Instruments (Euro-Gegenwert, in Mio. €)	100	3	5
9a	Ausgabepreis	97,97 %	100,00 %	100,00 %
9b	Tilgungspreis	100,00 %	100,00 %	100,00 %
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	19.11.2014	12.12.2014	30.1.2015
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	19.11.2024	12.6.2025	30.1.2025
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Ja	Ja	Ja
15	Wählbarer Kündigungstermin und Tilgungsbetrag	k.A.	k.A.	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.	k.A.	k.A.
Coupons / Dividenden				
17	Feste oder variable Dividenden- / Couponzahlungen	Fest	Fest	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	2,5000 %	2,6200 %	2,3700 %
19	Bestehen eines „Dividenden-Stopps“	Nein	Nein	Nein
20a	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein	Nein	Nein
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.	k.A.	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.	k.A.	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.	k.A.	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k. A.	k. A.	k. A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.	k.A.	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.	k.A.	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	Nein	Nein	Nein
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.	k.A.	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.	k.A.	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft / vorübergehend / k.A.	k. A.	k. A.	k. A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k.A.	k.A.	k.A.
35	Position in der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der Instrumente	Nein	Nein	Nein
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.	k.A.	k.A.

¹⁾ Es wurden keine Teile einer Emission in einer niedrigeren Stufe neuklassifiziert.

Instrument 143	Instrument 144	Instrument 145	Instrument 146	Instrument 147
Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR				
XF0000HEW6M2	DE000HLB12L7	XF0000HEW6N0	XF0000HEW6S9	XF0000HEW6X9
Deutsches Recht				
Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Solo- und Konzernebene				
Nachrangdarlehen	Nachrangige Schuldverschreibung	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen
0	14	5	2	5
0	15	5	3	5
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
0	15	5	3	5
100,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %
100,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %
Passivum – fortgeführter Einstandswert				
30.1.2015	3.2.2015	24.2.2015	10.3.2015	30.3.2015
Mit Verfalltermin				
30.1.2025	3.2.2025	24.2.2025	10.3.2025	30.3.2027
Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Fest	Fest	Fest	Fest	Fest
2,3700 %	2,3700 %	2,3750 %	2,3700 %	2,3100 %
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Nicht kumulativ				
Nicht wandelbar				
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.

Hauptmerkmale der Kapitalinstrumente		Instrument 148	Instrument 149	Instrument 150
1	Emittent	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR
2	Einheitliche Kennung (zum Beispiel CUSIP, ISIN oder Bloomberg-Kennung für Privatplatzierung)	XF0000HEW6Y7	XF0000HEW7A5	XF0000HEW7D9
3	Für das Instrument geltendes Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht
Aufsichtsrechtliche Behandlung				
4	CRR-Übergangsregelungen: Instrumentenkategorie ¹⁾	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo- /Konzern- /Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene
7	Instrumenttyp	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (in Mio. €, Stand letzter Meldestichtag)	5	19	4
	Nennwert des Instruments (Emissionswährung, in Mio.)	5	20	4
	Emissionswährung	EUR	EUR	EUR
9	Nennwert des Instruments (Euro-Gegenwert, in Mio. €)	5	20	4
9a	Ausgabepreis	100,00 %	100,00 %	100,00 %
9b	Tilgungspreis	100,00 %	100,00 %	100,00 %
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	1.4.2015	10.4.2015	14.4.2015
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	1.4.2030	10.4.2025	14.4.2026
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Ja	Ja	Ja
15	Wählbarer Kündigungstermin und Tilgungsbetrag	k.A.	k.A.	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.	k.A.	k.A.
Coupons / Dividenden				
17	Feste oder variable Dividenden- / Couponzahlungen	Fest	Fest	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	2,4000 %	2,2050 %	2,2200 %
19	Bestehen eines „Dividenden-Stopps“	Nein	Nein	Nein
20a	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein	Nein	Nein
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.	k.A.	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.	k.A.	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.	k.A.	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k. A.	k. A.	k. A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.	k.A.	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.	k.A.	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	Nein	Nein	Nein
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.	k.A.	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.	k.A.	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft / vorübergehend / k.A.	k. A.	k. A.	k. A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k.A.	k.A.	k.A.
35	Position in der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der Instrumente	Nein	Nein	Nein
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.	k.A.	k.A.

¹⁾ Es wurden keine Teile einer Emission in einer niedrigeren Stufe neuklassifiziert.

Instrument 151	Instrument 152	Instrument 153	Instrument 154	Instrument 155
Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR				
XF0000HEW7E7	XF0000HEW7F4	XF0000HEW7G2	XF0000HEW7H0	XF0000HEW7J6
Deutsches Recht				
Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Solo- und Konzernebene				
Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen
1	5	5	2	2
1	5	5	2	2
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	5	5	2	2
100,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %
100,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %
Passivum – fortgeführter Einstandswert				
14.4.2015	15.4.2015	15.4.2015	15.4.2015	15.4.2015
Mit Verfalltermin				
14.4.2026	15.4.2025	15.4.2025	15.4.2025	15.4.2025
Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Fest	Fest	Fest	Fest	Fest
2,2200 %	2,1950 %	2,1950 %	2,1950 %	2,1950 %
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Nicht kumulativ				
Nicht wandelbar				
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.

Hauptmerkmale der Kapitalinstrumente		Instrument 156	Instrument 157	Instrument 158
1	Emittent	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR
2	Einheitliche Kennung (zum Beispiel CUSIP, ISIN oder Bloomberg-Kennung für Privatplatzierung)	XF0000HEW8B1	DE000HLB09P4	DE000HLB13N1
3	Für das Instrument geltendes Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht
Aufsichtsrechtliche Behandlung				
4	CRR-Übergangsregelungen: Instrumentenkategorie ¹⁾	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo- /Konzern- /Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene
7	Instrumenttyp	Nachrangdarlehen	Nachrangige Schuldverschreibung	Nachrangige Schuldverschreibung
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (in Mio. €, Stand letzter Meldestichtag)	10	10	43
	Nennwert des Instruments (Emissionswährung, in Mio.)	10	10	45
	Emissionswährung	EUR	EUR	EUR
9	Nennwert des Instruments (Euro-Gegenwert, in Mio. €)	10	10	45
9a	Ausgabepreis	100,00 %	99,53 %	98,00 %
9b	Tilgungspreis	100,00 %	100,00 %	100,00 %
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	21.5.2015	16.6.2015	24.6.2015
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	21.5.2035	16.6.2025	24.6.2025
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Ja	Ja	Ja
15	Wählbarer Kündigungstermin und Tilgungsbetrag	k.A.	k.A.	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.	k.A.	k.A.
Coupons / Dividenden				
17	Feste oder variable Dividenden- / Couponzahlungen	Fest	Fest	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	3,0000 %	2,7500 %	2,0000 %
19	Bestehen eines „Dividenden-Stopps“	Nein	Nein	Nein
20a	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein	Nein	Nein
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.	k.A.	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.	k.A.	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.	k.A.	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k. A.	k. A.	k. A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.	k.A.	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.	k.A.	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	Nein	Nein	Nein
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.	k.A.	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.	k.A.	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft / vorübergehend / k.A.	k. A.	k. A.	k. A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k.A.	k.A.	k.A.
35	Position in der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der Instrumente	Nein	Nein	Nein
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.	k.A.	k.A.

¹⁾ Es wurden keine Teile einer Emission in einer niedrigeren Stufe neuklassifiziert.

Instrument 159	Instrument 160	Instrument 161	Instrument 162	Instrument 163
Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR				
XF0000HEW8S5	XF0000HEW817	XF0000HEW825	XF0000HEW833	XF0000HEW841
Deutsches Recht				
Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Solo- und Konzernebene				
Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen
5	35	5	5	2
5	35	5	5	2
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
5	35	5	5	2
100,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %
100,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %
Passivum – fortgeführter Einstandswert				
30.6.2015	14.7.2015	14.7.2015	14.7.2015	14.7.2015
Mit Verfalltermin				
30.6.2025	14.7.2025	14.7.2025	14.7.2025	14.7.2025
Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Fest	Fest	Fest	Fest	Fest
2,8600 %	3,0650 %	3,0650 %	3,0650 %	3,0650 %
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Nicht kumulativ				
Nicht wandelbar				
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.

Hauptmerkmale der Kapitalinstrumente		Instrument 164	Instrument 165	Instrument 166
1	Emittent	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR
2	Einheitliche Kennung (zum Beispiel CUSIP, ISIN oder Bloomberg-Kennung für Privatplatzierung)	XF0000HEW858	XF0000HEW874	XF0000HEW882
3	Für das Instrument geltendes Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht
Aufsichtsrechtliche Behandlung				
4	CRR-Übergangsregelungen: Instrumentenkategorie ¹⁾	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo- /Konzern- /Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene
7	Instrumenttyp	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (in Mio. €, Stand letzter Meldestichtag)	5	10	2
	Nennwert des Instruments (Emissionswährung, in Mio.)	5	10	2
	Emissionswährung	EUR	EUR	EUR
9	Nennwert des Instruments (Euro-Gegenwert, in Mio. €)	5	10	2
9a	Ausgabepreis	100,00 %	100,00 %	100,00 %
9b	Tilgungspreis	100,00 %	100,00 %	100,00 %
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	14.7.2015	14.7.2015	14.7.2015
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	14.7.2031	14.7.2025	14.7.2025
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Ja	Ja	Ja
15	Wählbarer Kündigungstermin und Tilgungsbetrag	k.A.	k.A.	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.	k.A.	k.A.
Coupons / Dividenden				
17	Feste oder variable Dividenden- / Couponzahlungen	Fest	Fest	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	3,5000 %	3,1800 %	3,1800 %
19	Bestehen eines „Dividenden-Stopps“	Nein	Nein	Nein
20a	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein	Nein	Nein
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.	k.A.	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.	k.A.	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.	k.A.	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k. A.	k. A.	k. A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.	k.A.	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.	k.A.	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	Nein	Nein	Nein
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.	k.A.	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.	k.A.	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft / vorübergehend / k.A.	k. A.	k. A.	k. A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k.A.	k.A.	k.A.
35	Position in der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der Instrumente	Nein	Nein	Nein
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.	k.A.	k.A.

¹⁾ Es wurden keine Teile einer Emission in einer niedrigeren Stufe neuklassifiziert.

Instrument 167	Instrument 168	Instrument 169	Instrument 170	Instrument 171
Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR				
XF0000HEW866	XF0000HEW890	XF0000HEW9A1	XF0000HEW9C7	DE000HLB0908
Deutsches Recht				
Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Solo- und Konzernebene				
Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangige Schuldverschreibung
10	5	2	3	5
10	5	2	3	6
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
10	5	2	3	6
100,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %	99,92 %
100,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %
Passivum – fortgeführter Einstandswert				
15.7.2015	15.7.2015	15.7.2015	16.7.2015	21.7.2015
Mit Verfalltermin				
15.7.2030	14.7.2028	15.7.2026	16.7.2025	21.7.2025
Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Fest	Fest	Fest	Fest	Fest
3,4500 %	3,5500 %	3,3700 %	3,2000 %	3,2000 %
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Nicht kumulativ				
Nicht wandelbar				
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.

Hauptmerkmale der Kapitalinstrumente		Instrument 172	Instrument 173	Instrument 174
1	Emittent	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR
2	Einheitliche Kennung (zum Beispiel CUSIP, ISIN oder Bloomberg-Kennung für Privatplatzierung)	XF0000HEW9D5	XF0000HEW9E3	XF0000HEW9F0
3	Für das Instrument geltendes Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht
Aufsichtsrechtliche Behandlung				
4	CRR-Übergangsregelungen: Instrumentenkategorie ¹⁾	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo- /Konzern- /Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene
7	Instrumenttyp	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (in Mio. €, Stand letzter Meldestichtag)	10	12	10
	Nennwert des Instruments (Emissionswährung, in Mio.)	10	13	10
	Emissionswährung	EUR	EUR	EUR
9	Nennwert des Instruments (Euro-Gegenwert, in Mio. €)	10	13	10
9a	Ausgabepreis	100,00 %	99,99 %	100,00 %
9b	Tilgungspreis	100,00 %	100,00 %	100,00 %
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	21.7.2015	24.7.2015	24.7.2015
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	21.7.2025	24.7.2025	24.7.2025
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Ja	Ja	Ja
15	Wählbarer Kündigungstermin und Tilgungsbetrag	k.A.	k.A.	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.	k.A.	k.A.
Coupons / Dividenden				
17	Feste oder variable Dividenden- / Couponzahlungen	Fest	Fest	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	3,1200 %	3,0900 %	3,0850 %
19	Bestehen eines „Dividenden-Stopps“	Nein	Nein	Nein
20a	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein	Nein	Nein
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.	k.A.	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.	k.A.	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.	k.A.	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k. A.	k. A.	k. A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.	k.A.	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.	k.A.	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	Nein	Nein	Nein
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.	k.A.	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.	k.A.	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft / vorübergehend / k.A.	k. A.	k. A.	k. A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k.A.	k.A.	k.A.
35	Position in der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der Instrumente	Nein	Nein	Nein
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.	k.A.	k.A.

¹⁾ Es wurden keine Teile einer Emission in einer niedrigeren Stufe neuklassifiziert.

Instrument 175	Instrument 176	Instrument 177	Instrument 178	Instrument 179
Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR				
XF0000HEW9M6	XF0000HEW9Q7	XF0000HEW9R5	XF0000HEW9S3	XF0000HEW9T1
Deutsches Recht				
Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Solo- und Konzernebene				
Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen
2	10	10	1	1
2	10	10	1	1
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
2	10	10	1	1
100,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %
100,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %
Passivum – fortgeführter Einstandswert				
28.7.2015	31.7.2015	31.7.2015	31.7.2015	31.7.2015
Mit Verfalltermin				
28.7.2025	31.7.2030	31.7.2025	31.7.2025	31.7.2025
Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Fest	Fest	Fest	Fest	Fest
3,0250 %	3,4000 %	3,0400 %	3,0400 %	3,0400 %
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Nicht kumulativ				
Nicht wandelbar				
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.

Hauptmerkmale der Kapitalinstrumente		Instrument 180	Instrument 181	Instrument 182
1	Emittent	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR
2	Einheitliche Kennung (zum Beispiel CUSIP, ISIN oder Bloomberg-Kennung für Privatplatzierung)	XF0000HEW9Y1	XF0000HEW9Z8	XF0000HEW908
3	Für das Instrument geltendes Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht
Aufsichtsrechtliche Behandlung				
4	CRR-Übergangsregelungen: Instrumentenkategorie ¹⁾	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo- /Konzern- /Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene
7	Instrumenttyp	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (in Mio. €, Stand letzter Meldestichtag)	2	4	1
	Nennwert des Instruments (Emissionswährung, in Mio.)	2	4	1
	Emissionswährung	EUR	EUR	EUR
9	Nennwert des Instruments (Euro-Gegenwert, in Mio. €)	2	4	1
9a	Ausgabepreis	99,80 %	100,00 %	100,00 %
9b	Tilgungspreis	100,00 %	100,00 %	100,00 %
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	3.8.2015	5.8.2015	5.8.2015
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	3.8.2027	5.8.2030	5.8.2030
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Ja	Ja	Ja
15	Wählbarer Kündigungstermin und Tilgungsbetrag	k.A.	k.A.	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.	k.A.	k.A.
Coupons / Dividenden				
17	Feste oder variable Dividenden- / Couponzahlungen	Fest	Fest	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	3,1900 %	3,3800 %	3,3800 %
19	Bestehen eines „Dividenden-Stopps“	Nein	Nein	Nein
20a	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein	Nein	Nein
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.	k.A.	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.	k.A.	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.	k.A.	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k. A.	k. A.	k. A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.	k.A.	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.	k.A.	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	Nein	Nein	Nein
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.	k.A.	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.	k.A.	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft / vorübergehend / k.A.	k. A.	k. A.	k. A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k.A.	k.A.	k.A.
35	Position in der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der Instrumente	Nein	Nein	Nein
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.	k.A.	k.A.

¹⁾ Es wurden keine Teile einer Emission in einer niedrigeren Stufe neuklassifiziert.

Instrument 183	Instrument 184	Instrument 185	Instrument 186	Instrument 187
Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR				
XF0000HEW916	XF0000HEW973	XF0000HEW999	XF0000HEXAA3	XF0000HEXAB1
Deutsches Recht				
Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Solo- und Konzernebene				
Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen
1	2	7	2	1
1	2	7	2	1
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	7	2	1
100,00 %	99,82 %	99,42 %	99,80 %	100,00 %
100,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %
Passivum – fortgeführter Einstandswert				
5.8.2015	6.8.2015	12.8.2015	11.8.2015	11.8.2015
Mit Verfalltermin				
5.8.2030	6.8.2030	12.8.2030	12.8.2030	11.8.2025
Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Fest	Fest	Fest	Fest	Fest
3,3800 %	3,2750 %	3,3400 %	3,3750 %	3,0300 %
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Nicht kumulativ				
Nicht wandelbar				
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.

Hauptmerkmale der Kapitalinstrumente		Instrument 188	Instrument 189	Instrument 190
1	Emittent	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR
2	Einheitliche Kennung (zum Beispiel CUSIP, ISIN oder Bloomberg-Kennung für Privatplatzierung)	XF0000HEXAC9	XF0000HEXAF2	DE000HLB1AH8
3	Für das Instrument geltendes Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht
Aufsichtsrechtliche Behandlung				
4	CRR-Übergangsregelungen: Instrumentenkategorie ¹⁾	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo- /Konzern- /Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene
7	Instrumenttyp	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangige Schuldverschreibung
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (in Mio. €, Stand letzter Meldestichtag)	10	5	5
	Nennwert des Instruments (Emissionswährung, in Mio.)	10	5	5
	Emissionswährung	EUR	EUR	EUR
9	Nennwert des Instruments (Euro-Gegenwert, in Mio. €)	10	5	5
9a	Ausgabepreis	100,00 %	99,79 %	100,00 %
9b	Tilgungspreis	100,00 %	100,00 %	100,00 %
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	12.8.2015	25.8.2015	2.9.2015
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	12.8.2025	25.8.2025	2.9.2030
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Ja	Ja	Ja
15	Wählbarer Kündigungstermin und Tilgungsbetrag	k.A.	k.A.	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.	k.A.	k.A.
Coupons / Dividenden				
17	Feste oder variable Dividenden- / Couponzahlungen	Fest	Fest	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	3,0250 %	2,9200 %	3,3400 %
19	Bestehen eines „Dividenden-Stopps“	Nein	Nein	Nein
20a	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein	Nein	Nein
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.	k.A.	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.	k.A.	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.	k.A.	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k. A.	k. A.	k. A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.	k.A.	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.	k.A.	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	Nein	Nein	Nein
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.	k.A.	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.	k.A.	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft / vorübergehend / k.A.	k. A.	k. A.	k. A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k.A.	k.A.	k.A.
35	Position in der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der Instrumente	Nein	Nein	Nein
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.	k.A.	k.A.

¹⁾ Es wurden keine Teile einer Emission in einer niedrigeren Stufe neuklassifiziert.

Instrument 191	Instrument 192	Instrument 193	Instrument 194	Instrument 195
Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR				
XF0000HEXAN6	DE000HLB1AJ4	XF0000HEXAP1	XF0000HEXAQ9	XF0000HEXAR7
Deutsches Recht				
Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Solo- und Konzernebene				
Nachrangdarlehen	Nachrangige Schuldverschreibung	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen
5	5	10	0	1
5	5	10	1	1
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
5	5	10	1	1
100,00 %	99,53 %	99,91 %	99,91 %	99,91 %
100,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %
Passivum – fortgeführter Einstandswert				
2.9.2015	8.9.2015	8.9.2015	8.9.2015	8.9.2015
Mit Verfalltermin				
2.9.2030	8.9.2025	8.9.2026	8.9.2026	8.9.2026
Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Fest	Fest	Fest	Fest	Fest
3,3300 %	3,0300 %	3,1900 %	3,1900 %	3,1900 %
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Nicht kumulativ				
Nicht wandelbar				
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.

Hauptmerkmale der Kapitalinstrumente		Instrument 196	Instrument 197	Instrument 198
1	Emittent	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR
2	Einheitliche Kennung (zum Beispiel CUSIP, ISIN oder Bloomberg-Kennung für Privatplatzierung)	XF0000HEXAS5	XF0000HEXA16	XF0000HEXA40
3	Für das Instrument geltendes Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht
Aufsichtsrechtliche Behandlung				
4	CRR-Übergangsregelungen: Instrumentenkategorie ¹⁾	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo- /Konzern- /Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene
7	Instrumenttyp	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (in Mio. €, Stand letzter Meldestichtag)	1	1	3
	Nennwert des Instruments (Emissionswährung, in Mio.)	1	1	3
	Emissionswährung	EUR	EUR	EUR
9	Nennwert des Instruments (Euro-Gegenwert, in Mio. €)	1	1	3
9a	Ausgabepreis	99,91 %	97,82 %	100,00 %
9b	Tilgungspreis	100,00 %	100,00 %	100,00 %
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	8.9.2015	23.9.2015	24.9.2015
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	8.9.2026	23.9.2025	24.9.2029
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Ja	Ja	Ja
15	Wählbarer Kündigungstermin und Tilgungsbetrag	k.A.	k.A.	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.	k.A.	k.A.
Coupons / Dividenden				
17	Feste oder variable Dividenden- / Couponzahlungen	Fest	Fest	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	3,1900 %	2,7500 %	3,3400 %
19	Bestehen eines „Dividenden-Stopps“	Nein	Nein	Nein
20a	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein	Nein	Nein
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.	k.A.	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.	k.A.	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.	k.A.	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k. A.	k. A.	k. A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.	k.A.	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.	k.A.	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	Nein	Nein	Nein
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.	k.A.	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.	k.A.	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft / vorübergehend / k.A.	k. A.	k. A.	k. A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k.A.	k.A.	k.A.
35	Position in der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der Instrumente	Nein	Nein	Nein
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.	k.A.	k.A.

¹⁾ Es wurden keine Teile einer Emission in einer niedrigeren Stufe neuklassifiziert.

Instrument 199	Instrument 200	Instrument 201	Instrument 202	Instrument 203
Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR				
XF0000HEXBB9	XF0000HEXBC7	XF0000HEXBD5	XF0000HEXBE3	XF0000HEXBF0
Deutsches Recht				
Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Solo- und Konzernebene				
Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen
2	2	5	1	20
2	2	5	1	20
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
2	2	5	1	20
100,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %
100,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %
Passivum – fortgeführter Einstandswert				
29.9.2015	29.9.2015	29.9.2015	1.10.2015	1.10.2015
Mit Verfalltermin				
29.9.2025	29.9.2025	29.9.2025	1.10.2025	1.10.2025
Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Fest	Fest	Fest	Fest	Fest
3,1700 %	3,1700 %	3,1600 %	3,1500 %	3,1500 %
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Nicht kumulativ				
Nicht wandelbar				
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.

Hauptmerkmale der Kapitalinstrumente		Instrument 204	Instrument 205	Instrument 206
1	Emittent	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR
2	Einheitliche Kennung (zum Beispiel CUSIP, ISIN oder Bloomberg-Kennung für Privatplatzierung)	XF0000HEXBG8	XF0000HEXBH6	XF0000HEXBJ2
3	Für das Instrument geltendes Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht
Aufsichtsrechtliche Behandlung				
4	CRR-Übergangsregelungen: Instrumentenkategorie ¹⁾	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo- /Konzern- /Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene
7	Instrumenttyp	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (in Mio. €, Stand letzter Meldestichtag)	25	1	0
	Nennwert des Instruments (Emissionswährung, in Mio.)	25	1	0
	Emissionswährung	EUR	EUR	EUR
9	Nennwert des Instruments (Euro-Gegenwert, in Mio. €)	25	1	0
9a	Ausgabepreis	100,00 %	100,00 %	100,00 %
9b	Tilgungspreis	100,00 %	100,00 %	100,00 %
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	1.10.2015	1.10.2015	1.10.2015
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	1.10.2025	1.10.2025	1.10.2025
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Ja	Ja	Ja
15	Wählbarer Kündigungstermin und Tilgungsbetrag	k.A.	k.A.	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.	k.A.	k.A.
Coupons / Dividenden				
17	Feste oder variable Dividenden- / Couponzahlungen	Fest	Fest	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	3,1500 %	3,1500 %	3,1500 %
19	Bestehen eines „Dividenden-Stopps“	Nein	Nein	Nein
20a	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein	Nein	Nein
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.	k.A.	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.	k.A.	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.	k.A.	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k. A.	k. A.	k. A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.	k.A.	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.	k.A.	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	Nein	Nein	Nein
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.	k.A.	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.	k.A.	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft / vorübergehend / k.A.	k. A.	k. A.	k. A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k.A.	k.A.	k.A.
35	Position in der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der Instrumente	Nein	Nein	Nein
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.	k.A.	k.A.

¹⁾ Es wurden keine Teile einer Emission in einer niedrigeren Stufe neuklassifiziert.

Instrument 207	Instrument 208	Instrument 209	Instrument 210	Instrument 211
Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR				
XF0000HEXBK0	XF0000HEXBL8	XF0000HEXBM6	XS1306576726	XF0000HEXBY1
Deutsches Recht				
Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Solo- und Konzernebene				
Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangige Schuldverschreibung	Nachrangdarlehen
10	10	10	40	5
10	10	10	40	5
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
10	10	10	40	5
100,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %	99,75 %
100,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %
Passivum – fortgeführter Einstandswert				
1.10.2015	1.10.2015	1.10.2015	21.10.2015	14.10.2015
Mit Verfalltermin				
1.10.2025	1.10.2025	1.10.2035	21.10.2030	14.10.2030
Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Fest	Fest	Fest	Variabel	Fest
3,1500 %	3,1500 %	3,7240 %	1,6750 %/Euribor	3,5300 %
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Nicht kumulativ				
Nicht wandelbar				
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.

Hauptmerkmale der Kapitalinstrumente		Instrument 212	Instrument 213	Instrument 214
1	Emittent	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR
2	Einheitliche Kennung (zum Beispiel CUSIP, ISIN oder Bloomberg-Kennung für Privatplatzierung)	XF0000HEXB15	XF0000HEXB98	XF0000HEXCG6
3	Für das Instrument geltendes Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht
Aufsichtsrechtliche Behandlung				
4	CRR-Übergangsregelungen: Instrumentenkategorie ¹⁾	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo- /Konzern- /Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene
7	Instrumenttyp	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (in Mio. €, Stand letzter Meldestichtag)	4	1	10
	Nennwert des Instruments (Emissionswährung, in Mio.)	4	1	10
	Emissionswährung	EUR	EUR	EUR
9	Nennwert des Instruments (Euro-Gegenwert, in Mio. €)	4	1	10
9a	Ausgabepreis	100,00 %	99,70 %	100,00 %
9b	Tilgungspreis	100,00 %	100,00 %	100,00 %
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	16.10.2015	21.10.2015	23.10.2015
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	16.10.2025	21.10.2030	23.10.2025
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Ja	Ja	Ja
15	Wählbarer Kündigungstermin und Tilgungsbetrag	k.A.	k.A.	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.	k.A.	k.A.
Coupons / Dividenden				
17	Feste oder variable Dividenden- / Couponzahlungen	Fest	Fest	Variabel
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	3,1700 %	3,4700 %	1,7660 %/Euribor
19	Bestehen eines „Dividenden-Stopps“	Nein	Nein	Nein
20a	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein	Nein	Nein
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.	k.A.	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.	k.A.	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.	k.A.	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k. A.	k. A.	k. A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.	k.A.	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.	k.A.	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	Nein	Nein	Nein
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.	k.A.	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.	k.A.	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft / vorübergehend / k.A.	k. A.	k. A.	k. A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k.A.	k.A.	k.A.
35	Position in der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der Instrumente	Nein	Nein	Nein
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.	k.A.	k.A.

¹⁾ Es wurden keine Teile einer Emission in einer niedrigeren Stufe neuklassifiziert.

Instrument 215	Instrument 216	Instrument 217	Instrument 218	Instrument 219
Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR				
XF0000HEXCH4	XF0000HEXCL6	XF0000HEXCM4	XF0000HEXCN2	XF0000HEXCS1
Deutsches Recht				
Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Solo- und Konzernebene				
Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen
4	1	4	13	15
4	1	4	13	15
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
4	1	4	13	15
99,13 %	99,13 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %
100,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %
Passivum – fortgeführter Einstandswert				
28.10.2015	28.10.2015	2.11.2015	2.11.2015	4.11.2015
Mit Verfalltermin				
28.10.2030	28.10.2030	31.10.2025	31.10.2025	4.11.2025
Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Fest	Fest	Fest	Fest	Variabel
3,4000 %	3,4000 %	3,0400 %	3,0400 %	1,7870 %/Euribor
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Nicht kumulativ				
Nicht wandelbar				
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.

Hauptmerkmale der Kapitalinstrumente		Instrument 220	Instrument 221	Instrument 222
1	Emittent	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR
2	Einheitliche Kennung (zum Beispiel CUSIP, ISIN oder Bloomberg-Kennung für Privatplatzierung)	XF0000HEXCT9	XF0000HEXCU7	XF0000HEXBR5
3	Für das Instrument geltendes Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht
Aufsichtsrechtliche Behandlung				
4	CRR-Übergangsregelungen: Instrumentenkategorie ¹⁾	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo- /Konzern- /Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene
7	Instrumenttyp	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (in Mio. €, Stand letzter Meldestichtag)	1	2	5
	Nennwert des Instruments (Emissionswährung, in Mio.)	1	2	5
	Emissionswährung	EUR	EUR	EUR
9	Nennwert des Instruments (Euro-Gegenwert, in Mio. €)	1	2	5
9a	Ausgabepreis	100,00 %	100,00 %	99,49 %
9b	Tilgungspreis	100,00 %	100,00 %	100,00 %
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	10.11.2015	10.11.2015	17.11.2015
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	10.11.2025	10.11.2025	17.11.2025
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Ja	Ja	Ja
15	Wählbarer Kündigungstermin und Tilgungsbetrag	k.A.	k.A.	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.	k.A.	k.A.
Coupons / Dividenden				
17	Feste oder variable Dividenden- / Couponzahlungen	Fest	Fest	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	3,1350 %	3,1400 %	3,0500 %
19	Bestehen eines „Dividenden-Stopps“	Nein	Nein	Nein
20a	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein	Nein	Nein
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.	k.A.	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.	k.A.	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.	k.A.	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k. A.	k. A.	k. A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.	k.A.	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.	k.A.	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	Nein	Nein	Nein
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.	k.A.	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.	k.A.	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft / vorübergehend / k.A.	k. A.	k. A.	k. A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k.A.	k.A.	k.A.
35	Position in der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der Instrumente	Nein	Nein	Nein
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.	k.A.	k.A.

¹⁾ Es wurden keine Teile einer Emission in einer niedrigeren Stufe neuklassifiziert.

Instrument 223	Instrument 224	Instrument 225	Instrument 226	Instrument 227
Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR				
XF0000HEXBU9	XF0000HEXCY9	XF0000HEXC55	XF0000HEXC63	DE000HLB2DM0
Deutsches Recht				
Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Solo- und Konzernebene				
Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangige Schuldverschreibung
0	10	10	3	161
1	10	10	3	166
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	10	10	3	166
99,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %	99,00 %
100,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %
Passivum – fortgeführter Einstandswert				
18.11.2015	19.11.2015	2.12.2015	2.12.2015	18.11.2015
Mit Verfalltermin				
18.11.2025	19.11.2025	2.12.2025	2.12.2025	18.11.2025
Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Fest	Fest	Fest	Fest	Fest
3,0000 %	3,1000 %	3,0250 %	3,0400 %	3,0000 %
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Nicht kumulativ				
Nicht wandelbar				
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.

Impressum

Herausgeber

Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale

Neue Mainzer Straße 52–58
60311 Frankfurt am Main
T +49 69/91 32-01

Bonifaciusstraße 16
99084 Erfurt
T +49 3 61/2 17-71 00

www.helaba.com

Konzeption und Gestaltung

3st kommunikation GmbH, Mainz

Copyright

© Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, 2020
Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das Recht zur Vervielfältigung
(auch auszugsweise).

Der Halbjahres-Offenlegungsbericht 2020 darf nicht ohne schriftliche
Genehmigung der Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale reproduziert
oder unter Verwendung elektronischer Systeme vervielfältigt werden.

